

ב"ה

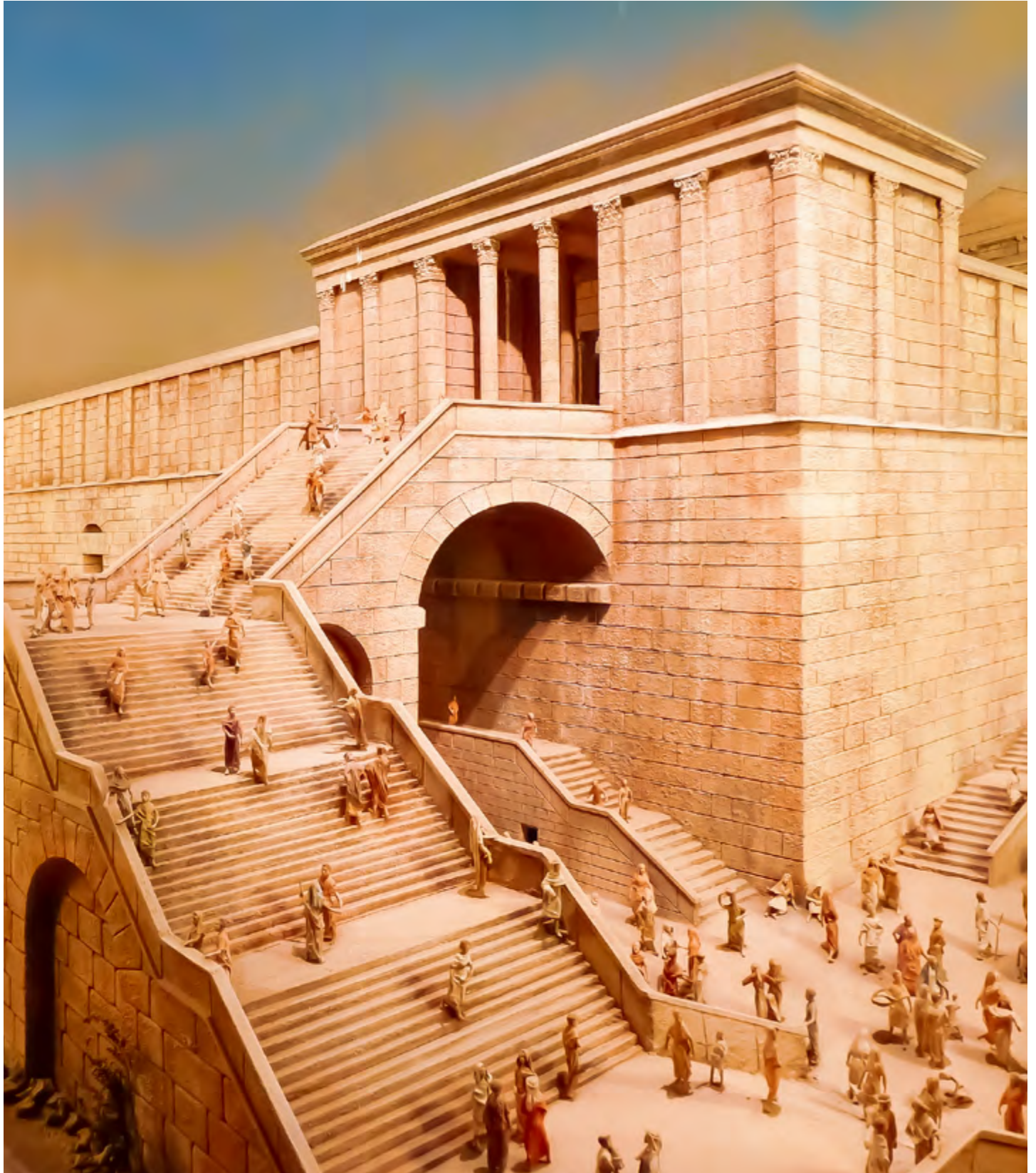
AUSGABE 4/4

JUNI 2021

SIWAN / TAMMUS 5781

JEZ

JÜDISCHE ESSENER ZEITSCHRIFT





Цикл zoom-лекций
раввина Михаила Когана

ЛИЧНОСТЬ В ЕВРЕЙСКОЙ ИСТОРИИ

МОШЕ РАБЕЙНУ

вождь еврейского народа

ЧЕТВЕРГ, 3 ИЮНЯ В 19:00

ЦАРЬ ДАВИД

основатель еврейского государства

ЧЕТВЕРГ, 17 ИЮНЯ В 19:00

РАББИ АКИВА

и устная традиция

ЧЕТВЕРГ, 1 ИЮЛЯ В 19:00

РАШИ

комментатор Талмуда и Хумаша

ЧЕТВЕРГ, 15 ИЮЛЯ В 19:00

АРИЗАЛЬ

основатель кабалистической школы Цфата

ЧЕТВЕРГ, 29 ИЮЛЯ В 19:00

Meeting-ID: 279 654 5719

Kenncode: ShiurLV

INHALT

- 4 **GRUSSWORT.** Rabbiner Aronow
- 8 **JUDENTUM.** Jerusalemer Tempel.
- 12 **FROM ISRAEL WITH LOVE.** Tu B'Av ist der jüdische Tag der Liebe.
- 17 **WAS IST LIEBE?**
- 23 **SCHALÖMCHEN DEUTSCHLAND:** Geschichte des jüdischen Lebens in Deutschland. (XI - XVI Jh)
- 29 **SYNAGOGEN.** Die erste Synagoge in Köln in der Glockengasse
- 32 **GESCHICHTE.** Zu blond für eine Jüdin.
- 40 **KULTUR.** Kurt Lewy: Meine Heimat – Essen
- 47 **ISRAEL.** Das erste Treffen mit Jerusalem.
- 53 **LITERATUR.** Lernen Sie Meir Shalev kennen
- 57 **GESETZ.** Gesetzliche und andere ÄnderungenFrühjahr-Sommer 2021
- 62 **SOZIALABTEILUNG.** Am Puls der Zeit.
- 67 **GESUNDHEIT.** Wie kann man seine psychische Gesundheit während der Pandemie erhalten?
- 70 **DIGITALE TEILHABE.** Ein Projekt für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren
- 73 **GARIN & NEVATIM**
- 74 **PANORAMA.** Gemeindeleben. Fotogalerie.
- 78 **DAS JUGENDZENTRUM** freut sich auf Sie!
- 79 **BOOKCROSSING** Büchertausch für Kinder und Jugendliche.
- 80 **KINO NEWS**
- 82 **WIR TRAUEN UNS**
- 83 **WIR GRATULIEREN**
- 84 **GARIN.** Kindergruppe startet ein neues Schuljahr

СОДЕРЖАНИЕ

- 4 **ПРИВЕТСТВИЕ.** Раввин Аронов
- 6 **ИУДАИЗМ.** Иерусалимский храм.
- 12 **ИЗ ИЗРАИЛЯ С ЛЮБОВЬЮ.** Ту бе-Ав - еврейский День любви.
- 14 **ЧТО ЕСТЬ ЛЮБОВЬ?**
- 20 **ШАЛОМХЕН, ГЕРМАНИЯ!** История еврейской жизни в Германии. (XI - XVI века)
- 26 **СИНАГОГИ.** Первая синагога Кёльна на Glockengasse.
- 34 **ИСТОРИЯ.** Слишком белокурая для еврейки.
- 36 **КУЛЬТУРА.** Курт Леви: Моя родина - Эссен.
- 44 **ИЗРАИЛЬ.** Первая встреча с Иерусалимом.
- 50 **ЛИТЕРАТУРА.** Знакомьтесь – Меир Шалев
- 56 **ЗАКОН.** Весна-лето 2021 года
- 58 **ПОЭТИЧЕСКИЙ КЛУБ.** Присылайте Ваши стихи!
- 60 **СОЦИАЛЬНЫЙ ОТДЕЛ.** Рука на пульсе времени.
- 64 **ЗДОРОВЬЕ.** Как сохранить психическое здоровье во время пандемии.
- 69 **ZOOM** Анонсы мероприятий на лето
- 71 **ЦИФРОВОЕ УЧАСТИЕ.** Проект для детей и подростков в возрасте от 10 до 16 лет
- 72 **GARIN & NEVATIM**
- 74 **ПАНОРАМА.** Жизнь общины. Фотогалерея.
- 78 **МОЛОДЁЖНЫЙ ЦЕНТР ЖДЕТ ВАС!**
- 79 **БУККРОССИНГ.** Книгообмен детских и подростковых книг
- 80 **АНОНСЫ**
- 81 **БИБЛИОТЕКА**
- 82 **КРОССВОРД**
- 82 **НЕКРОЛОГИ**
- 83 **ПОЗДРАВЛЕНИЯ**
- 84 **GARIN.** Начинает набор детей 3-4 лет на новый учебный год





Дорогие друзья!

Прошёл праздник Шавуот – праздник дарования Торы на горе Синай.

Б-г передал евреям Тору, символически он как бы заключил договор, даруя шанс стать евреям святым народом.

Известный мидраш рассказывает о том, на каком условии Творец даровал Тору народу Израиля.

- Кто будет аревим изучения вами заповедей, законов и традиций, которые я дам вам? – спросил Б-г. - Кто сможет за вас поручиться?

Аревим - это гаранты. Например, как банк может дать ссуду, если ему предоставить гаранта, подтверждающего вашу платёжеспособность, так же и Б-г перед дарованием Торы спрашивал, кто сможет поручиться за еврейский народ.

- Мы трудимся и очень заняты, - ответил народ, - пусть наши старейшины учат Тору, у них больше свободного времени.

- Нет, - ответил народу Б-г, - этого недостаточно, чтобы только ваши старцы учили Тору.

- Тогда пусть учат ее наши пророки, - предложили евреи, - мы будем работать, и кормить наших раввинов, а они будут учить Тору.

- Пророки, конечно, будут учить Тору, - сказал Б-г народу, - но это никак не освобождает вас от того, чтобы вы тоже знали и соблюдали заповеди, законы и традиции.

- Наши дети будут наши аревим, - сказали, наконец, люди, и Б-г согласился: если ваши дети будут ваши аревим, я дам вам Тору.

Сегодня мы понимаем, сколь мудрым было это решение. Творец дал нам Тору под гарантию наших детей, что они, в случае чего, сдадут за нас экзамен по ТАНАХу. А как это сделать? Обучать их. Таким образом, и мы чему-нибудь научимся.

Мы сейчас переживаем такое время, когда дети много времени проводят дома. Это нелегко и для них, и для нас. Это накладывает на нас, как на воспитателей, большую ответственность – учить детей в трудный момент на своем примере, чтобы они всю жизнь помнили и понимали: что такое быть евреем и что значит вести себя, как еврей, в любой жизненной ситуации.

Гораздо более трудное время переживает сейчас народ Израиля. В это тревожное время наши сердца и наши молитвы вместе с народом и солдатами Государства Израиль.

Мы молимся, чтобы в Израиле было спокойно, тихо и мирно.

Я хочу пожелать вам здорового лета -
Зай мир гезунд!

Раввин Аронов

Liebe Freunde!

Schawuot, das Fest der Übergabe der Tora auf dem Berg Sinai, ist vorbei.

G-tt übergab den Juden die Tora. Das war ein symbolischer Vertrag: Er gab den Juden eine Chance, ein heiliges Volk zu werden. Ein berühmter Midrasch erzählt von der Bedingung, unter der der Schöpfer dem Volk Israels die Tora schenkte.

- Wer wird Arewim dafür sein, dass ihr die Gebote, Gesetze und Traditionen lernt, die ich euch geben werde? - fragte G-tt. - Wer wird für Sie bürgen können?

Arewim sind die Bürgen. So wie beispielsweise eine Bank einen Kredit gewähren kann, wenn sie einen Bürgen hat, der Ihre Zahlungsfähigkeit beweist, so fragte auch G-tt, bevor er die Tora übergab, wer für das jüdische Volk bürgen könne.

- Wir arbeiten und sind sehr beschäftigt, antwortete das Volk, lasst unsere Ältesten die Tora lernen, sie haben mehr freie Zeit.

- Nein, antwortete G-tt dem Volk, es genügt nicht, wenn nur eure Ältesten die Tora studieren.

- Dann sollen sie unsere Propheten lernen, schlugen die Juden vor, wir werden arbeiten und unsere Rabbiner versorgen, und sie werden die Tora lernen.

- Die Propheten werden sicherlich die Tora lernen, sagte G-tt dem Volk, aber das befreit euch in keiner Weise davon, die Gebote, Gesetze und Traditionen zu kennen und zu befolgen.

- Unsere Kinder werden unsere Arewim sein, sagte das Volk schließlich, und G-tt stimmte zu: wenn eure Kinder eure Arewim sind, werde ich euch die Tora schenken.

Heute begreifen wir, wie weise diese Entscheidung war. Der Schöpfer gab uns die Tora unter der Garantie, dass unsere Kinder die TANACH-Prüfung für uns ablegen würden, falls es nötig wäre. Wie geht das? Indem man sie lehrt. Auf diese Weise werden auch wir etwas lernen.

Wir befinden uns in einer Zeit, in der Kinder viel Zeit zu Hause verbringen. Das ist weder für sie noch für uns einfach. Das bedeutet eine große Verantwortung für uns als Erzieher, für die Kinder in einer schwierigen Zeit ein Vorbild zu sein, damit sie sich im Laufe ihres Lebens daran erinnern und verstehen, was es bedeutet, Jude zu sein und was es bedeutet, sich in jeder Lebenssituation wie ein Jude zu verhalten.

Es sind viel schwierigere Zeiten für das Volk Israels. In diesen unruhigen Zeiten sind unsere Herzen und unsere Gebete bei dem Volk und den Soldaten des israelischen Landes.

Wir beten für Ruhe, Stille und Frieden in Israel.

Ich möchte Ihnen einen gesunden Sommer wünschen -
Sei mir gesund!

Rabbiner Aronow



Раввин Михаил Коган

ИЕРУСАЛИМСКИЙ ХРАМ

... Так Храм оставленный - всё Храм ...

М. Лермонтов «Я не люблю тебя»

Впервые культовое сооружение, Мишкан, евреи построили в пустыне. Причём весь план, вплоть до деталей интерьера и утвари, Моше получил на горе Синай.

Во второй книге Торы «Шмот» даётся подробное перечисление материалов для строительства и описание самой постройки. «И обратился Г-дь к Моше, говоря: Обратись к сынам Израиля, и возьмите Мне подношения... золото, серебро и медь» /Шмот 25, 1-3/

>> продолжение на стр. 10

Rabbiner Michael Kogan

JERUSALEMER TEMPEL

... Auch leere Tempel heilig sind ...
M. Lermontow "Ich liebe dich nicht"

Zum ersten Mal bauten die Juden ein religiöses Gebäude, den Mischkan, in der Wüste. Und den gesamten Plan, bis hin zu den Einzelheiten des Innenraums und den Gebrauchsgegenständen, erhielt Mosche auf dem Berg Sinai.

Das zweite Buch der Tora, Schmot, gibt eine detaillierte Auflistung der Materialien für den Bau und eine Beschreibung des Baus selbst. „Und HaSchem sprach zu Mosche: „Sprich zu den Kindern Israels, dass sie für mich eine Hebe in Empfang nehmen ... Gold und Silber und Kupfer“ (Schemot: 25, 1-3)

Gold, Silber und Kupfer waren die wichtigsten Baumaterialien. Und es sind gerade diese Metalle, die grundlegende menschliche Untugenden symbolisieren: Machtgier, Begierde nach Reichtum und nach Gewalt. Gold ist Macht, Silber ist Geld, und Kupfer ist Waffe. Erscheint es im Lichte dieser Erkenntnis nicht seltsam? Der Tempel, das Symbol der geistigen Erhöhung, der Ort, an dem keine der Eitelkeiten die Begegnung mit G-tt stören sollte, wurde aus Materialien gebaut, die uns an unsere schlimmsten Untugenden erinnern?

Es ist uns bekannt, dass der Tempel in erster Linie ein prächtiges architektonisches Bauwerk ist, das eine Atmosphäre des Friedens und der Herrlichkeit ausstrahlt. Es wird mit Fresken, Gemälden oder Statuen geschmückt. Gedämpftes Tageslicht scheint durch die Buntglasfenster und versetzt die Gemeinde in eine geheimnisvolle Atmosphäre. Orgelmusik oder feiner Chorgesang erfüllen die Seelen mit Freude. So sollte nach unserer Vorstellung ein Haus G-ttes sein! Wenn wir den von König Herodes erbauten Tempel in Jerusalem sehen würden, würden wir denken: das ist der Ort, um den geht. Hier kann man G-tt sicherlich finden. Schauen Sie sich die Abbildung (S. 6) eines Modells des Zweiten Tempels an. So sah er in seiner ganzen Pracht kurz vor dem Beginn des Jüdischen Krieges im Jahr 66 n. Chr. aus, kurz vor seiner Zerstörung.

Nun stellen Sie sich einen schwülen israelischen Nachmittag vor. Im riesigen Außenhof des Tempels, der von einer Kolonnade umgeben war, versammelten sich Tausende von Menschen. Sie kamen aus dem unteren und oberen Galiläa, aus Golan und Baschan, aus Be'er Scheva und Schefela hierher. Die Gläubigen brachten Lämmer für das Pessach-Opfer. Die Stände der Geldwechsler sind auch da. Die Währung

in Jerusalem ist der Schekel, und nur dieser wird als Spende im Tempel akzeptiert. Daher müssen diejenigen, die von weit herkommen, ihr Geld in Schekel umtauschen.

Die heiße Luft ist so dick, dass man sie berühren kann. Sie ist durchtränkt vom Geruch von Weihrauch, frischem Blut und verbranntem Fleisch der geopfert Tiere. Der Talmud gibt eine ungefähre Anzahl von Nieren an, die beim Tempelfest geopfert wurden. Es gab 600.000 Paare davon. "Der Lärm und Gestank von geschlachteten Tieren, dem Häuten und Braten von Tausenden von Tierleichen, Berge von Knochen, Häuten und Mist im blendenden Glanz der weiß-goldenen Tempelwände sollten die menschlichen Sinne auf eine harte Probe stellen", schreibt Simon Goldhill in seinem Buch "The Temple of Jerusalem".

Ich glaube, dass ein solches Bild den modernen Menschen, der im Tempel seinen Seelenfrieden sucht, verwirren kann. Heute sucht der Mensch für seine geistige Erhöhung oft einen ruhigen, schönen Ort, eine Art grasbewachsenen Hügel, auf dem er Harmonie genießen und meditieren kann.

Der jüdische Tempel entsprach gar nicht unseren Vorstellungen. Aber warum war er so anders? Offensichtlich muss dies im Einzelnen untersucht werden!

Wir haben bereits verstanden, dass der Tempel, trotz seiner äußeren Pracht, ein Ort der "schmutzigen" Arbeit war. Das Schlachten von Vieh, große Blutmengen, die auf den Altar gegossen wurden, der Geruch von verbranntem Fleisch... All dies in Anwesenheit einer großen Menschenmenge und bei fast tropischer Hitze war ein unästhetischer Anblick. Es ist sehr schwer nachzuvollziehen, wie eine solche Handlung unseren Geist erheben und den Körper reinigen kann. Aber stellen wir eine Frage: Warum wollen wir, wenn wir vom Tempel sprechen, immer alles, was dort geschieht, auf eine geistige Erhöhung reduzieren? Und was ist eigentlich diese geistige Erhöhung? So etwas wie das Abgewöhnen von schlechten Angewohnheiten?

Im Traktat Joma wird der Gottesdienst des Hohepriesters an Jom Kippur beschrieben. Während einer der Beichten rief der Hohepriester den Namen G-ttes. Die Mischna schreibt: "Menschen, die dort standen, als sie diesen Namen hörten, fielen nieder

und schrien: "Gelobt sei der große Name, sein Reich für immer und ewig!" (Joma: Kap.6, Mischna 2). Fand in diesem Moment vielleicht die "Erhöhung des Geistes" statt, die die Menschen zum Schreien und zum Niederfallen brachte? Ich glaube nicht. Wahrscheinlich überfiel sie eine schreckliche Angst.

Oh, diese geheimnisvolle "Erhöhung des Geistes"! Die Euphorie? Die Ekstase bei emotionaler Erschütterung? Das Gefühl des freien Fluges? Wenn man sich vorstellt, dass die "Erhöhung des Geistes" mit dem vollständigen und endgültigen Sieg über die eigene Materialität verbunden ist, kann man zu einem sehr unerwarteten Schluss kommen: die größte "Erhöhung des Geistes" ist der physische Tod. Erinnern Sie sich, was geschah, als die Juden am Berg Sinai mit der Offenbarung G-ttes beglückt wurden? Ihre Seelen, als sie die Nähe G-ttes spürten, rissen sich von ihren Körpern los, Menschen begannen zu sterben und es entstand ein gewaltiger Schrei. Das ganze Volk flüchtete, und nur Mosche, der die Nähe des Schöpfers zu ertragen vermochte, stieg auf den Berg.

Ich erlaube mir, eine Parallele zwischen einer Opferung und einer chirurgischen Operation zu ziehen. Ich denke, dass es kein angenehmes Erlebnis ist, Chirurgen in einem Operationssaal zu sehen. Als Ergebnis dieser "blutigen" Maßnahmen kann jedoch ein Menschenleben gerettet werden. So ist es auch im Tempel. Blutströme, Gerüche und Unreinheiten sind die unvermeidlichen "Aufwendungen" im Prozess der Läuterung menschlicher Seelen.

Wir haben also verstanden, dass der Gottesdienst im Tempel nicht für Zuschauer gedacht war. Aber diejenigen, die das Opfer darbrachten, waren verpflichtet, anwesend zu sein. Ihre persönlichen Erlebnisse spielten dabei eine wichtige Rolle. Vor der Schlachtung des Opfertieres beichtete derjenige, der das Opfer darbrachte, vor dem Herrn und legte seine Hände auf den Kopf desjenigen, der erhoben werden sollte. Kraft seiner Fantasie und seines Mitgefühls musste er sich selbst an der Stelle dieses Tieres vorstellen und darüber entsetzt sein, was mit ihm geschehen könnte. Ohne solche Erlebnisse fand keine "Läuterung" statt. Heute, da wir den Sinn für die Zusammengehörigkeit der Welt und das Mitgefühl für alle Lebewesen verloren haben, spürt der Mensch seine Verbindung zu einem Ziegenbock nicht mehr. Das ist der Grund, warum, selbst wenn wir uns entscheiden würden, einen Tempel heute zu bauen, er nur eine weitere architektonische Konstruktion werden würde. Vielleicht wäre er prächtig, aber nicht mehr als das!

Deshalb begnügen wir uns mit Rekonstruktionen und erzählen, welche beeindruckenden Bauwerke einst den Tempelberg in Jerusalem schmückten. So be-

schrieb der Historiker Flavius Josephus den Zweiten Tempel:

"Der äußere Anblick des Tempels bot alles dar, was Auge und Herz entzücken konnte. Auf allen Seiten mit schweren goldenen Platten bekleidet, schimmerte er bei Sonnenaufgang im hellsten Feuerglanz und blendete das Auge gleich den Strahlen des Tagesgestirns. Fremden, die nach Jerusalem pilgerten, erschien er von fern, wie ein schneebedeckter Hügel; denn wo er nicht vergoldet war, leuchtete er in blendender Weiße." (Flavius Josephus, "Jüdischer Krieg" V, 5:6)

Unsere Weisen lehren, dass der Erste Tempel, der von König Salomo gebaut wurde, Himmel und Erde verband. Der Tempel war der Punkt auf der Erde, an dem sich der Geist und die Materie ohne menschliche Bemühungen trafen. Braucht er die Pracht?

Der Zweite Tempel, der von König Herodes, hatte eine ganz andere Aufgabe: er vereinigte das Volk Israels um sich. Das Erscheinungsbild des Tempels war prächtig, so dass die Menschen aus verschiedenen Gegenden des Königreichs nach Jerusalem kommen konnten, um die Schönheit des prunkvollen Bauwerks zu bewundern!

Als die Konfrontation innerhalb des jüdischen Volkes jedoch einen kritischen Punkt erreichte, wurde dieser schönste Tempel der Welt zerstört und die lange, zweitausendjährige Galut der Juden begann.

Seit 73 Jahren gibt es den Staat Israel, aber wir konnten den Tempel nicht wiederaufbauen. Dafür gibt es viele Gründe, aber der Hauptgrund ist die Uneinigkeit - die Widersprüche, die unser Volk auseinanderreißen.

Erinnern Sie sich? Wenn wir den Pessach-Seder beenden, sagen wir: "Nächstes Jahr in (wiederaufgebauten) Jerusalem" Haben Sie sich jemals gefragt, was "wiederaufgebautes Jerusalem" bedeutet? Die Antwort ist einfach: Es ist das Jerusalem, in dem der Dritte Tempel errichtet wird, was nur eines bedeutet: Unser Volk wird eins!

FOTO: Das Modell wurde von Michael Avi-Yonah, dem Professor an der Hebräischen Universität Jerusalem, entworfen und entwickelt.

Отвѣты на вопросы со стр. 82
По горизонтали: 5. Леви. 6. Адам. 9. Ханаан. 10. Авраам. 12. Аин. 15. Тамар. 18. Шофар. 19. Шокола. 20. Надав. 22. Талит. 23. Агиф. 24. Хава. 25. Яков. 29. Бекот. 32. Берешит. 33. Синай. 34. Афула. 36. Хет. 39. Цинора. 40. Амфора. 41. Тора. 42. Итро.
По вертикали: 1. Мелак. 2. Мишна. 3. Хатан. 4. Мамзеп. 7. Талаха. 8. Забота. 11. Халя. 13. Ирод. 14. Цадик. 16. Ножевед. 17. Шахадит. 21. Бав. 22. Таб. 26. Алия. 27. Овация. 28. Ребе. 30. Есфирь. 31. Опра. 35. Пискох. 36. Каба. 37. Тамид. 38. Сфиря.

Раввин Михаил Коган ИЕРУСАЛИМСКИЙ ХРАМ

>> Золото, серебро и медь стали главными материалами постройки. А ведь именно эти металлы символизируют основные человеческие пороки: жажда власти, стремление к богатству и к насилию. Золото – это власть, серебро – деньги, медь – оружие. В свете такого понимания, не кажется ли это странным? Храм, символ духовного возвышения, место, где всё суетное должно не мешать встрече с Б-гом, сделан из материалов, напоминающих о наших самых страшных пороках?

Нам известно, что Храм – это, прежде всего, великолепное архитектурное сооружение, в котором царит атмосфера покоя и величия. Фрески, картины или статуи украшают его. Сквозь витражи изливается неяркий свет дня, погружая прихожан в атмосферу таинственности. Органная музыка или слаженно поющий хор наполняют души радостью. По нашим представлениям таким и должен быть дом Б-га! Действительно, если бы нашему взору предстал Храм, отстроенный царём Иродом в Иерусалиме, мы бы подумали: «Вот то место, о котором идёт речь. Здесь непременно можно встретить Б-га!». Взгляните на фотографию макета Второго Храма (стр. 6). Так выглядел он во всём своем великолепии перед самым началом Иудейской войны в 66-м году нашей эры, незадолго до своего разрушения.

А теперь представьте себе знойный израильский полдень. В огромном внешнем дворе Храма, окружённом колоннадой, скопились тысячи людей. Они пришли сюда из нижней и верхней Галилеи, из Голан и Башана, из Бер-Шевы и Шфелы. Верующие принесли с собой ягнят для пасхальной жертвы. Тут же стоят лотки мясника, занимающихся обменом денег. В Иерусалиме в ходу шекель, и только он принимается в Храме в качестве пожертвования. Так что пришедшие издалека должны обменять свои деньги на шекели.

Жаркий воздух до того плотный, что осязаем на ощупь. Он пропитан запахом благовоний, свежей крови и сожжённым мясом жертвенных животных. В Талмуде приводится примерное количество почек, которые приносили в жертву на праздник в Храме. Их было 600.000 пар. «Шум и вонь от забоя животных, свежевания и жарки тысяч туш, горы костей, шкур и навоза в ослепительном блеске бело-золотых стен Храма должны были подвергать чувства людей настоящему испытанию», – пишет Саймон Голдхил в своей книге «Иерусалимский храм».

Мне кажется, что подобная картина способна сбить с толку современного человека, желающего обрести душевный покой в Храме. Сегодня человек зачастую ищет тихое красивое место для своего духовного восхождения, такую вершину холма, покрытого травой, где можно наслаждаться гармонией и предаваться медитации.

Еврейский Храм никак не соответствовал этим нашим представлениям. Но почему он другой? Видимо, в этом надо детально разбираться!

Мы уже поняли, что Храм, несмотря на своё внешнее великолепие, был местом «грязной» работы. Забой скота, кровь в больших количествах изливаемая на жертвенник, запах горелого мяса... Всё это в присутствии большого количества людей и почти тропической жары являло собой малоэстетичное зрелище. Согласиться с тем, что подобное действо возвышает наш дух и очищает тело – очень трудно. Но зададим вопрос: почему, говоря о Храме, мы всё время хотим свести всё, происходящее там, к духовному восхождению? И что это такое – духовное восхождение? Что-то сродни избавления от вредных привычек?

В трактате «Йома» описывается служба первосвященника в Йом Кипур. Во время одной из исповедей первосвященник произносил Имя Б-га. Мишна пишет: «Люди, стоявшие там, когда они слышали это Имя, падали ниц, выкрикивая: «Благословенно Имя Великое, царство Его во веки веков!» /Йома: гл.6, мишна 2/. Может быть, в этот момент происходило то самое «возвышение духа» и от этого люди кричали и падали ниц? Думаю, что нет. Скорее всего, их охватывал жуткий страх.

О, это загадочное «возвышение духа»! Эйфория? Экстаз, связанный с эмоциональным потрясением? Ощущение свободного полёта? Если представить, что «возвышение духа» связано с полной и окончательной победой над собственной материальностью, можно прийти к очень неожиданному ответу: максимальное «возвышение духа» – это физическая смерть. Помните, что произошло, когда евреи у горы Синай удостоились Б-ного Откровения? Их души, почувствовав близость Г-да, рванулись из тел вон, люди стали умирать, поднялся страшный крик. Весь народ бежал прочь, а на гору взойшёл только Моше, способный выдержать близость Творца.

Позволю себе провести параллель между жертвоприношением и хирургической операцией. Ду-

маю, что наблюдать в операционной за действием хирургов – занятие малоприятное. Однако в результате этих «кровавых» действий может быть спасена человеческая жизнь. Так и в Храме. Поток крови, запахи и нечистоты – неизбежные «издержки» в процессе очищения человеческих душ.

Итак, мы для себя уяснили, что служение в Храме не было рассчитано на зрителей. Но те, кто приносил жертву, обязаны были при этом присутствовать. Их личные переживания играли важную роль. Перед закланием жертвенного животного человек, приносивший жертву, исповедовался перед Гос-дом, возложив свои руки на голову того, кто будет вознесён. В силу своего воображения и сострадания он должен был представить себя на месте этого животного и ужаснуться тому, что с ним могло случиться. Без подобных переживаний никакого «очищения» не происходило. Сегодня, когда ощущение единства мира и сострадания ко всему живому нами утрачено, человек не чувствует своей связи с козлёнком. Вот поэтому, если бы даже мы решились сегодня построить Храм, это стало бы очередным архитектурным сооружением. Возможно, и великолепным, но не более того!

Вот мы и довольствуемся реконструкциями, рассказывая, какие замечательные сооружения когда-то украшали Храмовую гору в Иерусалиме. Вот как историк Иосиф Флавий описывал Второй Храм: «Внешний вид храма представлял всё, что только могло восхищать глаз и душу. Покрытый со всех сторон тяжёлыми золотыми листами, он блистал на утреннем солнце ярким огненным блеском, ослепительным для глаз, как солнечные лучи. Чужим, прибывавшим на поклонение в Иерусалим, он издали казался покрытым снегом, ибо там, где он не был позолочен, он был

ослепительно бел». /Иосиф Флавий, «Иудейская Война» V, 5:6/

Наши мудрецы учат, что Первый Храм, построенный царём Соломоном, соединял Небо и Землю. Храм являлся той точкой земли, в которой дух и материя соприкасались без усилий человека. Нужно ли ей великолепие?

Второй Храм, царя Ирода, выполнял совершенно иную задачу – он объединял вокруг себя народ Израиля. Внешний вид Храма был великолепен, чтобы народ мог прийти из разных районов царства в Иерусалим и любоваться красотой величественного строения!

Когда же противостояние внутри еврейского народа достигло критической точки, этот красивый на земле Храм был разрушен и начался долгий, двухтысячелетний галут евреев.

Вот уже семьдесят три года существует Государство Израиль, но отстроить Храм нам так не удалось. Причин тому много, но главная из них – это разобщённость, противоречия, раздирающие наш народ.

Помните? Когда мы заканчиваем Пасхальный Седер, мы говорим: «В будущем году – в отстроенном Иерусалиме!». Вы никогда не задавали себе вопрос, каков смысл слов «отстроенный Иерусалим»? Ответ прост – это тот Иерусалим, в котором будет возведён Третий Храм, что означает только одно: наш народ станет единым!

ФОТО: Макет сделан по разработкам и под наблюдением профессора Еврейского университета Михаэля Ави Ионы.

Zoom-лекция
раввина Михаила Когана

ИСТОРИЯ ИЗРАИЛЬСКО-ПАЛЕСТИНСКОГО КОНФЛИКТА

16 июня в 15:00

Meeting-ID: 862 4359 2671
Kenncode: 823352

ИЗ ИЗРАИЛЯ С ЛЮБОВЬЮ

Ту бе-Ав - еврейский День любви. Талмуд рассказывает, что много лет назад 15 Ава "иерусалимские девушки выходили плясать в виноградники" и что "всякий, кто был неженат, шел туда", чтобы выбрать себе невесту.



Tu B'Av ist der jüdische Tag der Liebe. Im Talmud wird erzählt, dass vor vielen Jahren am 15. Av "die Mädchen Jerusalems zum Tanzen in die Weingärten gingen" und dass "jeder, der unverheiratet war, dorthin ging", um eine Braut für sich zu finden.



From Israel with Love

1. В день, когда была сделана эта фотография, Война за Независимость была в самом разгаре. Несмотря на эти обстоятельства, в тот день в кибуце Ханита сыграли свадьбу пяти парам. Импровизированный свадебный балдахин, развернутый в чистом поле, поддерживался вилами и ружьями. Раввин из Кирьят-Моцкина согласился приехать на бронированной машине с условием, что его отвезут обратно в тот же день. На всех было одно кольцо, один торт и один стакан. Даже не стакан, а банка из толстого стекла, которую каждый жених разбивал по очереди.

Вернуться домой раввину в тот день не удалось из-за военных действий. Пришлось ему остаться в кибуце и радоваться счастью молодоженов.

2. Абсолютно потрясающий на мой взгляд снимок одного выдающегося еврейского фотографа - Дэвида Сеймура: хупа в Израиле (50-е). Видавший виды свадебный балдахин, подпираемый винтовками и вилами.

Дэвид Сеймур - один из пяти основателей легендарного агентства Magnum Photos, погиб 10 ноября 1956 года, освещая события Синайской кампании.

3. Согласно традиции, Адам и Ева - первые люди на Земле, были созданы в первый день месяца тишрей, который являлся шестым днем мироздания.

В своей книге "Впервые в Библии" израильский писатель Меир Шалев пишет: "Любил ли Адам Еву? Любила ли Ева Адама? Вполне возможно, однако в Библии их отношения не удостоились названия "любовь". А жаль. Романтический читатель был бы рад впервые встретить слово "любовь" именно в этом случае, потому что Адам и Ева - пара в своём роде уникальная.

И не только из-за привольной жизни в раю, не только из-за близости к Богу, но и потому, что они являлись единственной парой во всём мире. Только им одним дано было сполна и долго наслаждаться этим блаженным состоянием нераздельной принадлежности друг другу, которое другим парам выпадает лишь изредка, да и то немногим.

Но Библия ни разу не говорит о "любви", царившей между первым мужчиной и первой женщиной. Она упоминает стыд, познание, работу, печаль, власть, роды и потомство. Она сообщает, что у Евы было "влечение" к Адаму (Быт. 3, 16) и что Адам "познал" её (Быт. 4, 1), - но ни слова не говорит об их "любви". Может быть, любовь и не нужна, когда в мире нет другой женщины и другого мужчины?"

Созданию Адама и Евы, искушению, грехопадению и изгнанию из рая посвящено великое множество картин. Мне нравится эта работа Стасиса Красаускаса, потому что художник не обвиняет (как это обычно принято) в грехопадении Еву - здесь оба партнера прекрасно понимают на что идут и оба этого хотят.

4. "Господи, прости меня, что я постоянно беспокою Тебя разными глупостями про любовь. Не обращай внимания. Только вот эту просьбу выполни пожалуйста - позаботься о нашей стране, дай нам мирное небо, позаботься о безопасности солдат, пусть все они только вернутся домой целыми и невредимыми" (из письма авиационного механика Керен Тендлер незадолго до ее гибели во Второй Ливанской войне) ...

Рина Цак

Facebook www.facebook.com/rina.zak

1. Am Tag, an dem dieses Foto entstand, war der Unabhängigkeitskrieg in vollem Gange. Trotz dieser Umstände wurden an diesem Tag fünf Paare im Kibbuz Chanita getraut. Der improvisierte Hochzeitsbaldachin, der im freien Feld entrollt wurde, wurde mit Heugabeln und Gewehren gestützt. Ein Rabbiner aus Kirjat Motzkin war bereit, in einem gepanzerten Auto zu kommen, unter der Bedingung, dass er noch am selben Tag zurückgefahren würde. Es gab einen einzigen Ring, einen Kuchen und ein Glas für alle - nicht einmal ein Glas, sondern ein dickes Einmachglas, das jeder Bräutigam nacheinander zerbrach.

Der Rabbiner konnte an diesem Tag wegen der Kampfhandlungen nicht nach Hause zurückkehren. Er musste im Kibbuz bleiben, um sich über das Glück der Frischvermählten zu freuen.

2. Meiner Meinung nach, eine absolut umwerfende Aufnahme von David Seymour, einem herausragenden jüdischen Fotografen: eine Chuppa in Israel (50er Jahre). Ein abgenutzter Hochzeitsbaldachin, gestützt von Gewehren und Heugabeln.

David Seymour, einer der fünf Gründer der legendären Agentur Magnum Photos, starb am 10. November 1956, während er über die Ereignisse des Sinai-Feldzugs berichtete.

3. Der Überlieferung nach wurden Adam und Eva, die ersten Menschen auf der Erde, am ersten Tag des Monats Tischri, dem sechsten Tag der Schöpfung, erschaffen.

In seinem Buch "Das erste Mal in der Bibel" schreibt der israelische Schriftsteller Meir Shalev: "Hat Adam Eva geliebt? Hat Eva Adam geliebt? Das ist möglich, aber in der Bibel wird ihre Beziehung nicht als "Liebe" bezeichnet. Das ist sehr schade. Der romantische Leser hätte sich gefreut, in diesem speziellen Fall zum ersten Mal dem Wort "Liebe" zu begegnen, denn Adam und Eva sind auf ihre Weise ein einzigartiges Paar: und das nicht nur wegen ihres freien Lebens im Paradies, nicht nur wegen ihrer Nähe zu Gott, sondern weil sie das einzige Paar auf der ganzen Welt waren. Sie waren die Einzigen, die den gesegneten Zustand genießen konnten, für lange Zeit unzertrennlich zu sein, einen Zustand, den andere Paare nur selten und nur die Wenigsten erleben können.

Die Bibel spricht aber nicht ein einziges Mal von der "Liebe", die zwischen dem ersten Mann und der ersten Frau herrschte. Sie erwähnt Scham, Wissen, Arbeit, Kummer, Macht, Geburt und Nachkommenschaft. Sie berichtet, dass Eva sich zu Adam "hingezogen" fühlte (Gen 3,16) und dass Adam sie "erkannte" (Gen 4,1) - aber sie sagt nichts über ihre "Liebe". Vielleicht ist die Liebe nicht notwendig, wenn es keine andere Frau und keinen anderen Mann auf der Welt gibt?"

Es gibt sehr viele Bilder, die sich mit der Erschaffung von Adam und Eva, der Versuchung, dem Sündenfall und der Vertreibung aus dem Paradies beschäftigen. Ich mag diese Arbeit von Stasys Krasauskas, weil der Künstler nicht (wie sonst üblich) Eva die Schuld für den Sündenfall gibt - hier wissen beide Partner genau, was sie tun, und beide wollen es.

4. "Herr, vergib mir, dass ich Dich immer mit allerlei Unsinn über die Liebe belästige. Nimm's mir nicht übel. Nur eine einzige Bitte - kümmere Dich um unser Land, gib uns einen friedlichen Himmel, Sorge für die Sicherheit unserer Soldaten, lass sie alle gesund und unversehrt nach Hause kommen" (aus einem Brief der Flugzeugmechanikerin Kerem Tendler, kurz vor ihrem Tod im Zweiten Libanonkrieg) ...

Rina Zak

Все начинается с любви:
и озаренье,
и работа,
глаза цветов,
глаза ребенка –
все начинается с любви.

Р. Рождественский

ЧТО ЕСТЬ ЛЮБОВЬ?

Тема любви волнует человечество с момента его зарождения. Посмотрев на тему глубже, мы поймём, что своим возникновением мир обязан проявлению любви со стороны Всевышнего. Как известно, Всевышний существовал изначально. Затем, в соответствии с объяснениями великого каббалиста Ариэля, Божественный Свет самоустранился из определённого пространства, чтобы освободить в нём место для сотворения нашего мира. Таким образом, речь идёт об умалении Всевышним Себя.

Применительно к миру людей эту идею можно истолковать так: возникновение союза между двумя людьми возможно при условии умаления каждым своих амбиций, личных представлений о том, что правильно или неправильно, уступок в размерах своего личного пространства для создания общности, превосходящей каждое отдельно взятое «я».

Греческий философ Платон ещё в V веке до н.э. дал такое определение любви: «Каждый из нас – это половинка человека, рассеченного на две подобные камбалам части, и поэтому каждый ищет всегда соответствующую ему половину. [...] Таким образом, любовью называется жажда цельности и стремление к ней».

Озарение, свойственное гениальным людям, помогло Платону приблизиться к версии создания первого человека, Адама, и его жены Хавы.

В первой главе книги Берешит мы знакомимся с такой версией творения человека: «И сказал Всесильный: «Создадим человека по Образу нашему, по Подобию нашему... и сотворил Всесильный человека.., по Образу Всесильного сотворил его, захар и некева (с мужским и женским началом) сотворил Он их».

В этом стихе Тора подчёркивает, что раскрытие духовных составляющих мужчины и женщины в одинаковой степени делает их Подобием Творца, и что только вместе они могут называться человеком. В своей книге «Из праха земного. Мужчина и женщина в перспективе еврейского библейского текста» Пинхас и Нехамя Полонские объясняют, что на первом этапе эта единая личность обладает общими категориями мужского, как передающего влияние, и женского, как получающего влияние. У понятия захар есть аспект памяти, т.е. мужчина связан с прошлым и передаёт традицию, а понятие некева связано с будущим, т.к. именно на женщину возложена миссия формировать следующее поколение. Итак, вместо Подобия Б-гу человек создан двуполым, с различными функциями, которые этим полам соответствуют. В определённый период жизни, в глубине подсознания, индивидуум начинает

ощущать нехватку, неудовлетворённость от своего существования в качестве обособленной единицы, его пропамять напоминает ему, что некогда он являлся частью единой личности. И начинается поиск второй половинки...

Во второй главе книги Берешит мы читаем: «И сказал Б-г Всесильный: «Нехорошо человеку быть одному, сделаю ему помощника, соответственного ему...». И взял Всевышний от Адама грань («ребро») и превратил эту грань в женщину. Т.е. до этой хирургической операции Адам был единым, и такое состояние называется «соединением спиной к спине», а после создания женщины Адам и Хава становятся отдельными личностями, что делает возможным «соединение лицом к лицу». «...И сказал человек: это кость от моих костей и плоть от плоти моей; она будет называться иша (женщина), ибо от иш (мужчины) взята она. Потому оставит человек отца своего и мать свою, и прилепится к жене своей; и станут они одной плотью».

Из этого стиха Торы комментаторы делают вывод, что человеку следует быть женатым, т.к. только в этом случае он может жить полноценной жизнью, а безбрачие противоречит природе. Если человек устаивается, то жена становится ему помощником, дополняет его, а если нет, то она – против него, на иврите «кенегдо».

Говоря о женщине, Тора подчёркивает, что женщина не является ни тенью, ни прислужкой мужчины, а единственно помощником в формировании его духовного мира. Она даёт возможность мужу делать то, для чего он приходит в этот мир. В кодексе законов, «Шулхан Арух» сказано: «Муж всегда обязан проявлять уважение к жене, потому что именно благодаря ей в дом приходит благословение Всевышнего. Он должен быть по отношению к ней предельно внимательным и тактичным». А жена, зажигая субботние свечи, должна разжигать в себе свечу любви к мужу, молиться о его благополучии и «шлом байте», мире в доме. Особое достоинство жены – способность почувствовать и понять желание мужа, даже когда он не говорит ей об этом.

В словах иш וִיחַ и иша וְיָחָא на святом языке есть 2 буквы имени Всевышнего «йюд» и «хэй». Если супруги живут в гармонии между собой, то между ними обитает Божественное Присутствие – Шехина, а если в их семье царит разлад, то «огонь пожирает их», т.к. две другие буквы слов иш и иша, «алеф» и «шин», составляют слово וִיחַ эш «огонь».

В Талмуде сказано: «Когда они любили друг друга, то могли уместиться на острие меча, когда разлюбили – целый мир оказался им тесен».

Говорит Аризаль, что ктуба פָּדָלָה – имущественный договор, говорящий об обязательствах мужа перед женой, дополняет недостающие буквы Имени Творца «вав» и «хэй», то есть её главный смысл – объединить супругов Именем Всевышнего.

Наши мудрецы говорят: «Три партнера участвуют в создании человека: Святой, Благословен Он, отец и мать». Когда мужчина и женщина вместе, они создают ангелов, даже если и не рождаются дети, но самые счастливые дети – именно те, кто рожден по любви.

На примере отношений мужчины и женщины мы можем понять отношения человека и Б-га: «Что есть достойная любовь? Это значит, что человек должен чувствовать такое великое чувство любви, чтобы душа его любовью этой была прилеплена и неразрывно привязана к Всевышнему. И получится так, что, забывая обо всем остальном, человек будет постоянно думать об этой любви, подобно тому, кто болен от любви к женщине, и разум не может освободиться от любви к той женщине, от мыслей о ней...»

Вся книга Шир ха-ширим – «Песнь Песней» – иносказательно повествует об этой любви, где Всевышний предстаёт в образе жениха, а еврейский народ – в образе невесты. В нашей традиции Песах сравнивается с помолвкой, а Шавуот – с хупой.

В Шир ха-Ширим есть пасук: «ל' תִּתֵּן תִּתֵּן יָחַד » – «Я возлюбленному моему, а мой возлюбленный мне».

Первые буквы этих слов образуют аббревиатуру – חֵדָּל – месяц Элуль.

Последние буквы этих слов – это буквы «йюд», которые в числовом значении равняются 40 – это 40 дней с начала месяца Элуль до Йом Кипура. А после Йом-Кипура приходят праздники Суккот и Симхат Тора, и тогда – «будет она тебе женой»...

Гаон из Вильно в своих комментариях на «Песнь Песней» выделяет 4 вида любви:

- к тем, кто помогает нам достичь намеченных целей
- к тем, кто обладает необыкновенными способностями
- к тем, кто доставляет нам телесное удовольствие
- к тем, кто, как мы чувствуем, любит нас

Любовь – это первоначало всего, что окружает человека. Без этого светлого чувства человек не может созидать, не может быть счастливым, не может реализоваться в плане моральных качеств. Любовь – это то, что делает человека сосудом, достойным принятия бесконечных благословений Б-га. Когда человек рождается, ему кажется, что он находится в центре мира, единственная возможность для него

понять других людей – это через себя. «Возлюби ближнего как самого себя», – повелевает Творец. Любовь – это способность ощутить себя единым целым с другими людьми.

Как же можно возлюбить ближнего? На этот путь намекает само слово а́хава – «любовь». Корень этого слова хав, что на арамейском языке означает «дай».

Рав Десслер говорит о любви как о «порождении отдачи». Природа человека такова, что когда он «вкладывает» во что-то, он привязывается к этому и чувствует, что это – часть его самого. Эта мысль очень чётко прослеживается на примере детей: чем больше и дольше мы в них вкладываем, тем больше любим.

Михаил Эпштейн приводит одно, очень красивое, на мой взгляд, определение любви:

«Любовь – это когда и во сне видишь того, кто спит рядом. Счастье – это когда просыпаешься и видишь рядом того, кого видел во сне».

Рассказывают о раби Арье Левине, одном из самых больших праведников прошлого поколения, что, когда он пришёл с женой к врачу, то сказал: «У нас болит нога жены».

Добиться такой степени любви очень непросто, но стремиться к этому стоит.

Великий немецкий философ Гегель писал: «Истинная сущность любви состоит в том, чтобы отказаться от сознания самого себя, забыть себя в другом «я» и, однако, в этом же исчезновении и забвении впервые обрести самого себя».

Иудаизм не требует от человека забвения самого себя, а призывает к совместному построению желанного, приятного, вкусного дома, где хочется жить, испытывая лёгкость и радость бытия. Чтобы в доме царила радость, должны постараться оба – и Он, и Она. Не переделывать, а положительно влиять друг на друга – достойная цель и мужа, и жены.

Только вкладывая в построение настоящей связи и единства, человек может стать одним целым со своей второй половинкой и, как следствие, через рождение детей и добрые дела, обрести вечность.

Элина Красс

В статье были использованы картины Марка Шагала

1. Видение жениха и невесты

2. & 3. Две картины из цикла из пяти картин, вдохновленные текстами «Песни Песен»:

Потяни меня за собой! Давайте поторопимся!

В день своей свадьбы



Das Thema der Liebe beschäftigt die Menschheit seit ihren Ursprüngen. Wenn wir uns das Thema genauer anschauen, begreifen wir, dass die Welt ihre Entstehung der Manifestation der Liebe des Allmächtigen verdankt. Wie man weiß, existierte der Allmächtige von Anfang an. Laut den Erklärungen des großen Kabbalisten Arizal hatte sich dann das göttliche Licht aus einem bestimmten Ort zurückgezogen, um einen Platz für die Schöpfung unserer Welt zu schaffen. Es geht also darum, dass der Allmächtige sich selbst verringert hat.

Übertragen auf die menschliche Welt lässt sich dieser Gedanke wie folgt auslegen: die Entstehung einer Vereinigung zwischen zwei Menschen ist möglich, wenn jeder seine Ambitionen und persönliche Vorstellungen darüber, was richtig oder falsch ist, verringert und die Größe seiner Privatsphäre reduziert, um eine Gemeinschaft zu schaffen, die über jedes einzelne "Ich" hinausgeht.

Der griechische Philosoph Platon definierte bereits im 5. Jahrhundert v. Chr. die Liebe folgendermaßen: "Jeder von uns ist eine Hälfte des Menschen, der in zwei flunderartige Teile zerlegt ist, und deshalb sucht jeder immer die ihm entsprechende Hälfte. [...] Die Liebe ist also der Drang und die Sehnsucht nach Ganzheit. "

Die für einen Genie charakteristische Erleuchtung half Platon, sich der Version von der Schöpfung des ersten Menschen, Adam, und seiner Frau, Chawa, zu nähern.

Im ersten Kapitel des Buches Bereschit begegnet uns folgende Version der Schöpfung des Menschen: "Und Gott sprach: Lasst uns machen einen Menschen in unserem Bilde nach unserer Ähnlichkeit; (...) Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; Sachar und Nekewa (männlich und weiblich) schuf er sie".

In diesem Vers betont die Tora, dass die Offenbarung der geistigen Komponenten von Mann und Frau sie gleichermaßen zum Ebenbild des Schöpfers macht und dass sie nur gemeinsam als Mensch bezeichnet werden können. In ihrem Buch "Aus der Asche der Erde. Mann und Frau aus der Perspektive des hebräischen Bibeltextes", erklären Pinchas und Nechama Polonsky, dass diese vereinigte Person in der ersten Phase die gemeinsamen Kategorien des Männlichen als übertragenden Einfluss und des Weiblichen als empfangenden Einfluss besitzt. Der Begriff Sachar hat einen Erinnerungsaspekt, d.h. der Mann wird mit der Vergangenheit assoziiert und überliefert die Tradition, und der Begriff Nekewa ist mit der Zukunft verbunden, da die Frau mit der Aufgabe betraut ist, die



nächste Generation zu formen. Anstelle des Ebenbildes von G-tt wurde der Mensch also als zweigeschlechtlich erschaffen, mit unterschiedlichen Funktionen, die den Geschlechtern entsprechen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt im Leben, beginnt eine Person in den Tiefen ihres Unterbewusstseins Mangel zu empfinden, Unzufriedenheit mit ihrer Existenz als getrennte Einheit, ihre Urerinnerung erinnert sie daran, dass sie einst ein Teil einer einheitlichen Persönlichkeit war. Und die Suche nach der anderen Hälfte beginnt...

Im zweiten Kapitel des Buches Bereschit lesen wir: "Und es sprach HaSchem, G-tt: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm machen eine Gehilfin, wie sie ihm zustehe." Und G-tt nahm einen Rand ("eine Rippe") von Adam und verwandelte diesen Rand in eine Frau. Das heißt, vor diesem chirurgischen Eingriff war Adam einheitlich, und ein solcher Zustand wird "Rücken-an-Rücken-Verbindung" genannt, und nach der Erschaffung der Frau werden Adam und Chawa zu getrennten Persönlichkeiten, was eine "Verbindung von Gesicht zu Gesicht" ermöglicht. "...Da sprach der Mensch: Dieses Mal ist es Gebein von meinen Gebeinen und Fleisch von meinem Fleische. Diese werde genannt ischa (Frau), denn von isch (Mann) wurde sie genommen. Darum ver-

lässt der Mann seinen Vater und seine Mutter und hängt an seiner Frau, und sie werden zu einem Fleisch."

Aus diesem Vers der Tora schließen die Kommentatoren, dass der Mann verheiratet sein muss, denn nur dann kann er ein erfülltes Leben führen, und dass die Ehelosigkeit gegen die Natur ist. Wenn ein Mann das verdient, wird die Ehefrau zu seiner Helferin - sie ergänzt ihn, und wenn nicht - ist sie gegen ihn, auf Hebräisch "ke-negdo".

Wenn die Tora von der Frau spricht, betont sie, dass die Frau weder ein Schatten noch eine Dienerin des Mannes ist, sondern die einzige Helferin bei der Gestaltung seiner geistigen Welt. Sie ermöglicht ihrem Mann, das zu tun, wozu er auf die Welt gekommen ist. Im Kodex "Schulchan Aruch" steht geschrieben: "Ein Mann ist immer verpflichtet, seiner Frau Respekt zu erweisen, denn genau dank ihr kommt der Segen G-ttes ins Haus. Er muss ihr gegenüber äußerst aufmerksam und taktvoll

sein". Die Frau sollte am Schabbat für ihren Mann eine Kerze der Liebe in sich anzünden und für sein Wohlergehen und "schlom bajte" oder Frieden im Haus beten. Die besondere Tugend einer Ehefrau ist ihre Fähigkeit, das Verlangen ihres Mannes zu spüren und zu verstehen, auch wenn er es ihr nicht mitteilt.

Die Wörter isch וִישׁ und ischa אִשָּׁה haben in der heiligen Sprache zwei Buchstaben von G-ttes Namen: "Yod" und "He". Wenn die Ehepartner in Harmonie miteinander leben, herrscht die göttliche Gegenwart - Schechina - zwischen ihnen, und wenn es in ihrer Familie Unfrieden gibt, dann "verschlingt sie das Feuer", denn die anderen beiden Buchstaben der Wörter isch und ischa, "Aleph" und "Schin", bilden das Wort אֵשׁ esch "Feuer" zusammen.

Im Talmud wird gesagt: "Als sie sich liebten, konnten sie auf die Spitze des Schwertes passen, aber als sie sich nicht mehr liebten, war die ganze Welt zu klein für sie."

Arizal sagt, dass "Ketubba" כְּתוּבָה - Ehevertrag, der über die Verpflichtungen des Ehemannes gegenüber der Ehefrau spricht, fehlende Buchstaben des Schöpfernamens "Waw" und "He" ergänzt. Ihre Hauptbedeutung ist die Eheleute durch den Namen G-ttes zu vereinen.

Unsere Weisen sagen: "An der Erschaffung des Menschen sind drei Partner beteiligt: der Heilige, gesegnet sei Er, der Vater und die Mutter. Wenn ein Mann und eine Frau zusammen sind, schaffen sie Engel, auch wenn keine Kinder geboren werden, aber die glücklichsten Kinder sind die, die in der Liebe geboren werden."

Am Beispiel der Beziehung zwischen Mann und Frau können wir die Beziehung zwischen dem Menschen und G-tt verstehen: "Was ist eine würdige Liebe? Es bedeutet, dass ein Mensch ein so großes Gefühl der Liebe empfinden sollte, dass seine Seele mit dieser Liebe an G-tt befestigt und mit G-tt untrennbar verbunden wäre. Und es wird sich herausstellen, dass der Mensch, alles andere vergessend, ständig an diese Liebe denken wird, wie ein „Kranker an der Liebe zu einer Frau“, dessen Geist sich weder von der Liebe zu dieser Frau noch von den Gedanken an sie befreien kann..."

Das gesamte Buch Schir haSchirim - das Hohelied - spricht allegorisch von dieser Liebe, in der G-tt als der Bräutigam und das jüdische Volk als die Braut erscheinen. In unserer Tradition werden Pessach mit einer Verlobung und Schawuot mit einer Chuppa verglichen.

Es gibt einen Pasuk in Schir HaSchirim: "אֲנִי לַדּוֹד וַדּוֹד לִי" - "Ich zu meinem Geliebten und mein Geliebter zu mir."

Die ersten Buchstaben dieser Wörter bilden eine Abkürzung - אֵלּוּל - für den Monat Elul.

Der letzte Buchstabe dieser Wörter ist "Yod", was numerisch 40 bedeutet: es sind 40 Tage vom Beginn des Monats Elul bis Jom Kippur. Und nach Jom Kippur kommen die Feiertage Sukkot und Simchat Tora, und dann - "wird sie Deine Frau sein"...

Gaon von Wilna unterscheidet in seinem Kommentar zum "Hohelied" vier Arten der Liebe:

- zu denjenigen, die uns helfen, unsere Ziele zu erreichen;
- zu denjenigen, die außergewöhnliche Fähigkeiten haben;
- zu denjenigen, die uns körperliches Vergnügen bereiten;
- zu denjenigen, von denen wir das Gefühl haben, dass sie uns lieben.

Die Liebe ist der Ursprung von allem, was den Menschen umgibt. Ohne dieses strahlende Gefühl kann ein Mensch nicht schaffen, nicht glücklich sein, sich nicht in Bezug auf moralische Eigenschaften verwirklichen. Liebe ist das, was einen Menschen zu einem Gefäß macht, das würdig ist, G-ttes unendliche Segnungen zu empfangen. Wenn ein Mensch geboren wird, scheint es ihm, dass er im Zentrum der Welt steht; der einzige Weg für ihn, andere zu verstehen, ist durch ihn selbst. "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst", befiehlt der Schöpfer. Liebe ist die Fähigkeit, Einigkeit mit anderen zu erleben.

Wie kann man also seinen Nächsten lieben? Das Wort ahawa, "Liebe", deutet auf diesen Weg hin. Die Wurzel des Wortes ist haw, was im Aramäischen "geben" bedeutet.

Rabbi Dessler spricht von der Liebe als "das Erzeugnis des Gebens". Es liegt in der menschlichen Natur, dass ein Mensch, wenn er in etwas "investiert", daran gebunden wird und das Gefühl hat, dass es ein Teil von ihm ist. Dieser Gedanke zeigt sich sehr deutlich am Beispiel von Kindern: Je mehr und länger wir in sie "investieren", desto mehr lieben wir sie.

Michail Epstein gibt eine Definition von Liebe, die ich sehr schön finde:

"Liebe ist, wenn man sogar im Traum jemanden sieht, der neben ihm schläft. Glück ist, wenn man aufwacht und den sieht, den man im Traum gesehen hat."

Von Rabbi Arje Lewin, einem der größten Gerechten der vergangenen Generation, wird erzählt, dass er, als er mit seiner Frau zum Arzt kam, sagte: "Uns tut das Bein der Frau weh."

Diesen Grad der Liebe zu erreichen ist nicht einfach, es ist aber erstrebenswert.

Der große deutsche Philosoph Hegel schrieb: "Das wahre Wesen der Liebe besteht darin, dass man das Bewusstsein seiner selbst aufgibt, sich selbst im anderen "Ich" vergisst und doch in demselben Verschwinden und Vergessen sich selbst zum ersten Mal findet."

Das Judentum verlangt nicht, dass der Mensch sich selbst vergisst, sondern ruft dazu auf, gemeinsam ein wünschenswertes, angenehmes, köstliches Zuhause zu bauen, in dem man wohnen und dabei die Leichtigkeit und Freude des Seins erleben möchte. Damit Freude im Haus herrscht, müssen sowohl Er als auch Sie sich bemühen: nicht einander umzuformen, sondern sich gegenseitig positiv zu beeinflussen - das ist ein erstrebenswertes Ziel für Mann und Frau.

Nur wenn man in den Aufbau einer echten Bindung und Einheit investiert, kann man mit seiner anderen Hälfte einig werden und infolgedessen durch die Geburt von Kindern und guten Taten die Ewigkeit erreichen.

Elina Krass

In dem Artikel wurden die Gemälde von Marc Chagall verwendet

1. Das Brautpaar Vision

2. & 3. Zwei Gemälde aus dem Zyklus von fünf Bilde , inspiriert nach den Texten von "Buch des Hohenliedes":

Zieh mich her hinter dir! Laß uns eilen!

Am Tag seiner Hochzeit



ШАЛОМХЕН, ГЕРМАНИЯ

МАТЬ РЕЙХСТАГОВ

Так называют Вормс, древний город, в котором в средние века заседал парламент Рейха.

Еще в 1-ом веке н.э. пришли сюда евреи. И если сведения тех времен почти не дошли до нас, то, начиная с VIII - X века, присутствие евреев в Вормсе становилось все более заметным. Они занимались ремеслами и торговлей, их приглашали в свои владения епископы и властители. Они жили в своем квартале, могли владеть землей и нанимать работников и, главное, молиться своему Богу.

С этим городом связана красивая легенда об одном из самых известных еврейских ученых средневековья.

РАШИ

В один прекрасный день 1040 года в Вормс из французского Труа приехала молодая беременная женщина. Она шла по узкой улочке, когда вдруг на нее помчалась коляска, запряженная огромными лошадьми. И быть бы беде, но стены расступились и окружили ее.

Она вернулась в Труа и в положенный срок родила сына Шломо Ицхаки. Он известен миру как Раши — великий комментатор Талмуда и Танаха.

Первая в Вормсе синагога с апсидой - теми самыми стенами, которые окружили и спасли мать Раши, была построена в XI веке. Много раз разрушали ее недруги, но сама апсида ни разу разрушена не была...

Перед началом крестового похода Раши перевел свою ешиву в Вормс. Говорят, что это тоже легенда... Но здание у синагоги и по сей день называют Бейт-Мидраш Раши.

ГЗЕРОТ ТАТНАВ

Так в еврейской истории называются леденящие душу события, произошедшие в 4856 году по еврейскому летосчислению. По-русски это звучит страшно - РЕЗНЯ.

Цветущие еврейские общины прирейнских городов подвергались преследованиям и убийствам, начиная с 1096 года - Первого крестового похода.

«ТАК ХОЧЕТ БОГ!»

В ноябре 1095 года в Клермоне Папа Римский Урбан II призвал христиан к священному походу за освобождение Иерусалима и Гроба Господня. Наэлектризованные слушатели в экстазе прерывали его речь возгласами: «Deus vult!» — «Так хочет Бог!».

Урбан II, взывая к религиозным чувствам, обещал будущим «освободителям» отпущение всех грехов. Но не забыл и о куда более прозаическом вознаграждении, а именно — пообещал



списать все имеющиеся у них денежные долги. Кроме того, у будущих крестоносцев открывалась еще одна перспектива поправить свои материальные дела. Ибо «нехристи», да к тому же небогатые, были не только далеко на Востоке, нет, они были рядом.

Папа Урбан II просто объяснил, чего «хочет Бог», а чернь истолковала это так, как захотела.

И хлынули через Германию на Святую землю толпы крестоносцев, а точнее сказать, всякий сброд.

В Германии местное население, хоть и относилось к евреям недоброжелательно, но до откровенных нападений дело все-таки не доходило. Более того, и светские власти, и церковь, получавшие от еврейских общин немалую «благодарность», нередко их защищали.

Разумеется, чернью двигал отнюдь не только религиозный фанатизм. Ибо самым простым способом разбогатеть было убийство. Безнаказанное, поощряемое, и от этого еще более безжалостное...

«ГЕРОИ» КРЕСТОВЫХ ПОХОДОВ

Голяк

Десятитысячная толпа под предводительством рыцаря Вальтера Готье по прозвищу Голяк, дойдя до Рейна, двинулась не в сторону Иерусалима, а совсем наоборот. Эти, с позволения, сказать, «воины Христа», с энтузиазмом устраивали еврейские погромы. Они убивали и грабили. Ограбив, предлагали креститься. Отказавшихся, а таких было большинство, убивали. Тысячи евреев погибли в Шпайере, Вормсе, Майнце и Кёльне.

Не спаслись даже те евреи, которые спрятались во дворце епископа Майнца. Авторитет слуги церкви не помог - Голяк пошел на штурм, сам епископ скрылся, всех евреев перебили.

После убийств и грабежей часть «доблестного воинства», нагруженная награбленным, отправилась восвояси. Те же, кто считал добычу недостаточной, продолжили свой «героический» путь и направились в ... Венгрию - дальше грабить. Здесь их перебили венгры и словаки. До освобождения «гроба Господня» дело так и не дошло. Правда, сам Голяк все-таки добрался в Малую Азию, где и погиб.

Петр Амьенский

Еще один «герой» крестьянского похода - Петр Амьенский по прозвищу «пустынник». Он передвигался на осле и призывал бедняков идти освобождать «Гроб Господень», говорил, что является посланником Иисуса Христа и показывал соответствующую бумагу. Никто не усомнился в подлинности документа. На волне истерического воодушевления крестьяне записывались в войско «пустынника». Войдя со своей командой в Трир, Петр Амьенский особо не разбойничал, тем более,

что еврейская община безропотно поила-кормила крестоносцев.

В дальнейшем воинство Петра Амьенского истребили. Он поступил под начало Готфрида Бульонского, с поля боя бежал, вернулся в Европу и умер в монастыре.

Готфрид Бульонский

Существует легенда, что поражение герцогу Готфриду Бульонскому, который погиб при осаде Акры, предсказал Раши.

Вождь крестоносцев Готфрид Бульонский намеревался начинать поход за спасение «Гроба Господня» «пролитием крови еврейской».

Генриху IV удалось уговорить героического Готфрида. То ли тот внял голосу разума, то ли подействовали 500 серебряных монет, полученных от общин Кёльна и Майнца, но он даже пообещал защищать евреев.

Но почувствовавшая запах крови чернь уже не могла и не хотела останавливаться.

Громилы и спасители

Надо помнить, что наряду с погромщиками были люди, спасавшие своих еврейских сограждан, иногда даже ценой своей жизни.

В Шпейере крестоносцы убивали каждого еврея, который отказывался принять христианство. Епископ Шпейера Иоанн послал своих воинов остановить крестоносцев. Местным жителям он пригрозил рубить руки за участие в еврейских погромах. Бандитов разогнали, но несколько евреев все-таки погибли.

Один из самых страшных погромов произошел в Вормсе. Вормский епископ Адальберт дал убежище членам еврейской общины. Защитить своих еврейских соседей пообещали христиане. Но войдя в Вормс, крестоносцы пустили слух, что евреи в ритуальных целях убили христианина. Погром был страшен. Вырезали всех, не разбирая, кто перед ними - женщины, дети, старики...

Епископ, чтобы спасти тех, кто у него прятался, предложил им крещение. Но большинство предпочло самоубийство отречению от веры отцов.

Из глубины веков до нас дошло одно имя - Мар Шемария. В ответ на отказ креститься, беснующаяся толпа закопала его с женой и детьми заживо в землю.

И еще одно имя - Минна. Девушка приняла мученическую смерть, но изменить своей вере отказалась.

Архиепископ Майнца Рутгард не впустил крестоносцев в город. Но громилам удалось ворваться через боковые ворота и перебить всех, кто попадался на их пути. Говорят, что погибли больше тысячи человек. Прошел слух, что христиане хотят превратить си-

нагогу в церковь. Тогда некто Мар Исаак бен-Давид поджёл и свой дом, и синагогу и погиб в огне.

Евреи, которых спрятал архиепископ Рутгард, тоже были найдены. И их постигла та же судьба, что и остальных...

Не только евреи вспоминали майнцкий кошмар. Ужас объял всех, кто был свидетелем этих страшных событий.

Альберт Аахенский — хронист Первого крестового похода, писал о гибели майнцских евреев: «...на восходе солнца напали на евреев, вооружившись пиками и мотыгами... Они убили семьсот человек, ...женщин убивали вместе с мужчинами, и маленькие дети также были зарублены. Евреи ...сами взяли за оружие, ...и сами истребили друг друга. Ужас охватывает при этих словах: матери хватили ножи и перерезали горло собственным детям, которых они вскормили своим молоком, предпочитая погибнуть от своих собственных рук».

Пусть не очень многие, но были христиане, которые восприняли еврейские погромы, как свою беду. А несколько немецких священников приняли иудаизм. Это был протест против католической церкви, которая не приложила достаточно усилий, чтобы остановить погромщиков.

Перед Вторым крестовым походом папа Евгений III освободил крестоносцев от уплаты долгов евреям. История повторилась, опять начались грабежи. Но и германский король Конрад III, и католическая церковь по мере сил препятствовали бесчинствующим ордам. Это удавалось не всегда. Один погром все-таки был. Как ранее в Вормсе, в ритуальном убийстве обвинили евреев Вюрцбурга. Епископ дал убежище еврейской общине в своем замке, но успели спастись не все: несколько десятков евреев были зверски убиты.

Но большинство еврейских общин были спасены.

ВЫДЕРЖАЛИ ВСЁ...

Невозможно представить себе, как выдержал еврейский народ все напасти, свалившиеся на него. Чума 1349 года в Кёльне. В «чёрной смерти» оказались «виноваты» евреи. И опять были убийства и изгнания. А потом евреи вернулись в Кёльн, а потом их опять изгнали...

После XIV века, который называли «веком мученичества», наступил относительно спокойный XV век. Многие еврейские общины возродились, прекратились страшные погромы, но продолжалась травля

со стороны церкви, все равно евреи были не соседями, а врагами добрых христиан, которые, как могли, гнобили «нехристей»...

А потом наступила Реформация, и пришел Мартин Лютер, который поначалу относился к евреям неплохо. Евреи были его оружием против католической церкви. Обратив евреев в свою веру, совершить то, что не удалось Папе - вот какова была сверхцель, сверхзадача. И ничего не получалось. Проклятые, битые да недобитые, иудеи никак не хотели отойти от своего бога, от своей веры. Не оправдали они надежд Лютера.

Ах, как быстро забыл Мартин Лютер, что «Христос родился евреем». И коль скоро добровольно иудеи не хотели принимать лютеранство, следовало принудить их. Рекомендации Лютера по принуждению страшны в своей ненависти «во имя бога».

- во-первых, сжечь все их синагоги и школы;
- во-вторых, разрушить их дома;
- в-третьих, изъять религиозную иудейскую литературу;
- в-четвёртых, запретить раввинам преподавать, а всех книжников и талмудистов посадить в тюрьмы;
- в-пятых, запретить иудеям свободное перемещение по стране...
- в-шестых, изъять у них все деньги и драгоценности из серебра и золота;
- в-седьмых, принудить всех к тяжёлому физическому труду.

Евреи пережили и это. Непокорные, упрямые, трудолюбивые, стремящиеся к знаниям - не случайно в Библии сыны Израилевы названы жестоковыйным народом.

В следующие века многие из них прославили Германию, которую считали своей родиной.

Об этом - в третьей части нашего рассказа.

Ирина Рабинович

ФОТО:

1. Пётр Пустынник указывает крестоносцам путь в Иерусалим. Французская миниатюра (около 1270)
2. Портрет Раши. Иллюстрация Меира Кунштадта.
3. Первая страница трактата Мартина Лютера «О евреях и их лжи»
4. Синагога в Вормсе также известна как Синагога Раши.
5. Апсида Вормской синагоги (1900)
6. Крестовый поход бедняков. Миниатюра Жана Коломба из книги Себастьяна Мамро «Походы французов в Утремер» (1474)



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

SCHALÖMCHEN DEUTSCHLAND

DER ERSTE REICHSTAG IN WORMS

Worms ist eine alte Stadt, in der im Mittelalter der Reichstag tagte. Bereits im 1. Jahrhundert n. Chr. kamen Juden hierher. Zwar sind fast keine Informationen aus dieser Zeit vorhanden, aber ab dem 8. bis 10. Jahrhundert wurde jüdische Präsenz in Worms immer sichtbarer. Sie betrieben Handwerk und Handel und wurden von Bischöfen und Herrschern zu deren Ländereien eingeladen. Sie lebten in ihren Vierteln, durften Land besitzen und Arbeiter beschäftigen, und vor allem beteten sie zu ihrem Gott.

Mit dieser Stadt verbindet man eine schöne Legende von einem der berühmtesten jüdischen Gelehrten des Mittelalters.



RASCHI

Eines Tages im Jahre 1040 kam eine junge schwangere Frau aus dem französischen Troyes nach Worms. Sie war auf einer schmalen Straße unterwegs, als plötzlich eine von riesigen Pferden gezogene Kutsche auf sie zuraste. Das Unglück war schon nah, aber da teilten sich plötzlich die Wände und umgaben sie.

Sie kehrte nach Troyes zurück und brachte zu gegebener Zeit einen Sohn, Schlomo Jizchaki, zur Welt. Er ist der Welt als Raschi bekannt, der große Talmud- und Tanach-Kommentator.

Die erste Synagoge in Worms mit einer Apsis - eben jenen Wänden, die die Mutter von Raschi umgaben und sie damit retteten - wurde im 11. Jahrhundert gebaut. Viele Male wurde sie von Feinden ruiniert, aber die Apsis selbst wurde nie zerstört...

Vor Beginn des Kreuzzuges verlegte Raschi seine Jeschiwa nach Worms. Manche würden sagen, dass sei auch eine Legende...

Aber das Gebäude an der Synagoge wird bis heute Raschis Beit Midrasch genannt.

GSEROT TATNAW

Dies ist die Bezeichnung für die schaurigen Ereignisse in der jüdischen Geschichte, die nach der jüdischen Zeitrechnung im Jahr 4856 stattfanden. Auf Russisch klingt es erschreckend - RESNJA (Massaker).

Die Juden aus den blühenden Gemeinden rheinischer Städte wurden ab 1096, dem Anfang des ersten Kreuzzugs, verfolgt und ermordet.

"GOTT WILL ES!"

Im November 1095 rief Papst Urban II. in Clermont die Christen zu einem heiligen Aufmarsch für die Befreiung Jerusalems und des Heiligen Grabes auf. Begeistertes Publikum unterbrach seine Rede in Ekstase mit Rufen: "Deus vult!" - "Gott will es!"

Urban II. appellierte an das religiöse Gefühl und versprach den zukünftigen "Befreiern" die Vergebung aller Sünden. Er hat aber auch die Belohnung viel prosaischerer Natur nicht vergessen: er versprach ihnen nämlich, alle ihre Geldschulden zu streichen. Darüber hinaus hatten die zukünftigen Kreuzfahrer eine weitere Aussicht, ihre materielle Situation zu verbessern. Denn die "Nichtchristen", und zwar nicht nur die armen, gab es nicht nur weit weg im Osten, nein, es gab sie auch ganz in der Nähe.

Papst Urban II. erklärte einfach, was "Gott wollte", und der Pöbel interpretierte es, wie er es wollte.

Und die Scharen von Kreuzfahrern - oder besser gesagt, allerlei Gesindel - eilten durch Deutschland ins Heilige Land. In Deutschland war die einheimische Bevölkerung den Juden zwar unfreundlich gesinnt, aber es kam nicht zu unverhohlenen Angriffen. Außerdem wurden die Juden oft von den weltlichen Behörden und der Kirche verteidigt, die von den jüdischen Gemeinden erhebliche "Dankbarkeit" erhielten.

Natürlich war der Pöbel nicht nur durch religiösen Fanatismus getrieben. Denn der einfachste Weg, reich zu werden, war der Mord: unbestrafter, begünstigter und deshalb noch gnadenloserer Mord...

"HELDEN" DER KREUZZÜGE

Habenichts

Eine Menschenmenge von Zehntausenden, angeführt vom Ritter Walter Gautier, genannt Habenichts, erreichte den Rhein und bewegte sich nicht in Richtung Jerusalem, sondern ganz im Gegenteil. Diese sogenannten "Soldaten Christi" organisierten enthusiastisch die Judenpogrome. Sie töteten und plünderten. Nach dem Raub boten sie den Juden die Taufe an. Diejenigen, die sich weigerten, und das war die Mehrheit, wurden getötet. Tausende von Juden starben in Speyer, Worms, Mainz und Köln.

Nicht einmal die Juden, die sich im Palast des Mainzer Bischofs versteckt hatten, konnten sich retten. Die Autorität des Kirchendieners half nicht: Habenichts stürmte den Palast, der Bischof tauchte selbst unter, alle Juden wurden massakriert.

Nach dem Töten und Plündern begab sich ein Teil der "tapferen Krieger", beladen mit Beute, auf den Heimweg. Diejenigen, die ihre Beute für unzureichend hielten, setzten ihren "heldenhaften" Weg fort und gingen nach ... Ungarn - um weiter zu plündern. Hier wurden sie von den Ungarn und Slowaken erschlagen. Zur Befreiung des Heiligen Grabes kam es doch nicht. Dennoch schaffte es Habenichts selbst bis nach Kleinasien, wo er umkam.

Peter von Amiens

Ein weiterer "Held" des Kreuzzuges war Peter von Amiens, der den Spitznamen "der Einsiedler" trug. Er ritt auf einem Esel und forderte die Armen auf, das Heilige Grab zu befreien, indem er sagte, er sei ein Bote Jesu Christi, dann zeigte er ein entsprechendes Papier. Niemand stellte die Echtheit des Dokuments in Frage. Auf einer



Welle hysterischer Begeisterung traten die Bauern in die Armee des "Einsiedlers" ein. Als Peter von Amiens mit seiner Mannschaft in Trier einmarschierte, kam es nicht zu besonderen Plünderungen, zumal die jüdische Gemeinde den Kreuzfahrern demütig zu essen und zu trinken gab.

Später wurde die Armee von Peter von Amiens vernichtet. Er trat in das Heer von Gottfried von Bouillon ein, floh vom Schlachtfeld, kehrte nach Europa zurück und starb in einem Kloster.

Gottfried von Bouillon

Es gibt eine Legende, laut welcher die Niederlage des Herzogs Gottfried von Bouillon, der bei der Belagerung von Akkon starb, von Raschi vorhergesagt wurde.

Der Heerführer beim Ersten Kreuzzug Gottfried von Bouillon beabsichtigte, den Feldzug zur Rettung des Heiligen Grabes mit dem "Vergießen von Judenblut" zu beginnen.

Heinrich IV. gelang es, den heldenhaften Gottfried zu besänftigen. Ob er der Vernunft gehorchte oder sich von den 500 Silbermünzen, die er von den Kölner und Mainzer Gemeinden erhielt, beeinflussen ließ, versprach er sogar, die Juden zu schützen.

Aber der Pöbel konnte und wollte nicht aufhören, als er Blut roch.

Die Täter und die Retter

Es ist zu erinnern, dass es neben den Pogromtätern auch Menschen gab, die ihre jüdischen Mitbürger retteten - manchmal sogar auf Kosten des eigenen Lebens.

In Speyer töteten die Kreuzfahrer jeden Juden, der sich weigerte, zum Christentum zu konvertieren. Der Bischof von Speyer, Johann, schickte seine Soldaten, um die Kreuzfahrer aufzuhalten. Er drohte den einheimischen Christen, ihnen die Hände abzuhacken, wenn diese sich an den Judenpogromen beteiligen würden. Die Verbrecher wurden vertrieben, aber einige Juden wurden trotzdem getötet.

Einer der schlimmsten Pogrome fand in Worms statt. Bischof Adalbert von Worms gewährte den Mitgliedern der jüdischen Gemeinde Unterschlupf. Die Christen versprachen, ihre jüdischen Nachbarn zu schützen. Doch beim Einzug nach Worms setzten die Kreuzfahrer das Gerücht in die Welt, die Juden hätten einen Christen rituell ermordet. Der Pogrom war grauenhaft. Die Täter schlachteten jeden ab, egal wer vor ihnen stand - Frauen, Kinder, alte Menschen...

Um die zu retten, die sich bei ihm versteckten, bot der Bischof ihnen die Taufe an. Doch die meisten bevorzugten den Selbstmord, anstatt dem Glauben ihrer Väter abzuschwören.

Ein Name wurde uns aus den Tiefen der Jahrhunderte überliefert: Mar Schemaria. Als Antwort auf seine Weigerung, sich taufen zu lassen, begrub der wütende Pöbel ihn, seine Frau und Kinder lebendig in der Erde.

Es gibt einen weiteren Namen: Minna. Das Mädchen akzeptierte einen Märtyrertod, weigerte sich aber, seinen Glauben zu verraten.

Der Mainzer Erzbischof Ruthard ließ die Kreuzfahrer nicht in die Stadt. Doch den Schlägern gelang es, durch ein Seitentor einzudringen und jeden abzuschlachten, der sich ihnen in den Weg stellte. Mehr als tausend Menschen sollen dabei umgekommen sein. Es ging in der Stadt das Gerücht um, dass die Christen die Synagoge in eine Kirche umwandeln wollen. Ein gewisser Mar Isaak ben-David setzte sowohl sein Haus als auch die Synagoge in Brand und starb selbst in der Flamme.

Auch die Juden, welche Erzbischof Ruthard versteckt hatte, wurden entdeckt. Sie erwartete das gleiche Schicksal wie die anderen...

Nicht nur Juden erinnerten sich an den Alptraum von Mainz. Das Schrecken ergriff alle, die Zeugen dieser schrecklichen Ereignisse waren.

Albert von Aachen, Chronist des Ersten Kreuzzuges, schrieb über den Tod der Mainzer Juden: *"...bei Sonnenaufgang griffen sie die Juden an, bewaffnet mit Piken und Hacken... Sie töteten siebenhundert Menschen, ...Frauen wurden mit Männern getötet, und auch kleine Kinder wurden niedergehauen. Die Juden ...griffen zu den Waffen ...und töteten sich untereinander selbst. Bei diesen Worten ergreift einen das Grauen: Mütter griffen zu Messern und schnitten ihren eigenen Kindern die Kehle durch, die sie mit ihrer Milch ernährt hatten. Sie zogen es vor, durch ihre eigenen Hände zu sterben."*

Zwar nicht sehr viele, aber doch gab es auch Christen, die die Judenpogrome als ihr Unglück wahrnahmen. Einige deutsche Priester konvertierten zum Judentum. Das war ein Protest gegen die katholische Kirche, die nicht genug unternommen hatte, um die Pogrome zu stoppen.

Vor dem Zweiten Kreuzzug befreite Papst Eugen III. die Kreuzfahrer von der Zahlung ihrer Schulden an die Juden. Die Geschichte wiederholte sich, die Raubzüge begannen erneut. Doch sowohl der deutsche König Konrad III. als auch die katholische Kirche taten ihr Bestes, um die wütenden Horden aufzuhalten. Das war nicht immer möglich. Ein Pogrom fand doch statt. Wie zuvor in Worms wurden auch die Würzburger Juden des Ritualmordes beschuldigt. Der Bischof bot der jüdischen Gemeinde in seinem Schloss Unterschlupf, doch nicht allen gelang die Flucht: mehrere Dutzend Juden wurden brutal ermordet.

Aber der größte Teil der jüdischen Gemeinde wurde gerettet.

ALLES ÜBERSTANDEN

Es ist unmöglich, sich vorzustellen, wie das jüdische Volk all die Missgeschicke ertragen hat, die auf es zukamen. Die Pest von 1349 in Köln. Die Schuld für den "Schwarzen Tod" wurde den Juden in die Schuhe geschoben. Wieder gab es Morde und Vertreibungen. Und dann

kehrten die Juden nach Köln zurück, und dann wurden sie wieder vertrieben...

Nach dem 14. Jahrhundert, welches "das Jahrhundert des Martyriums" genannt wird, kam ein relativ friedliches 15. Jahrhundert. Viele jüdische Gemeinden lebten wieder auf, die schrecklichen Pogrome hörten auf, aber die Hetze seitens der Kirche ging weiter: immerhin waren die Juden keine Nachbarn, sondern Feinde der guten Christen, die, wie es ihnen nur möglich war, die "Nichtchristen" bekämpften ...

Dann kam die Reformation, und es kam Martin Luther, der die Juden anfangs gut behandelte. Die Juden waren seine Waffe gegen die katholische Kirche. Die Juden zu seinem Glauben zu bekehren - das zu schaffen, was der Papst nicht geschafft hatte - das war sein Hauptziel, und seine Hauptaufgabe. Das ist ihm nicht gelungen. Verdammt und fast niedergeschlagen, wollten die Juden doch nicht von ihrem Gott und ihrem Glauben abrücken. Sie haben Luthers Hoffnungen nicht erfüllt.

Ach, wie schnell vergaß Martin Luther, dass "Christus ein geborener Jude" war. Da die Juden das Luthertum nicht freiwillig annehmen wollten, mussten sie dazu gezwungen werden. Luthers Empfehlungen für Zwangsmaßnahmen sind entsetzlich in ihrem Hass "im Namen Gottes".

- Erstens soll man ihre Synagogen oder Schulen anzünden;
- Zweitens soll man auch ihre Häuser zerstören;
- Zum dritten möge man ihnen alle ihre Gebetbüchlein und Talmude nehmen;
- Zum vierten soll man den Rabbinern bei Leib und Leben verbieten, weiterhin zu lehren;
- Zum fünften soll man den Juden das freie Geleit auf den Straßen ganz und gar verbieten;
- Zum sechsten nehme man ihnen alle Barschaft und Wertsachen wie Silber und Gold;
- Siebtens soll man sie ihr Brot verdienen lassen im Schweiß ihres Angesichts.

Juden überlebten auch das. Ungehorsam, hartnäckig, fleißig, lernbegierig - es ist kein Zufall, dass die Bibel die Israeliten als störrisches Volk bezeichnet.

In den folgenden Jahrhunderten brachten viele von ihnen Ruhm dem Deutschland, das sie für ihre Heimat hielten.

Das wird im dritten Teil unserer Geschichte erzählt.

Irina Rabinovich

FOTO:

1. Peter der Einsiedler weist den Kreuzrittern den Weg nach Jerusalem. Französische Darstellung (ca. 1270)
2. Porträt von Rashi. Illustration von Meir Kunstadt.
3. Die erste Seite von Martin Luthers Traktat "Von den Juden und ihren Lügen"
4. Die Synagoge Worms.
5. Die Synagoge in Worms mit einer Apsis (1900).
6. Der Kreuzzug der Armen. Miniatur von Jean Colombe aus Sébastien Mamreus "Die französischen Kreuzzüge zu Utremer"(1474)



Празднование 1700-летия еврейской жизни в Германии в этом году началось с торжественного концерта в Кёльне – именно в этом городе в указе римского императора Константина впервые упоминалась еврейская бытность севернее Альп. JEZ в прошлом номере рассказывал о еврейской жизни в римском Кёльне. В XV веке Кёльн перестает быть еврейским – в 1424 году евреям «навсегда» запрещают въезд в город. Но, перефразируя известную фразу: никогда не говори навсегда...

СИНАГОГИ

ПЕРВАЯ СИНАГОГА КЁЛЬНА НА GLOCKENGASSE

Кто-то совсем покинул этот регион, кто-то поселился в окрестных поселениях: в Мюльхайме и Дойтце. Тут евреи могли оставаться в условиях строгих ограничений и заниматься лишь несколькими видами деятельности. В самом Кёльне несколько столетий держался запрет на поселение: евреям разрешали въезжать в город только на несколько часов или дней.

Новый расцвет еврейства в Рейнские Земли привезли с собой французские «оккупанты» в конце XVIII века: революционная Франция в 1791-м году предоставила своим еврейским жителям все гражданские права. В 1798-м году эти права были распространены на еврейское население завоеванных территорий – в том числе и Кёльн. В том же 1798-м году первая еврейская семья, Иосиф Исаак Штерн и его жена Сара, получили разрешение властей на переезд из Мюльхайма в Кёльн. К 1801-му году в Кёльн переехали уже 18 еврейских семей, которые и основали первую в новой истории Кёльнскую общину – принятый «навсегда» запрет упразднен почти через 400 лет после принятия.

Лидером новой общины стал Соломон Оппенгейм, банкир, переехавший из Бонна, спустя 20 лет он станет первым евреем – членом торговой палаты Кёльна. Община основала небольшой молитвенный зал на Glockengasse.

В 1808 году в Кёльне проживало 170 евреев, а в 1860-м из общего населения города в 120 тыс. человек было уже 2300 евреев.

Большинство из них изначально были люди с низкими доходами, поэтому у общины не было средств ни на собственного раввина, ни на достойную синагогу. Долгое время кельнская община оставалась зависимой от еврейской общины в Бонне, и только в 1857-м году был принят на работу первый собственный раввин. В 1861-м году на Glockengasse была построена новая синагога. В 1885-м году в Кёльне насчитывалось 5300 евреев при общей численности населения в 145 000 человек – то есть, 3,3% от всего населения (это самый высокий показатель за всю историю города). Изменилась социальная структура общины: все больше евреев становилось мещанами, все четче вырисовывался еврейский средний класс. Небольшой круг семей принадлежал к элите. С конца XIX века в Кёльн, как и в другие города Германии, стали приезжать евреи из Восточной Европы.

Это были иммигранты, которые искали убежища от погромов на родине. В 1925-м году они составляли примерно пятую часть от всего количества евреев в городе.

К этому времени Кёльн становится торговой и промышленной метрополией, и немалую роль в этом играют еврейские предприниматели: они основывают фабрики, оптовые склады, банки и торговые центры, но прежде всего – много небольших магазинов и коммерческих предприятий. При этом в Кёльне не образуется «гетто» – евреи селились по всему городу и жили в мире и согласии со своими нееврейскими соседями.

К 60-м годам XIX века в кельнском еврействе стали развиваться различные религиозные направления, которые постепенно отдалялись друг от друга. Грубо говоря, еврейство того времени можно поделить на ортодоксальное и либеральное.

В 1899-м году была открыта синагога на Roonstraße (Rathenauviertel), которая вскоре стала центром либерального иудаизма. Верные традициям, ортодоксальные евреи Кёльна создают общину «Адасс Йешурун» и строят в 1884-м году свою синагогу на Sankt-Apern-Straße (Innenstadt). Кроме этих синагог, к началу XX века евреи Кёльна и его окрестностей ходили в синагоги на Reichplatz в Дойце, на Mülheimer Freiheit в Мюльхайме, на Körnerstraße в Эренфельде, на Hauptstraße в Цюндорфе (все указанные пригороды теперь – районы Кёльна). Работали также несколько небольших молитвенных залов, где встречались ортодоксальные евреи из Восточной Европы.

Мы отправимся в путешествие во времени и посмотрим, кто, как и когда строил синагоги в Кёльне, чем отличалась архитектура и интерьер этих синагог, кто их посещал, как и когда их не стало... Ведь история синагог – это и есть история еврейского народа.

GLOCKENGASSE

До Второй мировой войны Glockengasse была узкой, плотно застроенной улицей. Сегодня это центральная, но довольно неприметная улочка, на которой нет зданий, построенных до 1945 года – даже кажущийся аутентичным Dufthaus-4711 (Дом одеколона 4711), был возобновлён на Glockengasse в 60-х.

Мемориальная доска на одном из зданий напоминает, что на этой улице с 1802 по 1938 год находился один из важнейших центров еврейской жизни Кёльна – первая в новой истории кельнская синагога. Эта синагога находилась на углу Offenbachplatz, а точнее, на пересечении Glockengasse и Tunisstraße.

Когда евреи вернулись в Кёльн, они основали первый молитвенный зал в пустующем здании монастыря на Glockengasse, который в это время был во владении

французской администрации. Еврейская община арендовала у французов участок, на котором кроме небольшой церкви были различные жилые и служебные помещения, а также двор и сад. В 1804-м году община смогла приобрести всё это благодаря финансовой поддержке своего самого богатого члена, Соломона Оппенгейма. На приобретенном участке были построены школьные и жилые помещения для сотрудников общины, а также молитвенный дом на 120 человек и миква. Финансовое положение общины оставляло желать лучшего, однако наемные учитель и кантор все же были.

К середине века в маленьком обветшавшем молитвенном зале уже весьма многочисленной кельнской общине стало тесно. В 1856-м году банкир Авраам (фон) Оппенгейм вызвался финансировать строительство новой синагоги. («Фон» в скобках, потому что Авраам Оппенгейм стал первым некрещеным евреем, получившим дворянство в Пруссии, а, следовательно, приобрел приставку «фон» к своей фамилии несколько позже – в 1868 году).

Комплекс зданий на Glockengasse был снесен, и к 1861 году на этом месте выросла прекрасная новая синагога. Эскиз синагоги был разработан самым известным кельнским архитектором того времени, ответственным среди прочего за сохранность Кёльнского собора, Эрнстом Фридрихом Цвирнером. Цвирнер избрал новый «ориентальный» архитектурный стиль, который впервые был использован архитектором Готфридом Земпером для Дрезденской синагоги в 1840-м: ведущими в новом стиле были неомавританские или неоориентальные формы, или, в терминологии историков искусства: нео-мудехар.





Но вернёмся на Glockengasse середины XIX века. Так как места для нового строения было немного, синагогу пришлось «втиснуть» в ряд домов на довольно узкой улице.

Дизайн внутреннего помещения, рассчитанного на 230 мужчин и 140 женщин, был разработан под влиянием интерьера той самой Альгамбры в Гранаде: он отличался красочным орнаментом в синем, красном и золотом цветах. Стоит заметить, что, как к самому зданию синагоги снаружи, так и внутри (а именно к арон а-кодеш, который был выполнен из белого итальянского мрамора) были пристроены похожие на минареты колонны – тот же нео-мавританский стиль. На арон а-кодеш можно было прочесть цитату из Йешая (Пророки): «Ибо вот, тьма покроеет землю, и мрак – народы» (Йешая 60,2)

Над арон а-кодеш было расположено большое круглое витражное окно (называемое в архитектурной терминологии розой), через которое в синагогу проникали разноцветные лучи солнца. Бима – возвышение, с которого читается Тора, находилась в самом центре падающего света.

Синагога на Glockengasse более 20 лет оставалась единственной синагогой в городе. В ней формировалась новая еврейская идентичность – так, как формируется она сейчас, ведь и нынешние еврейские общины, состоящие по большей части из иммигрантов постсоветских стран, существуют всего несколько десятков лет. Евреи, живущие в стране 10, 20 или 30 лет, узнавшие еврейскую жизнь лишь здесь, к тому же разговаривающие дома, с друзьями и в синагоге не по-немецки – многие пока ещё только нащупывают почву под собой в этой стране. Кто мы здесь? Какая у нас идентичность? А какую идентичность приобретает эта страна и этот город с нами? Синагога – это еврейское лицо города. Место, где еврей вспоминает, что он еврей, место, которое немецкому городу напоминает, что в него вернулась еврейская жизнь.

В Хрустальную ночь Свитки Торы 1902 года горели, подожженные руками вандалов. Спасти их удалось благодаря кельнскому священнику Густаву Майнерцу. После войны их экспонировали в синагоге на Roonstraße, а в 2007 году они были реставрированы в Иерусалиме и теперь используются для богослужений в той же синагоге на Роонштрассе.

О ней и о других синагогах Кёльна – наш рассказ в следующих номерах журнала.

Юрий Кротов

- ФОТО:** 1. Акварель Карла Эмануэля Конрада (1868)
 2. Фотография из книги "Кельн в фотографиях" (1896)
 3. Хромофотография Й. Хёгга, по акварели Карла Эмануэля Конрада (1861)
 4. Львиный дворец династии Насридов в составе резиденции Альгамбра – пример мудахарской архитектуры.
 5. Рисунок Арон ха-Кодеш из "Allgemeine Bauzeitung" (1885)
 6. После ночи погрома.



Здесь мы ненадолго отвлечемся от Кёльна, чтобы сказать пару слов о формировании новой еврейской архитектуры.

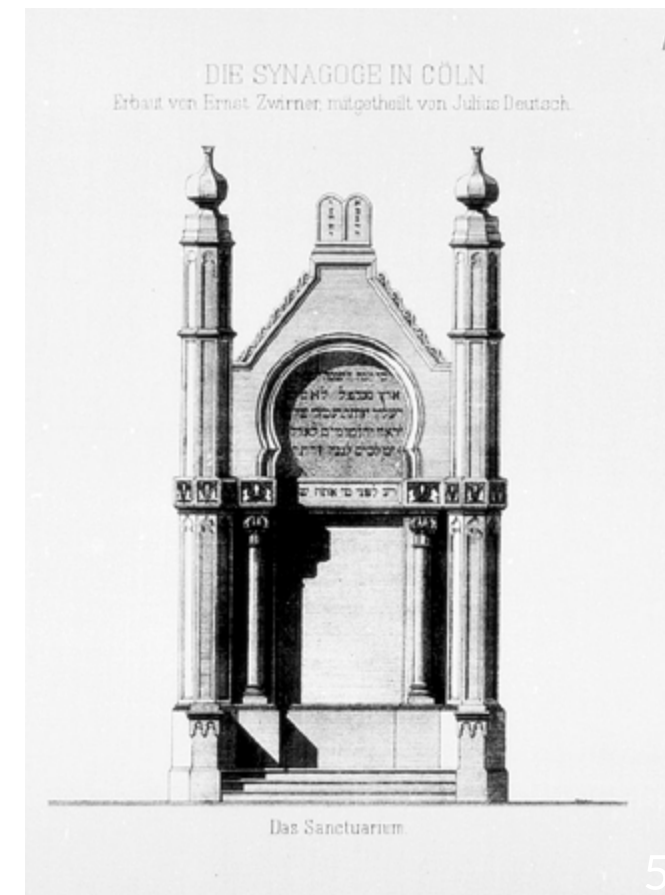
Мудахар – это стиль, в котором строили арабы, жившие в Халифате на территории современной Испании до 15 века. Самый известный пример мудахарской архитектуры

– это Альгамбра в Гранаде. Этот стиль стал самым популярным среди архитекторов синагог к середине XIX века. Элементы нео-мудахарского стиля можно увидеть и в Новой Берлинской Синагоге на Oranienburger Straße. Новая еврейская архитектура, включавшая в себя кроме нео-мудахара элементы византийской, исламо-египетской и, в меньшей степени, готической и романской архитектур, возникла в результате попытки дистанцироваться от готической и романской архитектур христианских церквей. «Восточный» стиль должен был символизировать «ориентальное» происхождение евреев и еврейскую культуру во время мавританского владычества в Испании. Ведь именно это место и эта эпоха подарили нам великих сефардов Рамбама, Рамбана, Йехуду Галеви, Авраама ибн Эзра и Ицхака Абрабанеля. Недалом эта эпоха расцвета еврейской культуры получит название Золотой век евреев в Испании.

SYNAGOGEN

DIE ERSTE SYNAGOGE IN KÖLN IN DER GLOCKENGASSE

Die Feierlichkeiten zum 1700-jährigen Bestehen jüdischen Lebens in Deutschland begannen in diesem Jahr mit einem Auftaktkonzert in Köln - in dieser Stadt wurde im Dekret des römischen Kaisers Konstantin erstmals die jüdische Präsenz nördlich der Alpen erwähnt. In der letzten Ausgabe der JEZ ging es um das jüdische Leben im römischen Köln. Im 15. Jahrhundert hört Köln auf, jüdisch zu sein - 1424 wird den Juden "auf alle Ewigkeit" verboten, die Stadt zu betreten. Aber, wenn man eine bekannte Redewendung umformuliert: Sag niemals auf alle Ewigkeit...



Einige verließen die Region ganz, andere ließen sich in den umliegenden Siedlungen Mülheim und Deutz nieder. Hier konnten Juden unter strengen Einschränkungen bleiben und nur wenige Beschäftigungen ausüben. In Köln selbst wurde über mehrere Jahrhunderte das Niederlassungsverbot eingehalten – Juden durften die Stadt nur für wenige Stunden oder Tage betreten.

Eine neue Renaissance des Judentums kam nach Rheinland mit den französischen "Besatzern" Ende des 18. Jahrhunderts: nachdem das revolutionäre Frankreich



seinen jüdischen Einwohnern schon 1791 alle bürgerlichen Rechte zugesprochen hatte, wurden diese Rechte 1798 auf die jüdische Bevölkerung der eroberten Gebiete ausgedehnt – auch auf Köln. Noch im selben Jahr erhielten die ersten jüdischen Zuwanderer, Joseph Isaac Stern und seine Frau Sarah aus Mülheim, die Genehmigung der städtischen Behörden zu Ansiedlung in Köln. Bereits 1801 zogen 18 jüdische Familien nach Köln und gründeten die erste jüdische Gemeinde der Neuzeit – ein "auf alle Ewigkeit" erlassenes Verbot, wurde fast 400 Jahre später aufgehoben.

Vorsteher der neuen Gemeinde war der aus Bonn zugezogene Bankier Salomon Oppenheim, der 20 Jahre später das erste jüdische Mitglied der Kölner Handelskammer werden sollte. Kurz darauf konnte in der Glockengasse ein kleines Bethaus eingeweiht werden. 1808 lebten 170 Juden in Köln, 1860 waren es etwa 2300 bei einer Bevölkerung von 120 tausend.

Die meisten von ihnen waren zunächst Menschen aus unteren Einkommensschichten, so dass die Gemeinde kein Geld für einen eigenen Rabbiner oder eine anständige Synagoge hatte. Lange blieb die Kölner Gemeinde daher von der jüdischen Gemeinde in Bonn abhängig und erst 1857 konnte ein erster Rabbiner eingestellt werden. Im Jahr 1861 wurde eine neue Synagoge in der Glockengasse gebaut. 1885 lebten in Köln 5300 Juden, bei einer Einwohnerzahl von 145 tausend - das sind 3,3 % der Gesamtbevölkerung (der höchste Anteil in der Geschichte der Stadt). Die soziale Struktur der Gemeinde änderte sich: immer mehr Juden stiegen in das Bürgertum auf, die jüdische Mittelschicht begann sich herauszubilden. Ein kleiner Kreis von Familien gehörte zur Elite.

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts kamen nach Köln, wie auch nach anderen deutschen Städten, immer mehr Juden aus Osteuropa. Es waren Zuwanderer aus Osteuropa, die Zuflucht von Pogromen in ihren Heimatländern suchten und um 1925 schließlich ungefähr ein Fünftel der jüdischen Einwohner ausmachten.

Köln war zu dieser Zeit zu einer Handels- und Industriemetropole geworden. Einen beträchtlichen Anteil an diesem Aufschwung der Wirtschaft hatten jüdische Unternehmer mit Fabriken, Warengroßhandlungen, Banken und Kaufhäusern vor allem aber auch mit einer Vielzahl von kleinen Läden und Gewerbebetrieben. Dabei entstanden in Köln keine "Ghettos" - Juden siedelten sich überall in der Stadt an und lebten in Frieden und Einigkeit mit ihren nicht-jüdischen Nachbarn zusammen.

Schon um 1860 hatten sich im Kölner Judentum unterschiedliche religiöse Richtungen ausgebildet, die sich allmählich weiter voneinander entfernten. Grob gesagt konnte man das damalige Judentum in orthodox und liberal einteilen.

1899 wurde die Synagoge in der Roonstraße (Rathenauiertel) eingeweiht und wurde bald zum Zentrum des liberalen Judentums. Die orthodoxen Juden Kölns gründeten die Gemeinde „Adass Jeschurun“ und bauten 1884 ihre Synagoge in der Sankt-Apern-Straße (Innenstadt). Neben diesen Synagogen besuchten die Juden von Köln und Umgebung bis zum Beginn des 20.

Jahrhunderts die Synagogen am Reischplatz in Deutz, an der Mülheimer Freiheit, in der Körnerstraße in Ehrenfeld, in der Hauptstraße in Zündorf (alle diese Orte sind heute Kölner Stadtteile). Es gab auch mehrere kleinere Gebetssäle, in denen sich orthodoxe Juden aus Osteuropa trafen.

Wir begeben uns auf eine Reise in die Vergangenheit und werfen einen Blick darauf, wer wie und wann die Synagogen in Köln baute, wodurch sich die Architektur und das Interieur dieser Synagogen unterschieden, wer sie besuchte, wie und wann sie verschwanden... Schließlich ist die Geschichte der Synagogen die Geschichte des jüdischen Volkes.

GLOCKENGASSE

Vor dem Zweiten Weltkrieg war die Glockengasse eine schmale, dichtbebaute Straße. Heute ist es eine zentrale, aber eher unauffällige Straße ohne Bauten aus der Zeit vor 1945 - selbst das original wirkende Dufthaus-4711 ist ein Neubau aus dem 1960er Jahren.

Eine Gedenktafel an einem der Gebäude erinnert daran, dass die Straße von 1802 bis 1938 eines der wichtigsten Zentren jüdischen Lebens in Köln war – mit der ersten Kölner Synagoge der Neuzeit. Diese Synagoge befand sich an der Ecke des Offenbachplatzes, genauer gesagt an der Einmündung der Glockengasse in die Tunisstraße.

Als Juden nach Köln zurückkehrten, gründeten sie ihren ersten Betsaal in einem leerstehenden Klostergebäude in der Glockengasse, das sich damals im Besitz der französischen Verwaltung befand. Die jüdische Gemeinde mietete bei den Franzosen ein Grundstück, auf dem sich neben einer kleinen Kirche verschiedene Wohn- und Diensträume sowie ein Hof und ein Garten befanden. All dies konnte die Gemeinde 1804 dank der finanziellen Unterstützung ihres reichsten Mitglieds, Salomon Oppenheim, erwerben. Die jüdische Gemeinde ließ Schulzimmer und Wohnräume für Gemeindeangestellte einrichten und ein Bethaus für 120 Personen mit Mikwe bauen. Die finanzielle Situation der Gemeinde ließ zu wünschen übrig, aber es gab immerhin einen angestellten Lehrer und einen Kantor.

Um die Jahrhundertmitte fühlte es sich für die inzwischen zahlreich gewordene Kölner Gemeinde in dem kleinen, baufälligen Betsaal zu beengt an. Im Jahr 1856 erklärte sich der Bankier Abraham (von) Oppenheim bereit, den Bau einer neuen Synagoge zu finanzieren. ("Von" in Klammern, weil Abraham Oppenheim der erste ungetaufte Jude war, der in Preußen in den Adelsstand erhoben wurde und deshalb die Präposition "von" zu seinem Nachnamen erhielt - aber etwas später, im Jahr 1868).

Der Gebäudekomplex in der Glockengasse wurde abgerissen, und bis 1861 wuchs an dieser Stelle eine schöne neue Synagoge. Der Entwurf für die Synagoge wurde von Ernst Friedrich Zwirner erstellt, dem berühmtesten Kölner Architekten jener Zeit, der unter anderem Dombaumeister war. Zwirner entschied sich für einen neuen "orientalischen" Baustil, den der Architekt Gottfried Semper erstmals 1840 für die Dresdner Synagoge einsetzte: führend im neuen Stil waren neo-maurische oder neo-orientalische Formen, oder, in der Terminologie der Kunsthistoriker: neo-mudéjar.

Hier verlassen wir Köln kurz, um ein paar Worte über die Entstehung der neuen jüdischen Architektur zu sagen.

Mudéjar ist der Stil, in dem die Araber, die bis zum 15. Jahrhundert im Kalifat des heutigen Spaniens lebten, gebaut haben. Das berühmteste Beispiel für Mudéjar-Architektur ist die Alhambra in Granada. Dieser Baustil war bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts der beliebteste unter den Synagogenarchitekten. Elemente von Neo-Mudéjar-Stil sind auch in der Neuen Berliner Synagoge in der Oranienburger Straße zu sehen. Die Neue jüdische Architektur, die neben dem Neo-Mudéjar auch Elemente der byzantinischen, islamisch-ägyptischen und in geringerem Maße der gotischen und romanischen Architekturen enthielt, entstand aus dem Versuch, sich von der gotischen und romanischen Architektur der christlichen Kirchen abzusetzen. "Orientalischer" Stil sollte die "orientalischen" Ursprünge der Juden und der jüdischen Kultur während der maurischen Herrschaft in Spanien symbolisieren. Schließlich waren es dieser Ort und diese Ära, die uns die großen Sepharden Rambam, Ramban, Jehuda ha-Levi, Abraham ibn Esra und Isaak Abrabanel schenkten. Nicht umsonst wird diese Epoche der Blüte der jüdischen Kultur als das „Goldene Zeitalter“ der Juden in Spanien bezeichnet.

Aber kehren wir zurück in die Glockengasse in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Da es nicht viel Platz für einen Neubau gab, musste die Synagoge in die Häuserzeile der recht engen Straße eingefügt werden.

Die Gestaltung des Innenraums mit Sitzplätzen für 230 Männer und 140 Frauen war von der Ausstattung der genannten Alhambra in Granada beeinflusst und bot eine farbenfrohe Ornamentik in blau, rot und gold. Es ist anzumerken, dass sowohl das Synagogengebäude selbst von außen als auch die Innenausstattung (nämlich der Aron Ha-Kodesch, der aus weißem italienischem Marmor hergestellt wurde) mit minarettartigen Säulen versehen waren - im gleichen neomaaurischen Stil. Auf dem Aron Ha-Kodesch konnte man ein Zitat

aus Jesaja (Die Propheten) lesen: "Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Wolkendüster die Völker" (Jesaja 60,2).

Über dem Aron Ha-Kodesch befand sich ein großes rundes Buntglasfenster (in der Architektursprache als Fensterrose bezeichnet), durch welches die vielfarbigen Sonnenstrahlen in die Synagoge eindringen. Die Bima, das Podium, von dem aus die Tora gelesen wird, befand sich genau im Zentrum des einfallenden Lichts.

Die Synagoge in der Glockengasse war mehr als 20 Jahre lang die einzige Synagoge der Stadt. Dort formte sich eine neue jüdische Identität - so wie sie sich auch gegenwärtig formt, denn auch die heutigen jüdischen Gemeinden, die zum größten Teil aus Zuwanderern aus den postsowjetischen Ländern bestehen, existieren erst seit wenigen Jahrzehnten. Juden, die seit 10, 20 oder 30 Jahren in Deutschland leben; die das jüdische Leben erst hier gelernt haben; die zu Hause, im Freundeskreis und in der Synagoge eine andere Sprache als Deutsch sprechen - viele sind gerade erst dabei, in diesem Land festen Fuß zu fassen. Wer sind wir hier? Welche Identität haben wir? Und welche Identität gewinnt dieses Land und diese Stadt mit uns? Die Synagoge ist das jüdische Gesicht der Stadt - ein Ort, an dem sich ein Jude daran erinnert, dass er Jude ist, ein Ort, der eine deutsche Stadt daran erinnert, dass das jüdische Leben in sie zurückgekehrt ist.

In der Reichspogromnacht brannten die Torarollen der Synagoge in der Glockengasse von 1902, die von Vandalen in Brand gesetzt wurden. Der Kölner Pfarrer Gustav Meinertz rettete sie. Nach dem Krieg waren sie in der Synagoge in der Roonstraße ausgestellt. 2007 wurden sie in Jerusalem restauriert und werden nun in der gleichen Synagoge in der Roonstraße für Gottesdienste eingesetzt.

Über diese und andere Kölner Synagogen berichten wir in den nächsten Ausgaben der JEZ.

Yuriy Krotov

FOTO:

1. Aquarell von Carl Emanuel Conrad (1868)
2. Foto aus dem Band "Köln in Bildern" (1896)
3. Chromolithographie von J. Hoegg, nach einem Aquarell von Carl Emanuel Conrad (1861)
4. Der Löwenpalast der Nasriden-Dynastie als Teil der Alhambra-Residenz - ein Beispiel für die Mudéjar-Architektur.
5. Zeichnung von Aron Ha-Kodesch aus Allgemeine Bauzeitung (1885)
6. Nach der Pogromnacht



JOSEF KÖNIGSBERG wurde 1924 in Kattowitz in einer jüdischen Familie geboren. Während des Zweiten Weltkriegs verlor er seine Eltern und Geschwister. Josef selbst wurde zuerst in das Konzentrationslager Gröditz bei Breslau deportiert und kam später in mehrere weitere Lager. Dennoch überlebte er die harten Schicksalsschläge des Holocausts. Nach dem Krieg arbeitete Josef Königsberg eine Zeit lang beim Radiosender von Wroclaw (Breslau). Unter zunehmendem Druck bei der Arbeit siedelte er nach BRD über, trotz aller Schikanen, die er von den Deutschen erdulden musste. Heute lebt Königsberg mit seiner Familie in Essen und ist Mitglied unserer Gemeinde. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir einen der Artikel von Josef Königsberg aus seinen polnischen Zeiten. Wir werden uns unbedingt mit ihm unterhalten und in einer der kommenden Ausgaben mehr über das Leben dieses Mannes berichten.

ZU BLOND FÜR EINE JÜDIN

Als Katholikin getarnt versteckte sich die Jüdin Katja Lukasiewicz in Warschau vor den Nazis - bis sie denunziert wurde. Das Leben rettete ihr paradoxerweise der Rassentest der Gestapo.

Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete ich als Reporter für den polnischen Rundfunk. Ich hatte einen eigenen Sendeplatz, wo ich besondere Geschichten aus dem Leben der Bevölkerung erzählte. Ich war gerade auf einer meiner Erkundungsfahrten, als das Telefon klingelte. Es war mein Vater, der mich eindringlich bat, nach Kattowitz zu kommen. Eine Zeitzeugin aus der Nazizeit habe ihm ein interessantes Erlebnis geschildert. Katherine Lukasiewicz, ihre Freunde nannten sie Katja, war eine äußerst attraktive Frau. Ihr blondes Haar war hoch frisiert, einige kleine schmale Löckchen fielen in ihr ebenmäßiges Gesicht, wodurch das Strahlen ihrer himmelblauen Augen noch unterstrichen wurde. Wir machten es uns im Wohnzimmer meines Vaters bei Tee und Gebäck gemütlich. Dann begann Katherine, ihre Geschichte zu erzählen.

"Kurz nachdem die Deutschen im September 1939 Kattowitz besetzt hatten, wandte sich mein Vater an einen befreundeten Priester, der dem Kattowitzer Bischof nahe stand. Er sah schon früh die Gefahr, die von den Deutschen für seine Familie ausging, und bat den Kirchenmann um Papiere für meine jüdische Mutter und mich, die uns beide als Christen ausweisen sollten. Der

Bischof entsprach dieser Bitte und stellte gefälschte Geburts- und Taufscheine für uns beide aus sowie eine Bestätigung, aus der hervorging, dass die Familie Lukasiewicz dem Bischof als eine tiefgläubige katholische Familie bekannt sei. Mutter und ich zogen nach Warschau, wo uns niemand kannte. Wir bewohnten eine kleine bescheidene Wohnung im Zentrum von Warschau. Um die Tarnung nicht auffliegen zu lassen, besuchte meine Mutter mit mir alle katholischen Messen und nahm obendrein noch an allen Prozessionen teil. Mein Vater blieb nicht bei uns. Er hatte sich einer Partisanengruppe angeschlossen, die sich in den Wäldern der Karpaten versteckt hielt.

Obwohl wir uns wie fromme Christen verhielten, lebten wir dennoch in ständiger Angst, entdeckt zu werden. Wir fürchteten uns vor jedem Nachbarn, jedem Straßenpassanten, der uns als Juden erkennen und verraten würde. Ihr wisst ja bestimmt auch aus eigener Erfahrung, dass die polnische Bevölkerung uns Juden schon vor dem Einmarsch der Deutschen nicht gerade wohl gesonnen gewesen war. Kein Wunder also, dass sie in dieser Hinsicht gemeinsame Sache mit den Besatzern machte. Die Angst war Tag und Nacht unser ständiger Begleiter. Sogar der polnische Klerus schüttete ständig Öl auf das Feuer der Judenhetze.

ANGST VOR KOPFGELDJÄGERN

Wie oft mussten wir im Gottesdienst schlimme Hass Tiraden auf uns Juden anhören, immer in der Angst,

dass man uns etwas anmerkte. Tausende Polen wurden dadurch erst recht angestachelt, ihre jüdischen Mitbewohner an die Nazis zu verraten. Es begann eine regelrechte Jagd auf Juden, von der die Jäger auch finanziell stark profitierten. So wurden jüdische Familien in ihren Verstecken ausfindig gemacht oder diejenigen, die sich mit Hilfe falscher Geburtscheine als Christen unter polnische Volk mischten, enttarnt. Die Kopfgeldjäger, "Szmalcownicy" (zu deutsch: Schmalz) genannt, lauerten überall. Jeder, der ihnen in irgendeiner Weise verdächtig vorkam, sei es Mann, Frau oder Kind, wurde zunächst einmal mit Gewalt festgenommen. Bestätigte sich der Verdacht und war bei den enttarnten Juden noch etwas zu holen, wurden sie solange erpresst, bis ihnen das Geld ausging. Danach wurden sie erbarmungslos der Gestapo ausgeliefert, was den sicheren Tod bedeutete.

Meine Mutter und ich versuchten, uns so unauffällig wie möglich zu benehmen, um ja nicht in die Fänge eines solchen Szmalcownik zu geraten. Eines Tages bat sie mich, ein paar Besorgungen auf dem nahe gelegenen Markt zu machen. Ich war gerade an dem Gemüsestand angekommen und wollte schon meine Bestellung aufgeben, als ich plötzlich rüde von einem mir fremden Mann am Arm herumerissen wurde. "Hab' ich dich erwischt! Du bist doch eine Jüdin! Ich kenne dich aus Kattowitz. Hast deine Haare blond gefärbt, was? Mich täuschst du aber nicht. Ich habe dich sofort erkannt!" Vermutlich witterte der Szmalcownik bei mir keine fette Beute, weshalb er mich, nachdem er meine Hände gefesselt hatte, sofort über den Marktplatz zur nächstgelegenen Gestapostelle trieb. Vielleicht war er einer derjenigen, die sich nur wichtig tun und sich bei den Deutschen anbieten wollten.

Stolz präsentierte er mich dem Wachhabenden: "Ich habe vorhin eine Jüdin geschnappt, die frech auf dem Markt herumstolz ist." Der Deutsche blickte von seinem Schreibtisch auf und musterte mich von Kopf bis Fuß. Dann erhob er sich, kam gemächlich auf mich zu und begutachtete mich eingehend, indem er langsam um mich herum lief. "Mhm, bist du tatsächlich eine Jüdin?", wandte er sich fragend an mich. Ich hörte, wie Zweifel in seiner Stimme mitschwang und erkannte hierin meine Chance. Natürlich beteuerte ich, eine gutgläubige Christin zu sein, die nie und nimmer etwas mit Juden zu tun gehabt hätte, geschweige denn eine Jüdin war. "Na ja, du siehst auch nicht aus wie eine. Trotzdem werde ich sicherheitshalber noch einige Tests mit dir durchführen, um mir auch ganz sicher zu sein."

BLOND, BLAUÄUGIG, ARISCH

Mit einer schnellen und unverhofften Handbewegung riss er mir ein Haar vom Kopf, ging zu seinem Schreibtisch zurück, aus dessen Schublade er einen kleinen Flakon

mit einer Flüssigkeit herausholte. Er schraubte den Verschluss auf und hielt mein Haar kurz hinein. Dann holte er es wieder heraus, lief zum Fenster und schaute es aufmerksam an. Nach einer Weile stellte er fest: "Die Farbe ist echt. Das Haar ist nicht blondiert. Aber gehen wir auf Nummer Sicher und prüfen weiter." Er ging wieder zum Schreibtisch, um einer anderen Schublade ein Gerät zu entnehmen, dass in der Chirurgie zur Vermessung des Schädels benutzt wird. "Wir werden das Fräulein noch einmal nach der Methode zur Rassenfeststellung untersuchen. In einigen Minuten wissen wir hundertprozentig Bescheid", sagte er mehr zu sich selbst.

Dann setzte er das Gerät an meinen Kopf, um die Entfernung meiner Backenknochen voneinander zu messen, die Länge meiner Nase zu bestimmen und den Abstand meiner Augen zueinander zu ermitteln. Kopfschüttelnd schaute er minutenlang auf seine dazu gemachten Notizen und rieb sich zweifelnd das Kinn. Dann rief er nach seiner Assistentin. "Schauen Sie sich das einmal an, Heidi. Der Pole behauptet, die junge Frau dort sei eine Jüdin. Ich bin nach meinen Messungen zu der Überzeugung gekommen, dass sie eine hundertprozentige Arierin ist. Was meinen Sie dazu?" Die Assistentin schaute mich prüfend an, warf einen Blick auf seine Notizen und antwortete: "Ich stimme Ihnen zu. Das sind zweifellos die Abmessungen eines arischen Schädels. Die hellblauen Augen und das flachsblonde Haar sind ein zusätzlicher Beweis. Diese Frau ist keine Jüdin."

Mit zornigem Blick wandte der Deutsche sich an den ungläubig dreinschauenden Polen: "Du Idiot! Du dummer Bauer bist ja noch blöder als du ohnehin schon aussiehst! So ein Schwachkopf ist mir lange nicht untergekommen. Stiehlt mir hier meine wertvolle Zeit! Sieh bloß zu, dass du schnell verschwindest, bevor ich dir ein paar Kugeln in den Leib jage!", schrie er außer sich vor Wut. Der Pole wagte nicht zu widersprechen. Er riss die Tür auf und rannte so schnell er konnte, den langen Flur entlang zum Ausgang. Der Wachhabende wandte sich mir freundlich zu: "Das habe ich mir gleich gedacht, dass dieser Blödi sich geirrt hat. So wie Sie sieht doch keine Jüdin aus! Ich bitte vielmals um Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten, die Sie hatten. Heidi, sei doch bitte so lieb und bring das Fräulein nach Hause." So entging ich, lieber Herr Königsberg, dem Henker."

FOTO:

Porträt Josef Königsberg
Foto: Kerstin Kokoska (S. 32)

Katherine Lukasiewicz als kleines Mädchen:
Noch ahnt die kleine Katja nichts von dem ihr bevorstehenden Leid.
(S. 34)

ЙОЗЕФ КЁНИГСБЕРГ родился в 1924 году в Катовице в еврейской семье.

Во время Второй мировой войны он потерял своих родителей, братьев и сестер. Сам Йозеф был сначала депортирован в концентрационный лагерь Гредиц под Бреслау, позже прошел еще через несколько лагерей. И всё же, пройдя через тяжелейшие испытания, он пережил Холокост.

После войны Йозеф Кёнигсберг некоторое время работал на радиостанции во Вроцлаве (Бреслау). Испытывая усиливающиеся притеснения на работе, он, несмотря на всё, что ему пришлось претерпеть от немцев, переехал в ФРГ. Сегодня Кёнигсберг живет со своей семьей в Эссене и является членом нашей Общины.

В этом номере мы публикуем одну из статей Йозефа Кёнигсберга из польского периода его жизни. Мы обязательно побеседуем с ним и в одном из ближайших номеров подробнее расскажем вам о жизни этого человека.



СЛИШКОМ БЕЛОКУРАЯ ДЛЯ ЕВРЕЙКИ

Еврейка Катя Лукасевич пряталась от нацистов в Варшаве, притворяясь католичкой, до тех пор, пока ее не разоблачили. Парадоксально, но ее спас «расовый тест» гестапо.

После Второй мировой войны я работал на польском радио. У меня была авторская программа, где я рассказывал необычные жизненные истории. Я как раз собирался в одну из своих командировок, когда зазвонил телефон. Это позвонил мой отец и настоятельно попросил меня приехать в Катовице. Одна свидетельница нацистских времен поведала ему интересную историю, которую она пережила.

Катерина Лукасевич (друзья называли ее Катей) оказалась чрезвычайно привлекательной женщиной. Ее светлые волосы были зачесаны вверх, несколько небольших узких локонов ниспадали на ровное лицо, что подчеркивало сияние ее небесно-голубых глаз. Мы удобно устроились в гостиной моего отца за чаем с печеньем. И Катерина начала рассказывать свою историю.

«Вскоре после того, как немцы заняли Катовице в сентябре 1939 года, мой отец обратился к своему другу, священнику, который был близок к епископу Катовице. Отец сразу осознал опасность, которую немцы представляют для его семьи, и попросил у священнослужителя документы, которые идентифицировали бы нас, как христиан - мою маму, еврейку, и меня. Епископ выполнил его просьбу и выдал поддельные свидетельства о рождении и крещении для нас обоих, а также подтверждение того, что он знает семью Лукасевичей как глубоко религиозную католическую семью.

Мы с матерью переехали в Варшаву, где нас никто не знал. Мы жили в маленькой скромной квартирке в центре Варшавы. Чтобы поддерживать конспирацию, мама ходила со мной на все католические мессы, и мы с ней участвовали во всех процессиях. Отец не остался с нами, он присоединился к партизанскому отряду в Карпатах.

Несмотря на то, что мы вели себя как набожные христиане, мы жили в постоянном страхе быть разоблаченными. Мы боялись каждого соседа, каждого прохожего, который мог узнать в нас евреев и выдать нас. Вы, наверное, знаете по собственному опыту, что польское население

не слишком приветствовало нас, евреев, даже до немецкого вторжения. Неудивительно, что в этом отношении оно было заодно с оккупантами. Страх не оставлял нас днем и ночью. Даже польское духовенство подливало масло в огонь в ненависти к евреям.

СТРАХ ПЕРЕД «ОХОТНИКАМИ ЗА ГОЛОВАМИ»

Мы часто во время церковных служб выслушивали ужасные речи, полные ненависти к нам, евреям, всегда пребывая в страхе быть в чем-то замеченными. Тысячи поляков были настроены сдать живущих рядом с ними евреев нацистам. Началась самая настоящая «охота за головами», от которой охотники получали большую материальную выгоду. Еврейские семьи отыскивали в их укрытиях или там, где они пытались затеряться среди поляков как христиане по поддельным свидетельствам о рождении. Охотники за головами (их называли «Szmalcownicy», по-немецки Schmalz), подстерегали повсюду. Всех, кто казался им чем-то подозрительным, будь то мужчина, женщина или ребенок, сразу насильно задерживали. Если подозрение подтверждалось, и от разоблаченных евреев еще можно было что-то получить, их шантажировали до тех пор, пока деньги не заканчивались. Потом их безжалостно передавали в гестапо, что означало верную смерть.

Мы с мамой старались вести себя как можно незаметнее, чтобы не попасть в лапы такого Szmalcownicy. Однажды мама попросила меня купить кое-что на близлежащем рынке. Только я подошла к овощному киоску, как меня внезапно грубо рванул за руку незнакомый мужчина. «Я раскусил тебя! Ты еврейка! Я знаю тебя по Катовице. Ты покрасила волосы в блондинку, не так ли? Ты не проведешь меня. Я сразу тебя узнаю!». По-видимому, Szmalcownicy не увидел во мне ценного трофея, поэтому, связав мне руки, он отвел меня через рынок в ближайшее отделение гестапо. Возможно, он был одним из тех людей, для которых было важно выслужиться перед немцами.

Он с гордостью представил меня дежурному: «Я поймал еврейку, которая нахально разгуливала по рынку». Немец поднял глаза от стола и оглядел меня с ног до головы. Затем он встал, медленно подошел ко мне и внимательно осмотрел меня, медленно обходя вокруг. «Ммм, ты действительно еврейка?» - спросил он меня. Я услышала сомнение в его голосе и увидела в этом свой шанс. Конечно, я стала утверждать, что я добропорядочная христианка, которая никогда не имела отношения к евреям, не говоря уже о том, чтобы быть еврейкой. «Ну, ты точно не похожа. Тем не менее, на всякий случай, я проведу с тобой несколько тестов, чтобы быть совершенно уверенным».

БЛОНДИНКА, ГОЛУБОГЛАЗАЯ, АРИЙКА

Быстрым и неожиданным движением руки он оторвал волосок с моей головы и вернулся к своему столу, из ящика которого достал маленькую бутылочку с жидкостью. Он отвинтил колпачок и недолго подержал мой волос в жидкости. Затем он вынул волос, подошел к окну и внимательно посмотрел на него. Через некоторое время он дал заключение: «Цвет настоящий. Волосы не обесцвечены. Но подстрахуемся и проверим еще кое-что». Он вернулся к столу, чтобы взять из другого ящика прибор, который используется в хирургии для измерения черепа. «Мы еще раз осмотрим девушку по методу определения расы. Через несколько минут мы узнаем всё на сто процентов», - сказал он себе под нос.

Затем он поставил прибор на мою голову, чтобы измерить расстояние между скулами, определить длину носа и определить расстояние между глазами. Покачивая головой, он несколько минут смотрел на свои записи и с сомнением потер подбородок. Затем он позвал свою помощницу. «Взгляни на это, Хайди. Поляк утверждает, что эта молодая женщина - еврейка. После измерений я пришел к выводу, что она стопроцентная арийка. Что ты думаешь об этом?» Помощница внимательно посмотрела на меня, взглянула в свои записи и ответила: «Я согласна с вами. Это, несомненно, размеры арийского черепа. Голубые глаза и светло-русые волосы - еще одно доказательство. Эта женщина - не еврейка».

Немец зло глянул на недоверчиво наблюдавшему за всем поляку: «Идиот! Тупой крестьянин, ты еще глупее, чем выглядишь! Я давно не видел такого идиота. Украсть мое драгоценное время! Вали отсюда поскорее, пока я не всадил в тебя несколько пуль!» - кричал он, вне себя от гнева. Поляк не осмелился возражать. Он распахнул дверь и помчался по длинному коридору к выходу, что есть сил. Немец повернулся ко мне дружелюбно: «Я сразу подумал, что это глупо. Ты никак не похожа на еврейку! Приношу извинения за доставленные неудобства. Хайди, будь так добра, проводи девушку домой.»

Вот так я спаслась от палача, дорогой герр Кёнигсберг.

ФОТО:

Портрет Йозефа Кёнигсберга
Фотограф Керстин Кокоска (стр. 32)

Катерина Лукасевич в детстве:
Маленькая Катя еще не знает, какие испытания ей предстоят.
(стр. 34)

Символы двенадцати колен Яакова, выполненные эмалью на медных пластинах, украшают арон а-кодеш в нашей синагоге.

Витражи Хиршланд-холла, двенадцать круглых стеклянных окон с витражами на мотивы из Торы в здании общины.

За всем этим - имя, почти неизвестное...

КУРТ ЛЕВИ

Моя родина - Эссен

Судьба Курта Леви - это судьба поколения молодых людей, чье детство пришлось на предвоенные годы, юность - на войну. А потом были годы нацизма, Вторая мировая, тюрьмы, эмиграция, концлагеря...

Курт Леви родился 29 июля 1898 года в Эссене, в семье Карла и Лины Леви. Небогатый еврейский дом, простые люди, которые для своего сына хотели лучшей доли - хорошего образования, достойной работы, счастливой жизни.

Юный Курт учился в Королевской гимназии на Бургплац. И страстно увлекался живописью.

Курту было 14 лет, когда он открыл для себя волшебный мир искусства. Мальчика завораживали



яркие краски Эмиля Нольде, одного из величайших немецких художников, работавших в технике акварели, его цветущие сады, бурное море, сумрачное небо... Курт мог бесконечно смотреть на подсолнухи и кипарисы Винсента Ван Гога. Мальчишескую душу волновали смуглые женщины Поля Гогена, так не похожие на чистеньких беленьких фройляйн с соседней улицы.

Но молодой человек вовсе не копировал великих - у него было свое видение искусства. 1916 годом датируется его первый известный рисунок - «Продажа овощей». Он был выполнен тушью.

В Европе шла война, и в 1917 году Курта призвали в армию. У него были слабые легкие, надев противогаз, он начинал задыхаться и терять сознание. На фронт он не попал, был на вспомогательных работах в тылу.

Курт не любил вспоминать об этом времени - видимо, его солдатские университеты были невеселыми... Но он остался жив и вернулся домой.

ПОСЛЕ ВОЙНЫ

Война осталась позади, и как ни тяжела была жизнь в побежденной Германии, Курт смог заняться тем, о чем мечтал еще со школьных времен. В 1919 - 1923 годах он учился в Школе художественных ремесел и прикладного искусства в рату-

ше Рюттеншайда - одного из районов Эссена. Получал награды за эскизы плакатов и иллюстрации книг. Увлекался миниатюрами, выполненными на японской бумаге и пергаменте. Поступил в Берлинский Государственный университет изящных искусств. Учился там два года, делая основной акцент на технике работы с эмалью, которая влекла Курта с тех пор, как в Египетском музее Берлина он увидел украшенные эмалью изделия древних египтян.

После университета Курт вернулся в Эссен и ... решил набираться опыта дальше. Целый год он трудился волонтером на фабрике эмалирования в Пфорцхайме.

История знаменитой школы в Пфорцхайме восходит к 1767 году, когда в детском приюте маркграф Карл Фридрих фон Баден-Дурлах основал школу рисования. Задача школы заключалась в том, чтобы местная ювелирная промышленность получила работников, обладавших не только технической, но и художественные подготовкой.

Вернувшись в Эссен, в 1925 году Курт открыл свою первую маленькую мастерскую недалеко от Южного вокзала. И уже весной 1926 года Музей Фолькванг показал небольшую экспозицию его работ с эмалью.

Следующие годы можно считать счастливыми в творческой жизни Курта Леви. Художник начал работать в мастерской, финансируемой Фондом Маргарет Крупп. Его работы появились на выставках в Германии - Лейпциге, Штутгарте, Берлине. Чуть позднее эмали Леви показали в Италии - на выставке в ломбардском городе Монца.

В том же 1929 году в Лондонской Brook Street ArtGallery состоялась персональная выставка эмалей Курта Леви - декоративные тарелки, портсигары, пудреницы, шкатулки, ювелирные украшения.

Еще в Школе художественных ремесел познакомился Курт Леви с симпатичной девочкой Лилли Шульте. Годы дружбы переросли в глубокое чувство. Лилли была христианкой, и в 1929 году пастор протестантской общины обвенчал молодых в церкви. На еврейской свадьбе, пусть даже признанного художника, могли быть любые антисемитские провокации - такое в то время уже случалось...

Молодую пару ожидала интересная жизнь - выставки дома и за рубежом, знакомства с людьми из мира искусства...

В 1930 году Курт Леви уже в качестве преподавателя занимался дизайном шрифтов и плакатов в

Folkwangschule. Он стал членом Немецкого Союза ремесленных предприятий, получал заказы от городских служб Эссена и фирмы «Крупп». Его работы покупал доктор Георг Симон Хиршланд, банкир, меценат, председатель еврейской общины Эссена.

Казалось, впереди годы плодотворной творческой работы. Но наступил 1933 год.

1933 ГОД

Ах, как быстро все изменилось. Вдруг вспомнили, что Курт Леви в первую очередь не художник, не педагог, а ЕВРЕЙ. Ученики, еще недавно ловившие каждое его слово, вдруг начали грубить, задирать своего вчерашнего кумира, демонстративно срывать занятия. Это продолжалось недолго, но не потому, что наглых юнцов поставили на место. Нет! С должности преподавателя Курта уволили. Изгнали из Союза ремесленных предприятий, запретив ему работу в художественной мастерской.

Сохранился документ за номером GE.0789. Это Акт гестапо - запрет Курту Леви на профессиональную деятельность.

Курт и Лилли решили уехать. Британия, которая четыре года назад восхищалась эмалями Курта на выставке в Лондоне, в визе супругам Леви отказала. Получить американскую визу тоже не удалось.





Первым днем правления гитлеровского режима стало 30 января 1933 года. А за шесть(!) дней до этого в Берлине открылся Еврейский музей. Именно в этом музее в 1934 году прошла персональная выставка Курта Леви. Оттуда работы Леви перекочевали в Давос и Базель. В 1935 году Курту с матерью и женой удалось уехать в Бельгию. Начинаясь жизнь в эмиграции.

ВОЕННЫЕ ГОДЫ

В Брюсселе было тихо и спокойно. Не маршировали по улицам эсэсовцы, под двери синагоги не подбрасывали свиные головы, в еврейских домах не били стекла. В 1938 году в Брюсселе, в магазине украшений Jérome состоялась первая выставка Курта Леви. Жизнь постепенно налаживалась, но в 1939 году умерла мать художника, Лина Леви. В том же году началась Вторая мировая война.

Курт Леви был гражданином Германии, и как гражданин вражеского государства он подлежал депортации в лагерь интернированных.

В департаменте Восточных Пиренеев находился такой лагерь под названием Сент-Киприен. Он был переполнен, люди спали порой на голой земле. За колючей проволокой провел Курт Леви почти два года вместе с такими же польскими и немецкими беженцами-евреями. А потом страшный ураган разрушил жалкие бараки и заключенных перевели в лагерь Гурс, огромный, тонущий в грязи барачный ад в предгорьях Пиренеев, где в дождливые дни люди ходили по колено в грязи и неделями ели жидкий суп с нечищенной свеклой.

В начале 1942 года Курту удалось бежать. Почти год он жил в оккупированном Брюсселе с паспортом на имя Шарля Леруа. Лилли, которая, как не еврейка, была в относительной безопасности, всячески помогала ему прятаться. Но через год Курт был арестован и отправлен в транзитный лагерь СС Мехелен. Отсюда была одна дорога - в Освенцим.

Курту Леви повезло. Его не отправили в Освенцим, он не умер от голода и болезней, не погиб в газовой камере. 4 сентября 1944 года союзники освободили Мехелен.

Курт продолжал рисовать. В лагерях - углем, после освобождения - тушью. Ряды бараков, окруженных забором, мусорные баки, горы на заднем плане. Сент-Киприен. Три изможденные женщины в бараке. Гурс. Слепой еврей. И подпись: сцена из лагеря Мехелен. Черно-белая лагерная жизнь. Черно-белые зарисовки...

ПОСЛЕ ВОЙНЫ

Курт и Лилли остались жить в Брюсселе. Но вскоре после окончания войны Курт приехал в свой родной Эссен. И до конца жизни уже не терял с ним связь. И однажды сказал: «Моя родина – Эссен».

Курт Леви начал писать сюрреалистические картины, а позже обратился к абстрактному искусству. Его работы экспонировались в Аахене, Мюльхайме, Дюссельдорфе, Антверпене, Париже. На Всемирной выставке 1958 года в Брюсселе он получил золотую медаль за свои работы с эмалью.

Та самая Folkwangschule, в которой ученики травилы когда-то учителя-еврея, в 1958 году к 60-летию

мастера опубликовала поздравительное письмо, в котором Леви был назван выдающимся художником, графиком, мастером работы с эмалью.

Известность Курта Леви росла. В 1959 году прошла выставка его работ в Нью-Йорке.

ПОСЛЕДНИЕ ГОДЫ

В июне 1959 года эссенские архитекторы Дитер Кноблаух и Хайнц Хайзе победили в конкурсе на проектирование синагоги. Художественное оформление они поручили Курту Леви.

21 октября 1959 года Курт и Лилли Леви участвовали в церемонии открытия Новой синагоги в Эссене. На праздничном ужине в Хиршланд-холле они сидели рядом - еврейский художник и его христианка-жена, достойно прошедшие за 30 лет все испытания, горести и радости, выпавшие на их долю...

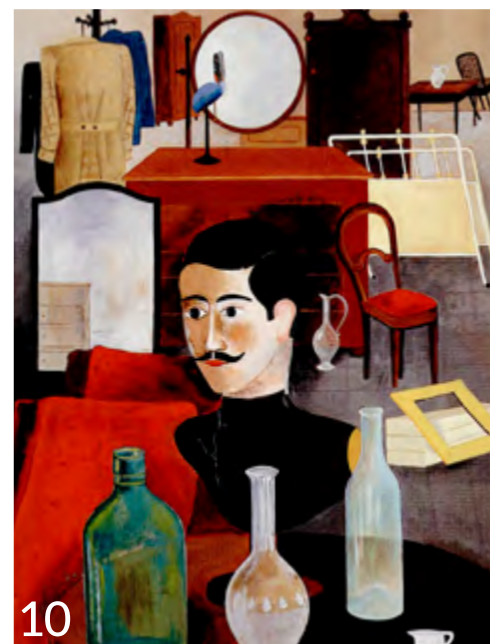
Никто не знал, как тяжело Курт болен. Он никогда не жаловался. Одна за другой следовали несколько операций, потом ампутации ног...

Он не хотел умирать. Выходя из больницы, приходил в мастерскую, строил планы на будущее. Но эхо Сент-Киприена, Гурса, Мехелена догнало его....

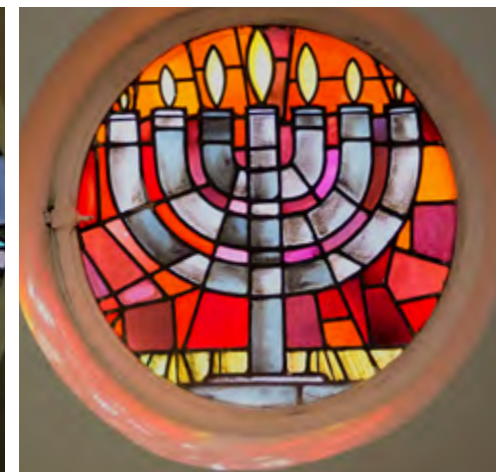
Он умер 17 ноября 1963 года во Фрайбурге. Лилли пережила его на 37 лет и ушла из жизни в 2000 году.

Курт Леви похоронен рядом с бабушкой, отцом и сестрой на еврейском кладбище в Сегероте. Он навсегда вернулся в свой Эссен.

Ирина Рабинович



1. Портрет (1958) Фото: Пармантье/Брюссель
2. Семья Леви на отдыхе на Нордерни (1909)
3. Курт и Лилли Леви (1929)
- 4-8. Рисунки 40-45-х годов
9. Для вашего праздника (1950) Эмаль на меди, 10 x 8 см
Эту работу Курт Леви изготовил в подарок другу Гансу Эльсбахеру (Н.Е. монограмма на обложке книги)
10. Блошиный рынок в Брюсселе (1936) Темпера на картоне, 48x36 см
- 11.-13. Витражи на мотивы из Танаха в здании общины
14. Автопортрет в студии (1946)
15. Цирк. Дрессировка лошадей (1921) Офорт, 15,5x12 см
16. Курт Леви (2 слева, сзади) в Школе искусств и ремесел в бывшей ратуше Рюттеншайд, Эссен. (после 1919)
17. Фальшивое удостоверение личности Курта Леви на имя Шарля Антуана Леруа, сделанное знакомым в 1942/43 году, когда Курт Леви нелегально жил в Брюсселе.
- 18.-19. Линогравюра / Гравюра по дереву, 30x23 см (1920)
- 20.-22. Символы двенадцати колен Иакова в синагоге Эссена. Эмаль на медных пластинах
23. Композиция № 108 (1953) Масло, холст 80x60 см
24. Сувенир из кемпинга Бабеле (1947) Масло, холст 61x50 см



11-13



14

KURT LEWY

Meine Heimat – Essen

Das Schicksal von Kurt Lewy ist das Schicksal einer Generation junger Menschen, deren Kindheit in den Jahren vor dem Krieg und deren Jugend im Krieg, vergingen. Und dann waren noch die Jahre des Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkriegs, Gefängnisse, Exil, Konzentrationslager...

Kurt Lewy wurde am 29. Juli 1898 als Sohn von Karl und Lina Lewy in Essen geboren. Ein armes jüdisches Haus, einfache Leute, die ihrem Sohn eine bessere Zukunft wünschten: eine gute Ausbildung, einen anständigen Job und ein glückliches Leben.

Der junge Kurt besuchte Königliches Gymnasium am Burgplatz und interessierte sich leidenschaftlich für Malerei.

Kurt war 14 Jahre alt, als er zum ersten Mal die wunderbare Welt der Kunst für sich entdeckte. Den Jungen faszinierten die bunten Farben von Emil Nolde, ei-



15

Symbole der zwölf Stämme Jakobs, in Emaille auf Kupferplatten gefertigt, schmücken den Aron ha-Kodesch in unserer Synagoge.

Die Buntglasfenster des Hirschland-Saals, zwölf runde Glasfenster mit biblischen Motiven im Haus der Gemeinde.

Hinter all dem steht ein fast unbekannter Name...

nem der größten deutschen Aquarellisten: seine blühenden Gärten, stürmisches Meer, düsterer Himmel... Kurt konnte unendlich lange die Sonnenblumen und Zypressen von Vincent van Gogh bestaunen. Die dunkelhäutigen Frauen von Paul Gauguin, die ganz anders waren als die gepflegten, weißen Fräuleins von der Straße nebenan, rührten die Seele des Knaben.

Aber der junge Mann kopierte die Großen nicht, er hatte seine eigene Auffassung von Kunst. Seine erste bekannte Tuschzeichnung "Gemüseverkauf" ist datiert von 1916.

In Europa tobte der Krieg und 1917 wurde Kurt zur Armee eingezogen. Er hatte schwache Lungen. Wenn er eine Gasmaske aufsetzte, begann er zu ersticken und wurde ohnmächtig. Er wurde nicht an die Front geschickt, sondern leistete Hilfsarbeit hinter der Frontlinie.

Kurt erinnerte sich nicht gerne an diese Zeit. Wahrscheinlich lag es an bitteren Erfahrungen in seinen Soldatenzeiten... Aber er überlebte und kam nach Hause.

NACH DEM KRIEG

Der Krieg war vorbei und, so hart das Leben im besiegten Deutschland auch war, Kurt konnte sich damit beschäftigen, wovon er seit seiner Schulzeit immer träumte. Von 1919 bis 1923

besuchte er die Kunstgewerbeschule im Rathaus von Rüttenscheid, einem Stadtteil von Essen. Er gewann Preise für seine Entwürfe von Plakaten und Illustrationen für Bücher. Er war von den japanischen Papier- und Pergamentminiaturen begeistert. Er schrieb sich an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Berlin ein. Dort studierte er zwei Jahre lang und konzentrierte sich auf die Arbeitstechnik mit Emaille, die Kurt faszinierte, seit er im Ägyptischen Museum in Berlin altägyptische Emaille-Stücke gesehen hatte.

Nach dem Studium kehrte Kurt nach Essen zurück und... und beschloss, weiter Erfahrungen zu sammeln. Ein ganzes Jahr lang arbeitete er als Freiwilliger in der Emailfabrik in Pforzheim.

Die Geschichte der berühmten Schule in Pforzheim geht auf das Jahr 1767 zurück, als der Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach im Waisenhaus eine Zeichenschule gründete. Der Zweck der Schule war es, der örtlichen Schmuckindustrie Arbeiter zur Verfügung zu stellen, die nicht nur eine technische, sondern auch eine künstlerische Ausbildung haben.

Zurück in Essen, eröffnete Kurt 1925 seine erste kleine Werkstatt in der Nähe des Südbahnhofs. Und schon im Frühjahr 1926 zeigte das Museum Folkwang eine kleine Ausstellung seiner Emailarbeiten.

Die folgenden Jahre können im künstlerischen Leben von Kurt Lewy als glückliche Zeit bezeichnet werden. Der Künstler begann in einer von der Margarethe Krupp Stiftung finanzierten Werkstatt zu arbeiten. Seine Arbeiten erschienen deutschlandweit auf Ausstellungen: in Leipzig, Stuttgart, Berlin. Seine Emailarbeiten wurden später in Italien auf einer Ausstellung in der lombardischen Stadt Monza gezeigt.

1929 fand in der Brook Street ArtGallery in London die erste Einzelausstellung von Kurt Lewy mit Emailarbeiten statt: dekorative Teller, Zigarettentuis, Puderdosen, Schmuckstücke.

Noch während seiner Zeit an der Kunstgewerbeschule lernte Kurt Lewy ein hübsches Mädchen namens Lilli Schulte kennen. Aus der jahrelangen Freundschaft ist ein tiefes Gefühl geworden. Lilli war Christin, und 1929 traute der Pfarrer einer evangelischen Gemeinde das junge Paar in der Kirche. Eine jüdische Hochzeit, selbst die eines bekannten Malers, könnte schon damals zu antisemitischen Provokationen führen...

Dem jungen Paar stand ein interessantes Leben bevor: Ausstellungen im In- und Ausland, Bekanntschaften mit Persönlichkeiten aus der Kunstwelt...

1930 entwarf Kurt Lewy bereits als Lehrer an der Folkwangschule Schriftarten und Plakate. Er wurde Mitglied des Deutschen Werkbunds und erhielt Aufträge von den Essener Stadtwerken und dem Unternehmen "Krupp". Seine Werke wurden von Dr. Georg Simon Hirschland, einem Bankier, Kunstmäzen und Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Essen, angekauft.

Es sah so aus, als lägen Jahre der fruchtbaren kreativen Arbeit vor ihm. Doch dann kam das Jahr 1933.

DAS JAHR 1933

Ach, wie schnell sich alles geändert hat. Auf einmal erinnerte man sich daran, dass Kurt Lewy in erster Linie kein Künstler oder Lehrer war, sondern ein JUDE. Die Schüler, die bis vor kurzem noch jedem seiner Worte gehorchten, fingen plötzlich an, unhöflich zu sein, ihr Vorbild von gestern zu schikanieren, den Unterricht demonstrativ zu stören. Das dauerte nicht lange, aber nicht, weil die frechen Jünglinge zurechtgewiesen wurden. Nein! Kurt wurde von seiner Lehrerstelle gefeuert. Er wurde aus dem Deutschen Werkbund ausgewiesen und erhielt ein Arbeitsverbot in der Kunstwerkstatt.



16

Ein Dokument mit der Nummer GE.0789 ist erhalten geblieben. Das ist das Gestapo-Akt / RW 58, 65871935GE.0789 - Berufsverbot für Kurt Lewy.

Kurt und Lilly beschlossen zu fliehen. Großbritannien, das vier Jahre zuvor Kurts Emailarbeiten in einer Londoner Ausstellung bewundert hatte, lehnte dem Ehepaar Lewy ein Visum ab. Es war ihnen auch nicht gelungen, ein amerikanisches Visum zu erhalten.

Der erste Tag von Hitlers Regime war der 30. Januar 1933. Und sechs (!) Tage zuvor wurde das Jüdische Museum in Berlin eröffnet. In diesem Museum fand 1934 die Einzelausstellung von Kurt Lewy statt. Von dort aus wanderten die Werke nach Davos und Basel. Im Jahre

1935 konnten Kurt, seine Mutter und seine Frau nach Belgien fliehen. Sein Leben im Exil begann.

DIE KRIEGSJAHRE

Es war ruhig und friedlich in Brüssel. Es marschierten keine SS-Leute durch die Straßen, es wurden keine Schweineköpfe unter die Synagogentüren geworfen und es wurden keine Fenster in jüdischen Häusern eingeschlagen. Im Jahr 1938 fand die erste Ausstellung von Kurt Lewy im Juweliergeschäft Jérôme in Brüssel statt. Das Leben wurde allmählich besser, aber 1939 starb die Mutter des Künstlers, Lina Lewy. Im selben Jahr begann der Zweite Weltkrieg.

Kurt Lewy war ein deutscher Staatsbürger. Als Bürger des Feindstaates sollte er in ein Internierungslager deportiert werden.



Im Département Pyrénées-Orientales gab es ein Lager namens Saint-Cyprien. Es war überfüllt; Menschen schliefen manchmal auf dem Boden. Kurt Lewy verbrachte fast zwei Jahre hinter Stacheldraht, zusam-

men mit anderen polnischen und deutschen jüdischen Flüchtlingen. Ein schrecklicher Orkan zerstörte die erbärmlichen Baracken und die Gefangenen wurden in das Camp de Gurs gebracht - eine riesige, schlammige Barackenhölle in den Vorbergen der Pyrenäen, wo die Menschen an Regentagen knietief im Schlamm liefen und sich über Wochen von flüssiger Suppe mit ungeschälter Roter Beete ernährten.

Im Frühjahr 1942 ist Kurt die Flucht gelungen. Fast ein Jahr lang lebte er im besetzten Brüssel mit einem Pass, der auf den Namen Charles Le Roy ausgestellt war. Lilli, die als nicht-jüdische Frau in relativ sicherer Lage war, half ihm auf jede mögliche Weise, sich zu verstecken. Aber nach einem Jahr wurde Kurt verhaftet und nach Mechelen, einem SS-Sammellager, deportiert. Von hier aus gab es nur einen Weg - nach Auschwitz.

Kurt Lewy hatte Glück. Er wurde nicht nach Auschwitz deportiert, er ist nicht an Hunger, Krankheiten oder in der Gaskammer gestorben. Am 4. September 1944 befreiten die Alliierten Mechelen.

Kurt zeichnete weiter. In den Lagern - mit Kohle, nach der Befreiung - mit Tusche. Barackenreihen, umgeben von einem Zaun, Mülltonnen, Berge im Hintergrund. Saint-Cyprien. Drei abgemagerte Frauen in einer Baracke. Gurs. Ein blinder Jude. Und die Überschrift: eine Szene aus dem Lager von Mechelen.

Schwarz-weißes Lagerleben.
Schwarz-weiße Skizzen...

NACH DEM KRIEG

Kurt und Lilli blieben in Brüssel. Doch schon bald nach Kriegsende fuhr Kurt nach seine Heimatstadt Essen. Er verlor sein Leben lang nie den Kontakt zu ihr. Eines Tages sagte er: "Meine Heimat ist Essen."

Kurt Lewy begann, surrealistische Gemälde zu malen, und wandte sich später der abstrakten Kunst zu. Seine Werke wurden in Aachen, Mülheim, Düsseldorf, Antwerpen und Paris ausgestellt. Auf der Brüsseler Weltausstellung 1958 wurde er für seine Emailarbeiten mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Dieselbe Folkwangschule, an der die Studenten einst den jüdischen Lehrer schikanierten, veröffentlichte 1958 zu seinem 60. Geburtstag einen Glückwunschbrief, in dem sie Lewy als herausragenden Künstler, Grafiker und Meister der Emailarbeiten bezeichnete.

20-22



Der Ruhm von Kurt Lewy wuchs. Im Jahr 1959 fand eine Ausstellung seiner Werke in New York statt.

DIE LETZTEN JAHRE

Im Juni 1959 gewannen die Essener Architekten Dieter Knoblauch und Heinz Heise den Wettbewerb zur Gestaltung der Synagoge. Mit der künstlerischen Gestaltung haben sie Kurt Lewy beauftragt.

Am 21. Oktober 1959 nahmen Kurt und Lilli Lewy an der Einweihung der Neuen Synagoge in Essen teil. Bei einem Festessen im Hirschland-Saal saßen sie Seite an Seite - der jüdische Künstler und seine christliche Frau, die 30 Jahre lang alle Schwierigkeiten, Leiden und Freuden, die ihnen widerfuhren, ertragen hatten...

Niemand wusste, wie schwer krank Kurt war. Er beschwerte sich nie. Es folgten mehrere Operationen hintereinander, dann Beinamputationen...

Er wollte nicht sterben. Nach dem Krankenhaus ging er in die Werkstatt und entwarf Pläne für die Zukunft. Aber das Echo von Saint-Cyprien, Gurs und Mechelen holte ihn ein....

Er starb am 17. November 1963 in Freiburg. Lilli überlebte ihn um 37 Jahre und verstarb im Jahr 2000.

Kurt Lewy ist neben seiner Großmutter, seinem Vater und seiner Schwester auf dem jüdischen Friedhof in Segeroth begraben. Er kehrte für immer in seine Essener Heimat zurück.

Irina Rabinovich



- 1. Portrait (1958) Foto: Parmantier/Brüssel
- 2. Familie Lewy im Urlaub auf Norderney (1909)
- 3. Kurt und Lilli Lewy (1929)
- 4.-8. Zeichnungen aus 40-45-er
- 9. Für Ihre Feier (1950) Emaille auf Kupfer 10 x 8 cm
Dieses Werk fertigte Lewy als Geschenk für seinen Freund Hans Elsbacher (siehe Monogramm auf dem dargestellten Bucheinband)
- 10. Flohmarkt in Brüssel (1936) Tempera auf Karton, 48x36 cm
- 11.-13. Buntglasfenster mit Tenach-Motiven im Essener Gemeindehaus
- 14. Selbstporträt in Studio (1946)
- 15. Zirkusszene. Pferdedressur (1921) Radierung, 15,5x12 cm
- 16. Kurt Lewy (2. v. links, hinten) in der Kunstgewerbeschule im ehemaligen Rüttenscheider Rathaus, Essen (nach 1919)
- 17. Falscher Ausweis von Kurt Lewy unter dem Namen Charles Antoine Leroy, von einem Bekannten 1942/43 besorgt, während Kurt Lewy illegal in Brüssel lebte
- 18.-19. Linolschnitt / Holzschnitt, 30x23 cm (1920)
- 20.-22. Symbole der zwölf Stämme Jakobs in Synagoge Essen. Emaille auf Kupferplatten
- 23. Komposition 108 (1953) Öl auf Leinwand 80x60 cm
- 24. Souvenir du Camp Babelé (1947) Öl auf Leinwand 61x50 cm



Foto: Ralf Roletschek

ПЕРВАЯ ВСТРЕЧА С ИЕРУСАЛИМОМ

В летние месяцы нет ни одного еврейского праздника, но зато приближается время отпусков. Эпидемия, похоже, идёт на спад, и, может быть, кто-то из вас соберётся посетить Израиль!

В далеком 91-м году я и сам, по сути, был скорее турист, хоть и получил документ репатрианта. Надеюсь, что мой опыт и воспоминания в какой-то мере помогут путешественникам подготовиться к встрече с этой удивительной страной – Эрец Исраэль!

О чём же мне хочется вспомнить? О моей поездке в Иерусалим и о том, как я впервые увидел «Стену Плача» - главную еврейскую святыню.

Разумеется, об этой Стене я кое-что слышал ещё задолго до того, как поднялся в Израиль. Именно кое-что. Например, что приблизившись к святыне, полагается прикоснуться к древним камням, подумать о чём-то важном, а потом вложить записку с пожеланиями. Тогда я себя не спрашивал, как эта Стена связана с плачем и почему она является святыней. Я воспринимал всё, как само собой разумеющееся.

Так случилось, что в Иерусалим я попал лишь спустя полгода после появления в стране. Оказавшись на центральной автобусной станции столицы, я увидел современный светлый город, который не напоминал древнюю столицу Израильского царства, нарисованную в моём воображении. У прохожих я узнал, что до исторического центра / *ир атика* мож-



1



2



3



4

но доехать на автобусе или даже дойти пешком. Обрадовавшись возможности прогуляться, я решил обойтись без автобуса.

Кратчайший путь к старому городу пролегал по улице Яффо. Если всё время идти по ней, никуда не сворачивая, можно прийти к назначенной цели за двадцать минут. Будучи эмигрантом с полугодовым стажем, я уже мог читать вывески, и это придавало мне чувство уверенности. По дороге я прошёл мимо центрального рынка «Махане Иуда», пёстрого, как лоскутное одеяло, пересёк Кинг Джордж, одну из центральных улиц нового города, впечатлился почтамтом времён английского мандата и уткнулся в грандиозное сооружение, похожее на старинную крепость. Её крупная кладка выглядела как новая, что наводило меня на мысль о недавней реставрации, но я почему-то догадался, что попал в старый город.

Реальный возраст этих стен мне не был известен, а тот факт, что их построили в 16 веке новой эры по приказу турецкого султана Сулеймана Великолепного, я узнал гораздо позже. Но тогда, глядя на эти громады, я представлял себе древних евреев, почему-то очень похожими на бедуинов в долгополых тёмных халатах и с тюрбанами на головах. Они стреляли из луков по римским легионерам, а те, закованные в латы как средневековые рыцари, по приставным лестницам карабкались на стену. Воображение!

Конечно, к этому времени я уже пожил на свете и кое-что повидал. Мало того, считал себя челове-

ком образованным. Воссоздавая батальные сцены древней еврейской истории, я вполне доверял своему воображению, а оно опиралось на классические образцы голливудской продукции. Что же касается достоверности воображаемых мною событий, меня это мало тревожило. Главное – это причастность к еврейскому героизму, которую я испытывал, стоя у крепостной стены времён османской империи. Именно к героизму, потому что этого чувства не хватало мне, галутному еврею. Ещё с детства нам внушали, что трусливей евреев бывают разве что кролики в период линьки.

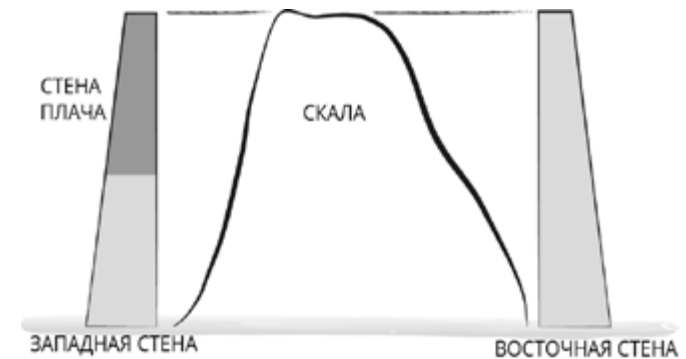
Когда же моему взору открылась «Стена Плача», я готов был прослезиться от мысли, что я, рыжий Мойше, почти «мальчик Мотл», из маленького бесарабского городка, наконец, воплотил мечту моего дедушки Пинхаса – поднялся в Иерусалим к самому святому для всех евреев месту. Мало того, репатриировавшись в Израиль, я воплотил чаяния всех моих предков, когда-либо живших до меня, и завершил их долгое изгнание.

На самом деле, мечтал ли о «Стене Плача» дедушка Пинхас, я не знаю. Он меня в свои мечты никогда не посвящал. О других предках и их стремлении попасть на Святую Землю мне ничего не было известно. Но не внушить себе, будто я воплотил их мечту о возвращении в Израиль, я не мог, поскольку очень этого хотел. Всё это меня не смущало. Главное – комок в горле, который я ощутил, стоя рядом со «Стеной». Сам факт переживания делал меня настоящим евреем.

Вы задавались вопросом, почему это сооружение называется «Стеной Плача»?

С исторической точки зрения эта стена является одной из четырёх опорных стен, при помощи которых царь Ирод расширил Храмовую гору. Для наглядности привожу этот рисунок.

В центре - скала. Вокруг неё выстраивают мощные опорные стены, заполняют пустоты. Сверху образовалась большая площадка, своего рода платформа, на которой можно построить любое сооружение. Сама «Стена Плача» - это небольшой участок западной опорной стены. Непосредственно к Храму она





5

не имеет никакого отношения. Выходит, эта стена – память о Храме. И поскольку Храм для нас чрезвычайно важен, то даже опорную стену, подпирающую гору, наделили святостью.

Не всегда именно западная опорная стена была для евреев местом молитвы. Одно время евреи ходили молиться к северной опорной стене. Это было в эпоху, предшествующую крестовым походам. Тогда евреи жили в северной части города, в сирийском квартале.

В 13-м веке евреи перебираются в юго-западную часть города. У них появляется доступ к западной и южной стене, но именно западная стена приобретает для них преимущественное значение. Ведь именно эта стена была расположена ближе других к Святой Святыне Храма. И вообще западное направление в иудаизме гораздо важнее трёх других. В наших книгах говорится, что небесные светила поклоняются Творцу. Главным светилем для нас является Солнце, и когда оно спускается на западе к горизонту, можно сказать, что оно кланяется Творцу. Вот почему именно западная стена становится столь значимой.

После разрушения Храма для евреев не существовало запрета подниматься на Храмовую гору, но когда Рамбам постановил, что разрушение Храма не лишает само место святости, многие из народа перестали подниматься к руинам. Это произошло в конце 12-го века. Именно тогда Западная Стена и становится главным местом паломничества евреев.

В 8-м веке новой эры мусульмане построили на месте Храма мечеть, объявив ее третьей по значимости святыней ислама.

Были эпохи, когда евреев вообще не пускали к «Стене» молиться или пускали один раз в году, 9 ава – в день разрушения Храма. 9-го ава полагается читать книгу «Эйха», где рассказывается о разрушении Иерусалима, в русской традиции – «Плач Иеремии».

Если 9-го ава понаблюдать за молящимися у «Стены» евреями, то кроме слёз и горьких стонов вы ничего не увидите и не услышите. По факту вышло, что к «Западной Стене» евреи приходили один раз в году

– плакать и причитать. Потому неевреи называли это место «Стеной Плача». В ивритской традиции её так не называют, только «Западная Стена»/«Котель-а-Ма-арави».

Когда я в первый раз стоял перед «Стеной», я очень хотел ощутить Б-ное Присутствие/Шехину, которая, по утверждению наших мудрецов, никогда не покидает этого места. Скажу вам честно, ничего, кроме головной боли, я не чувствовал. Не знаю, сколько времени я бы простоял в ожидании Шехины, если бы ко мне не подошёл молодой человек, говорящий на иврите. Обращаясь ко мне, он начал быстро что-то говорить. Видимо, парень понял, что я не понимаю иврита и немного огорчился, но чуть помедленней снова повторил свою просьбу. С большим трудом я уловил, что он предлагал мне присоединиться к какой-то группе. Не совсем понимая, зачем, я согласился. Всё-таки настоящий религиозный еврей меня о чём-то попросил!

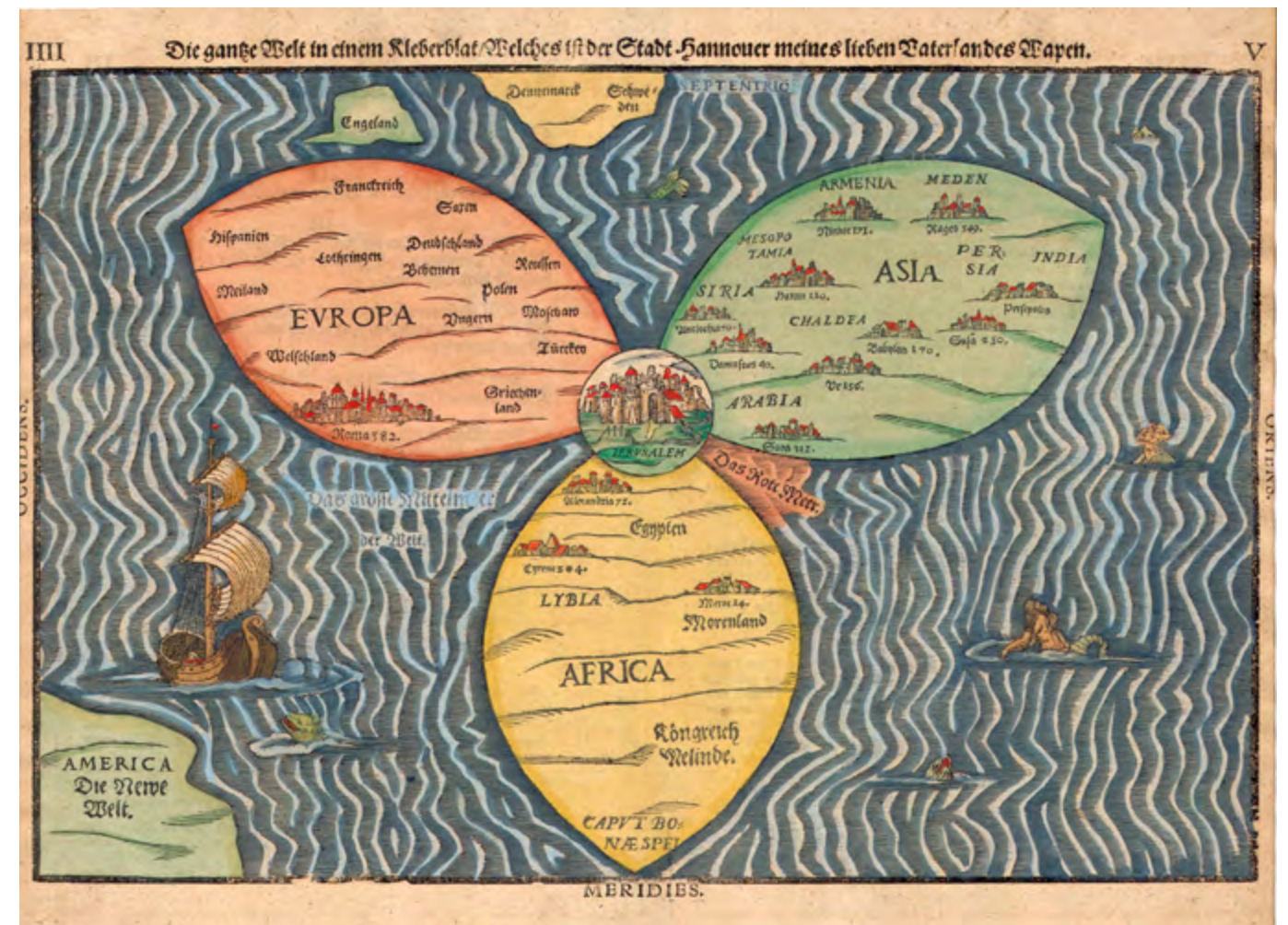
Спустя четверть часа нас было уже человек десять, и этим мишеньем мы отправились по каким-то кривым улочкам в арабскую часть Старого города. Не буду испытывать ваше любопытство, тем более что в этой прогулке не было ничего сверхъестественного. Просто группа молодых евреев решила совершить обход Храмовой Горы по периметру. Мы останавливались у каждого ворот, ведущих на Гору, и наш предводитель, тот самый молодой человек, читал на иврите какие-то тексты, и все дружно отвечали «аминь». Я – тоже.

Я осознавал, что для большинства людей из нашей группы это путешествие не было рядовым событием. И то, как они шли, и как нарочито громко отвечали «аминь», и как игнорировали замечания проходивших мимо арабов, говорило мне, что происходящее воспринимается ими как акция в защиту своих прав на данную территорию. В течение часа мы обошли вокруг всю Храмовую Гору, и моё сердце наполнилось гордостью. Я ощутил себя потомком тех древних евреев, которые так похожи в моём воображении на героев легенд. Думаю, что именно в этот момент произошла моя истинная встреча с Израилем, с Иерусалимом и со Стеной Плача.

Раввин Михаил Коган

ФОТО:

1. & 2. Улица Яффо в Иерусалиме ок. 1898 -1914 гг. и в 2012 г.
3. & 4. Рынок Махане Иегуда в начале XX и сейчас
5. Молитва у Стены плача, начало 20-го века. Фото: Задок Басан
6. Стилизованная карта мира в форме клеверного листа с Иерусалимом в центре из книги "Die eigentliche und wahrhaftige gestalt der Erden und des Meers" (1581), напечатанной в Магдебурге.
7. Яфские ворота (1856) Фото: Огюст Зальцманн
8. Иерусалим. Первые дни после 6-дневной войны. (июнь 1967) Фото: Дан Хадани
9. Главный раввин армии Израиля Шломо Горен трубит в шофар у Стены плача в Иерусалиме (июнь 1967) Фото: Давид Рубингер



DAS ERSTE TREFFEN MIT JERUSALEM

In den Sommermonaten gibt es keine jüdischen Feiertage, aber die Urlaubszeit steht vor der Tür. Die Epidemie scheint auf dem Rückzug zu sein, und möglicherweise werden einige von Ihnen Israel besuchen!

Damals, 1991, war ich selbst eher ein Tourist, obwohl ich das Dokument eines Heimkehrers besaß. Ich hoffe, dass meine Erfahrungen und Erinnerungen in irgendeiner Weise den Reisenden bei der Vorbereitung auf die Begegnung mit diesem erstaunlichen Land - Eretz Israel - behilflich sein werden!

Woran möchte ich mich erinnern? - An meine Reise nach Jerusalem und daran, wie ich zum ersten Mal die Klage-mauer, das wichtigste jüdische Heiligtum, sah.

Natürlich hatte ich schon lange, bevor ich nach Israel zog, etwas über die Mauer gehört – eben nur "etwas": beispielsweise, dass wenn man sich am heiligen Ort befindet, soll man die alten Steine berühren, an etwas Wichtiges denken und dann einen Zettel mit Bitten hineinlegen. Damals habe ich mich nicht gefragt, was diese Mauer mit Klagen zu tun hat, und warum sie heilig ist. Ich hielt alles für selbstverständlich.

Es hat sich so ergeben, dass ich erst sechs Monate nach meiner Einreise nach Israel nach Jerusalem gelangte. Am zentralen Busbahnhof der Hauptstadt angekommen, sah ich eine moderne, pulsierende Stadt, die nicht der alten Hauptstadt israelischen Großreichs glich, die ich mir in meiner Vorstellung ausgemalt hatte. Von Passanten erfuhr ich, dass es möglich sei, mit dem Bus zum historischen Zentrum/zur Ir Atika zu fahren, oder sogar dorthin zu Fuß zu gehen. Ich war froh, dass ich zu Fuß gehen konnte und beschloss, auf den Bus zu verzichten.

Der kürzeste Weg zur Altstadt führte über die Jaffa-Straße. Wenn man die ganze Zeit an ihr entlangliefe, ohne irgendwo abzubiegen, könnte man in zwanzig Minuten am Ziel sein. Als Einwanderer mit einer sechsmonatigen Erfahrung konnte ich die Schilder bereits lesen, und das gab mir ein Gefühl der Sicherheit. Auf dem Weg dorthin ging ich am zentralen Mahane Yehuda Markt vorbei, der so bunt wie ein Flickenteppich war, überquerte König-Georg V. Straße, eine der Hauptstraßen der neuen Stadt; ich war beeindruckt von dem Postamt aus der englischen Mandatszeit, und stieß auf ein grandioses Gebäude, das wie eine alte Festung aussah. Das große Mauerwerk sah



7

aus wie neu, was mich an eine kürzliche Restaurierung denken ließ, aber irgendwie ahnte ich, dass ich mich in der Altstadt befand.

Das wahre Alter dieser Mauern war mir unbekannt, und ich erfuhr erst viel später, dass sie im 16. Jahrhundert im Auftrag des türkischen Sultans Süleyman I. des „Prächtigen“ gebaut wurden. Aber damals, beim Anblick dieser riesigen Gebäude, stellte ich mir alte Juden, die aus irgendeinem Grund den Beduinen sehr ähnlich waren, in langärmeligen dunklen Mänteln und mit Turbanen auf dem Kopf, vor. Sie schossen mit Bögen auf römische Legionäre, die wie mittelalterliche Ritter in ihren Rüstungen die Mauer hochklettern. Die Fantasie!

Natürlich war ich zu dieser Zeit schon lange auf dieser Welt unterwegs und habe einiges gesehen. Ich hielt mich sogar für einen gebildeten Mann. Bei der Nachstellung der Schlachtszenen der alten jüdischen Geschichte vertraute ich auf meine Vorstellungskraft, die sich an klassischen Hollywood-Produktionen orientierte. Was die Glaubwürdigkeit der Ereignisse betrifft, die ich mir vorstellte, so hatte ich darüber wenig Bedenken. Das Wichtigste war die Verbundenheit mit dem jüdischen Heldentum, die ich empfand, als ich an der Festungsmauer des Osmanischen Reiches stand. Genau mit Heldentum, weil es ein Gefühl war, das mir, einem galutischen Juden, fehlte. Seit unserer Kindheit hatte man uns beigebracht, dass das Einzige, was feiger ist als ein Jude, ein Kaninchen im Fellwechsel ist.

Als die Klagemauer vor meinen Augen auftrat, konnte ich die Tränen fast nicht zurückhalten: bei dem Gedanken, dass ich, der rothaarige Mojsche, fast ein "Junge Motl", aus einer kleinen bessarabischen Stadt, endlich den Traum meines Großvaters Pinchas erfüllte, nach Jerusalem hinaufzusteigen, dem heiligsten Ort für alle Juden. Nicht nur das: mit der Rückkehr nach Israel erfüllte ich die Wünsche aller meiner Vorfahren, die vor mir gelebt hatten, und beendete ihr langes Exil.

Ob Opa Pinchas tatsächlich von der Klagemauer geträumt hat, weiß ich nicht. Er hat mir nie von seinen Träumen erzählt. Ich wusste nichts über die anderen Vorfahren und ihre Bestrebungen, ins Heilige Land zu gehen. Aber ich konnte nicht anders, als ihnen zu unterstellen, dass ich ihren Traum, nach Israel zurückzukehren, erfüllte, denn ich wollte es unbedingt. Das war mir nicht peinlich.

Am wichtigsten war der Kloß im Hals, den ich spürte, als ich neben der Mauer stand. Allein diese Erfahrung machte mich zu einem wahren Juden.

Haben Sie sich jemals gefragt, warum dieses Bauwerk "Klagemauer" genannt wird?

Historisch gesehen ist diese Mauer eine der vier Stützmauern, die König Herodes zum Ausbau des Tempelbergs verwendete. Zur Anschaulichkeit finden Sie eine Zeichnung. (S. 45)

In der Mitte ist ein Felsen. Um ihn herum werden starke Stützmauer gebaut, die die Hohlräume ausfüllen. Darauf entstand eine große Plattform, auf der ein beliebiges Bauwerk errichtet werden kann. Die "Klagemauer" selbst ist ein kleiner Abschnitt der westlichen Stützmauer. Sie hat keine direkte Verbindung mit dem Tempel. Es stellte sich heraus, dass diese Wand eine Erinnerung an den Tempel ist. Da der Tempel für uns höchst wichtig ist, wurde sogar die Mauer, die den Berg stützte, mit Heiligkeit versehen.

Es war nicht immer die westliche Stützmauer, an der die Juden beteten. Eine Zeit lang beteten sie an der nördlichen Stützmauer. Das war in der Zeit vor den Kreuzzügen. Zu dieser Zeit lebten die Juden im nördlichen Teil der Stadt, im syrischen Viertel.

Im 13. Jahrhundert ziehen die Juden in den südwestlichen Teil der Stadt. Sie haben Zugang zu den westlichen und südlichen Mauern, aber es ist die westliche Mauer, die für sie Priorität hat. Schließlich war es diese Mauer, die dem Allerheiligsten des Tempels am nächsten war. Und im Allgemeinen ist die westliche Richtung im Judentum viel wichtiger als die anderen drei. In unseren Büchern steht, dass die himmlischen Leuchten den

Schöpfer verehren. Die wichtigste Leuchte ist für uns die Sonne, und wenn sie im Westen zum Horizont herabsinkt, können wir sagen, dass sie sich vor dem Schöpfer niederbeugt. Deshalb ist die Westmauer so bedeutsam.

Nach der Zerstörung des Tempels gab es kein Verbot für Juden, auf den Tempelberg zu gehen, aber als der Rambam entschied, dass die Zerstörung des Tempels den Ort selbst nicht seiner Heiligkeit beraubt, hörten viele aus dem Volk auf, zu den Ruinen hinaufzusteigen. Dies geschah Ende des 12. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit wurde die Klagemauer zur wichtigsten jüdischen Pilgerstätte.

Im 8. Jahrhundert n. Chr. bauten die Muslime eine Moschee auf dem Tempelgelände und erklärten sie zum drittwichtigsten Heiligtum des Islam.

Es gab Zeiten, in denen Juden nicht zum Beten an die Mauer zugelassen wurden, oder sie durften nur einmal im Jahr dorthin, am 9. Av - am Tag der Tempelzerstörung. Am 9. Av wird das Buch Echa gelesen, das von der Zerstörung Jerusalems erzählt; in der russischen Tradition wird es "Klagelieder Jeremias" genannt.

Wenn man die Juden am 9. Av beim Beten an der Mauer beobachtet, sieht und hört man nichts als Tränen und bitteres Gestöhne. Tatsächlich kamen Juden nur einmal im Jahr zur westlichen Mauer, um zu weinen und zu klagen. Deshalb nannten die Nicht-Juden sie die "Klagemauer". Die hebräische Tradition nennt sie nicht so, sondern nur "Westmauer"/"Kotel-a-Maarawi".

Als ich das erste Mal vor der "Mauer" stand, wollte ich unbedingt die Anwesenheit G-ttes/ die Schechina erleben, die laut unseren Weisen diesen Ort nie verlässt. Ich sage Ihnen ehrlich, ich verspürte nichts als Kopfschmerzen. Ich weiß nicht, wie lange ich dort gestanden wäre und auf Schechina gewartet hätte, wenn ein junger hebräisch sprechender Mann auf mich nicht zugekommen wäre. Er drehte sich zu mir um und begann, etwas schnell zu erzählen. Anscheinend merkte der Mann, dass ich kein Hebräisch verstand und wurde ein wenig sauer, aber wenig später wiederholte er seine Bitte langsamer. Nur mit großer Mühe konnte ich begreifen, dass er mich bat, einer Gruppe beizutreten. Ich weiß nicht, warum, aber ich stimmte zu. Immerhin hat mich ein echter religiöser Jude um etwas gebeten!

Nach einer Viertelstunde waren wir schon zu zehnt, und in diesem Minjan machten wir uns auf den Weg durch einige krumme Gassen in Richtung des arabischen Teils der Altstadt. Ich werde Ihre Neugierde nicht auf die Probe stellen, vor allem weil es bei diesem Spaziergang nichts Übernatürliches gab. Es war nur eine Gruppe junger Juden, die beschlossen, einen Rundgang um den Tempelberg zu machen. Wir hielten an jedem der Tore, die zum Berg führten, und unser Guide, der junge Mann, las einige hebräische Texte vor, und alle sagten darauf einstimmig "Amen". Ich auch.



9

Mir war bewusst, dass diese Reise für die meisten Menschen in unserer Gruppe keine gewöhnliche Erfahrung war. Die Art, wie sie gingen, und wie sie mit entschlossener lauter Stimme "Amen" antworteten, und wie sie die Bemerkungen der vorbeigehenden Araber ignorierten, sagte mir, dass sie das Geschehen als eine Aktion zur Verteidigung ihrer Rechte auf dieses Gebiet ansahen. Innerhalb einer Stunde waren wir um den gesamten Tempelberg herumgelaufen, und mein Herz war mit Stolz erfüllt. Ich fühlte mich wie ein Nachfahre jener alten Juden, die in meiner Vorstellung den Helden aus den Legenden so ähnlich waren. Ich glaube, in diesem Moment fand meine wahre Begegnung mit Israel, mit Jerusalem und mit der Klagemauer statt.

Rabbiner Michael Kogan

FOTO:

1. & 2. Jaffa-Straße in Jerusalem ca. 1898 -1914 und im Jahr 2012.
3. & 4. Mahane Yehuda Markt. Anfang des 20. Jahrhunderts und Heute.
5. Gebet an der Westmauer. Anfang des 20. Jahrhunderts. Foto: Zadok Basan
6. Stilisierte Weltkarte in Form eines Kleeblatts mit Jerusalem im Zentrum von «Die eigentliche und warhaftige gestalt der Erden und des Meers» (1581), gedruckt in Magdeburg.
7. Jaffator (1856) Foto: Auguste Salzmann
8. Jerusalem. Die ersten Tage nach dem 6-Tage-Krieg. (Juni 1967) Foto: Dan Hadani
9. Armee-Chefkaplan Rabbi Shlomo Goren bläst das Schofar vor der Westmauer in Jerusalem. (Juni 1967) Foto: Dayid Rubinger



Знакомьтесь – МЕИР ШАЛЕВ

ВНУК ПЕРЕСЕЛЕНЦЕВ

В начале XX века в Эрец Израэль приехало около 40 тыс. евреев из Восточной Европы. Среди них были и родственники писателя: оба дедушки из Украины, бабушка Тоня, приехавшая из России, и вторая бабушка Рахель – из Польши. Благодаря переселенцам, был создан первый киббуц и первый мошав Нахалаль. Именно в этом мошаве, расположенном в Нижней Галилеи, 29 июля 1948 года родился будущий писатель.

Большая часть его детства прошла в Иерусалиме, где отец, известный израильский поэт и писатель Ицхак Шалев, преподавал в учительской семинарии и Еврейском университете.

Мальчик часто бывал в мошаве Нахалаль, где жили бабушка с дедушкой и другие родственники со стороны матери, и даже сам прожил там пару лет. Несмотря на то, что он с детства не чурался физического труда, мог запрячь лошадь и управлять трактором, для деревенских сверстников он все равно оставался городским: не таким сильным, рослым и загорелым, как они, а главное – носил очки, что, по их понятиям, было приговором. По словам самого писателя, он рос в двух разных в социальном

Меир Шалев по праву входит в первую пятерку современных израильских классиков – самых популярных и самых читаемых, и не только в Израиле, но и за его пределами. Его книги переведены на 22 языка, среди которых русский, немецкий, голландский, итальянский, японский и др.

смысле семьях: среди колхозников и солдат с одной стороны, среди учителей и литераторов – с другой. Так сказать, на стыке Иерусалима и Нахалала.

Читать Меир научился в четыре года. Его отец был иерусалимским интеллектуалом, который не только дал мальчику знание языка и Танаха, но и направлял его в чтении, придавая большое значение тому, чтобы сын читал хорошие книги. По словам писателя, в детстве чтение буквально захлестнуло его, тем более что в распоряжении мальчика оказались книги, которые в детстве читал его отец. Это были произведения Ч. Диккенса, М. Твена, Ж. Верна...

После окончания школы будущий писатель был призван в Армию обороны Израиля. Он служил в бригаде Голани, во время Шестидневной войны принимал участие в боях на Голанских высотах, остался невредим, а через полгода был тяжело ранен в небольшой стычке за Иорданом. На этом его служба в армии была закончена. Вернувшись к мирной жизни, Меир Шалев некоторое время работал водителем в национальной службе неотложной помощи, потом поступил в Еврейский университет в Иерусалиме, где изучал психологию, учился на курсах теле- и радиоведущих.

К этому времени относится и его работа на радио и телевидении в Иерусалиме. Сначала он занимался подготовкой программ, потом и сам стал в них участвовать. Потом у него появились свои программы, в которых он был не только автором, но и ведущим. Его передачи были очень популярны не только благодаря продуманно выбранным темам, но и благодаря искрометному юмору.

НАЧАЛО

Его мама преподавала в школе литературу и была детской поэтессой. Меир Шалев писал: «Я рос в литературной семье, и в доме было полно книг, но потребность писать прозу я почувствовал довольно поздно. Когда у меня родились и чуть подросли дети, я начал рассказывать им всякие истории. Моя четырехлетняя дочь очень хотела иметь ямочки на щеках. Что она только не делала, чтобы они появились!.. И однажды жена сказала мне: послушай, напиши-ка об этом книжку. С этого момента у нас образовался «семейный конвейер»: жена находила потенциальную тему, а я писал».

Первый рассказ «Мальчик Хаим и чудовище из Иерусалима» вышел в 1982 г., потом появились «Ямочки Зоар», «Дождь дедушки Арона» и другие.

Немного позже писатель обратился к библейским сюжетам. В 1985 г. вышла книга «Библия сегодня» («Танах ахшав»), в которой он переосмысливает библейские истории с современной точки зрения. Книга имела большой успех у читателей, но вызвала негативную реакцию у израильских религиозных ортодоксов.

«РУССКИЙ РОМАН» И ДРУГИЕ

В конце 80-х годов Меир Шалев ушел с телевидения и полностью посвятил себя литературе. Это стало шоком для его родителей, жены и друзей. Ведь он уже был успешным и известным человеком, которого узнавали на улице. В 1986 году писатель сел за работу над своей первой большой книгой, для которой никак не мог придумать название. Однажды он пересказал сюжет книги своим друзьям и попросил помочь с названием. Было предложено с десяток разных вариантов. Потом один из друзей предложил назвать книгу «Томление», на что другой заявил, что это скорее название для русского романа. Так у первого большого произведения появилось название «Русский роман». Книга вышла в 1988 году и разошлась огромным для Израиля тиражом.

Практически всё действие произведения происходит в мошаве Нахалаль, основанном репатриантами, большинство которых составляли выходцы из России. Вдохновленные идеями сионизма, они приехали в Палестину строить новую жизнь. Но книга

не про историю создания мошава, хотя перед читателями проходят три поколения его жителей – основатели, их дети и внуки. Несмотря на название, в книге не найти прямых связей с Россией. Приехав из России, переселенцы стали говорить только на иврите, хотя до конца жизни они не избавились от русского акцента, а когда надо было что-то обсудить при детях, то и вообще переходили на русский.

Надо еще учесть, что Меира Шалева с рождения окружала атмосфера воспоминаний его старших родственников о прежней жизни, ведь, бывая в мошаве, он успел застать еще первых переселенцев. И впечатления от их рассказов, а также от рассказов своей бабушки, и стали основой этого романа.

По словам самого автора, русскость – в эмоциональности героев, они очень чувствительны. Когда на иврите говорят «русский роман» – то имеются в виду сильные страсти. А страстей в этой книге хватает. Может быть, еще и поэтому «Русский роман» обеспечил автору заметное место среди современных израильских писателей и был издан во многих странах мира.

Через два года был опубликован следующий роман писателя «Эсав». Можно было бы предположить, что автор решил пересказать известный библейский сюжет современным языком, тем более что у него уже был такой опыт.

Да, это история братьев-близнецов, но современная. История любви, верности и предательства, рассказанная старшим братом. Библейский сюжет взят лишь за основу. Роман насыщен библейскими цитатами и аллегориями. В нём есть и «русский» след – дед братьев – Михаил Назаров в конце XIX века прибыл из России в Святую землю во главе паломников, которые тащили с собой гигантский медный колокол для иерусалимской церкви. Вернувшись в Россию, дед и вся его семья приняли гиюр, после чего Назаров «взошел со всем своим имуществом в Страну». Дальнейшая история романа развивается уже в прошлом веке, охватывая период от начала XX века до его 70-х годов. В этом произведении причудливо сплелись судьбы людей на фоне извечного конфликта отцов и детей, конфликта между евреями и арабами, между глубоко религиозными и светскими людьми.

Кроме этих двух книг, перу писателя принадлежит еще шесть романов и почти все они посвящены семье, запутанным родственным отношениям, взрослению души, утратам и потерям, обманутым ожиданиям, несбывшимся надеждам, и, конечно же, любви.

По словам Меира Шалева, на него как на литератора, больше всего повлияли истории, услышанные в

детстве от своих дедушек и бабушек, которые были замечательными рассказчиками. В мошаве это были сказки, а в Иерусалиме – греческая мифология, русская и американская литература и Танах. Обычно, когда в мошаве женщины консервировали фрукты или солили огурцы, они все время что-то рассказывали, а мальчик сидел и слушал. Когда этот мальчик возмужал и начал писать, фрагменты этих историй стали всплывать в памяти.

Многие произведения писателя навеяны этими историями и семейными преданиями. Книги Меира Шалева, несмотря на их насыщенность героями и жизненными перипетиями, полны острого юмора с грустной еврейской улыбкой, и читаются на одном дыхании.

О ПЕРЕВОДЧИКАХ

Большинство книг Меира Шалева переведены на русский язык супругами Рафаилом Нудельманом и Аллой Фурман. Можно смело сказать, что именно они открыли русскоязычному читателю этого крупного израильского писателя.



Алла Фурман репатрировалась в Израиль в 1972 году, работала программистом, потом занималась журналистикой.

Чуть позже в Израиль переехал Рафаил Нудельман. Он одним из первых в СССР перевел произведения Станислава Лема на русский язык. Нудельман был не только переводчиком, но и сам писал в жанре научной фантастики.

Алла Фурман и Рафаил Нудельман стали жить вместе, когда обоим было около пятидесяти, и более

половины жизни уже было прожито порознь. Они занимались в основном переводом современной израильской литературы с иврита на русский. Сначала они перевели «Эсав», потом – «Русский роман», «Как несколько дней...», «Дело было так» и другие.

В их переводе вышли не только романы, но и рассказы и стихи для детей, а также произведения, которые теперь называют нон-фикшн – «Впервые в Библии» и «Мой дикий сад». Изданная в 2018 г. книга «Мой дикий сад», была последней, которую перевели эти большие мастера. Их обоих не стало в конце 2017 г.

Меир Шалев в интервью и на встречах с читателями не раз говорил, насколько тяжела была для него эта потеря. В какую бы страну он ни приезжал со своими книгами, на его лекции обязательно приходят русскоязычные читатели и просят подписать русские переводы его книг. Очевидно, что это связано – главным образом или хотя бы в равной мере – не только с самими книгами, но и с их переводом.

Я не стал пересказывать содержание книг Меира Шалева, чтобы не уподобляться Рабиновичу из старого анекдота, который впечатление о голосе Карузо составил по тому, как ему арию Канио по телефону напел Шапиро.

Книги надо читать!

Ури Лебединский

КНИГИ МЕИРА ШАЛЕВА В НАШЕЙ БИБЛИОТЕКЕ

В доме своем в пустыне

Вышли из леса две медведицы

Голубь и мальчик

Дело было так

Как несколько дней...

Русский роман

Фонтанелла

Эсав

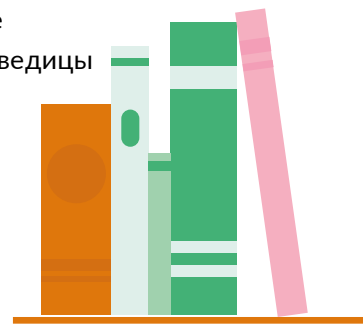


ФОТО:

1. Рафаил Нудельман и Алла Фурман

2. Почтовый голубь в действии.

3. Мобильные голубятни во время военного парада 17 июля 1949 года. (National Photo Collection of Israel)
Отряды почтовых голубей служили в организации ХАГАНА и ЦАХАЛ до 1957 года. Именно про такие голубятни писал Меир Шалев в своем романе «Голубь и мальчик».

4. Нахалаль с высоты птичьего полёта. Фотография из серии аэрофотоснимков Золтана Ключера, 1937-1938 гг. Мошав Нахалаль был построен по проекту архитектора Рихарда Кауфмана в виде концентрических кругов. Эта планировка стала затем образцом для многочисленных сельскохозяйственных поселений Израиля.



Фото: Kobi Kalmanovitz

Meir Shalev gehört zurecht zu den fünf beliebtesten und meistgelesenen zeitgenössischen israelischen Klassikern - und zwar nicht nur in Israel, sondern auch im Ausland. Seine Bücher wurden in 22 Sprachen übersetzt, darunter Russisch, Deutsch, Niederländisch, Italienisch, Japanisch usw.

LERNEN SIE MEIR SHALEV KENNEN

ENKEL DER EINWANDERER

Am Anfang des 20. Jahrhunderts kamen etwa 40 tausend Juden aus Osteuropa nach Eretz Israel. Unter ihnen waren auch Verwandte des Schriftstellers: die beiden Opas aus der Ukraine, die Oma Tonja, die aus Russland kam, und die zweite Oma Rachel aus Polen. Dank der Einwanderer wurden der erste Kibbuz und der erste Moschaw Nahalal gegründet. In diesem Moschaw in Untergaliläa wurde der zukünftige Schriftsteller am 29. Juli 1948 geboren.

Den Großteil seiner Kindheit verbrachte er in Jerusalem, wo sein Vater, der berühmte israelische Dichter und Schriftsteller Yitzchak Shalev, an einem Lehrerseminar und an der Hebräischen Universität unterrichtete.

Der Junge besuchte oft Moschaw Nahalal, wo seine Großeltern und andere Verwandte mütterlicherseits lebten, und verbrachte dort sogar ein paar Jahre. Obwohl ihm körperliche Arbeit von Kindesbeinen an nicht fremd war und er ein Pferd anschnitten und einen Traktor fahren konnte, war er für seine Altersgenossen im Dorf immer noch ein Stadtjunge: nicht so stark, groß und braungebrannt wie sie, und vor allem trug er eine Brille, was nach ihren Vorstellungen ein Makel war. Nach eigenen Worten des Schriftstellers wuchs er in zwei sozial unterschiedlichen Familien auf: unter den Bauern und Soldaten auf der einen Seite und unter den Lehrern und Schriftstellern auf der anderen: sozusagen an der Kreuzung von Jerusalem und Nahalal.

Im Alter von vier Jahren erlernte Meir lesen. Sein Vater war ein Jerusalemer Intellektueller, der dem Jungen nicht nur die Sprache und den Tanach beibrachte, sondern ihn auch beim Lesen anleitete und großen Wert darauf legte, dass sein Sohn gute Bücher lese. Laut dem Schriftsteller hat ihn das Lesen als Kind förmlich überwältigt, vor allem weil der Junge die Bücher in seinem Besitz hatte, die sein Vater als Kind gelesen hatte. Das waren die Werke von Dickens, Twain, Verne...

Nach der Schule wurde der angehende Schriftsteller zu den israelischen Verteidigungstreitkräften eingezogen. Er diente in der Golani-Brigade, nahm während des Sechstagekrieges an den Kämpfen auf den Golanhöhen teil, überlebte unverletzt, wurde aber sechs Monate später in einem kleinen Gefecht nahe Jordanien schwer verwundet. Damit endete sein Dienst in der Armee. Nach seiner Rückkehr ins zivile Leben arbeitete Meir Shalev eine Zeit lang als Fahrer beim staatlichen Rettungsdienst und ging später an die Jüdische Universität in Jerusalem, wo er Psychologie studierte und Kurse für Fernseh- und Radiomoderatoren besuchte.

In diese Zeit fällt auch seine Arbeit beim Rundfunk und Fernsehen in Jerusalem. Anfangs befasste er sich mit der Vorbereitung von Sendungen, dann begann er, selbst an ihnen teilzunehmen. Dann hatte er seine eigenen Sendungen, in denen er nicht nur als Autor, sondern auch als Moderator auftrat. Seine Sendungen waren sehr beliebt, nicht nur wegen der mit Bedacht gewählten Themen, sondern auch wegen seines funkelnden Humors.

ANFANG

Seine Mutter unterrichtete Literatur an der Schule und war eine Kinderdichterin. Meir Shalev schrieb: "Ich wuchs in einer literarischen Familie auf, unser Haus war voller Bücher, aber das Verlangen, Prosa zu schreiben, verspürte ich erst recht spät. Als ich Kinder hatte, habe ich angefangen, ihnen Geschichten zu erzählen. Meine vierjährige Tochter wollte unbedingt Wangengrübchen besitzen. Sie tat alles Mögliche, um sie erscheinen zu lassen!... Und eines Tages sagte meine Frau zu mir: „Hör mal, schreib ein Buch darüber.“ Von diesem Moment an hatten wir ein "familiäres Fließband": Meine Frau fand ein mögliches Thema und ich schrieb darüber."

Die erste Geschichte "Der Junge Haim und das Ungeheuer aus Jerusalem" wurde 1982 veröffentlicht, gefolgt von "Grübchen von Soar", "Der Regen von Arons Opa" und anderen.

Wenig später wandte sich der Autor biblischen Themen zu. Im Jahr 1985 erschien das Buch "Bibel heute" ("Tanach Achschaw"), in dem er die biblischen Geschichten aus moderner Sicht neu interpretiert. Das Buch kam bei den Lesern sehr gut an, löste aber bei den religiösen Orthodoxen in Israel negative Reaktionen aus.

„EIN RUSSISCHER ROMAN“ UND ANDERE

Ende der 80er Jahre verließ Meir Shalev das Fernsehen und widmete sich vollständig der Literatur. Dies war ein Schock für seine Eltern, seine Frau und seine Freunde. Schließlich war er bereits ein erfolgreicher und bekannter Mann, den man auf der Straße erkannte. Im Jahr 1986 setzte sich der Schriftsteller an die Arbeit an seinem ersten großen Buch, für welches ihm lange kein Titel einfiel. Eines Tages erzählte er seinen Freunden die Handlung des Buches und bat um Hilfe bei der Titelgebung. Ein Dutzend verschiedener Varianten wurden vorgeschlagen. Dann schlug einer seiner Freunde vor, das Buch "Schmachten" zu betiteln, aber ein anderer meinte, das sei eher ein Titel für einen russischen Roman. So bekam das erste große Werk des Schriftstellers den Namen "Ein Russischer Roman". Das Buch wurde 1988 veröffentlicht und hatte eine für Israel enorme Auflage.

Fast die ganze Geschichte spielt im Moschaw Nahalal, gegründet von Repatriierten, die meisten von welchen aus Russland kamen. Inspiriert durch die Ideen des Zionismus, kamen sie nach Palästina, um ein neues Leben zu bauen. Aber das Buch handelt nicht von der Gründungsgeschichte des Moschaws, auch wenn drei Generationen seiner Bewohner - die Gründer, ihre Kinder und Enkel - vor den Lesern erscheinen. Trotz des Titels findet das Buch keinen direkten Bezug zu Russland. Die Einwanderer, die aus Russland kamen, sprachen nun ausschließlich Hebräisch, obwohl sie bis zum Ende ihres Lebens den russischen Akzent nicht loswurden; wenn etwas vor den Kindern besprochen werden musste, wechselten sie ins Russische.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass Meir Shalev von seiner Geburt an mit der Atmosphäre der Erinnerungen seiner älteren Verwandten an das frühere Leben umgeben war, denn als er Moschaw besuchte, gelang es ihm, die ersten Siedler zu treffen. Eindrücke aus ihren Geschichten, sowie aus den Geschichten seiner Oma bildeten die Grundlage für diesen Roman.

Laut dem Autor selbst liegt das Russische des Romans in der Emotionalität der Figuren. Sie sind sehr sensibel. Wenn man auf Hebräisch "russischer Roman" sagt, meint man starke Leidenschaft. Und Leidenschaft gibt es in diesem Buch genug. Vielleicht ist das der Grund, warum "Ein Russischer Roman" dem Autor eine wichtige Position unter den modernen israelischen Schriftstellern verschaffte und in vielen Ländern der Welt veröffentlicht wurde.

Zwei Jahre später wurde sein nächster Roman "Esaw" veröffentlicht. Man könnte vermuten, dass der Autor sich entschloss, die berühmte biblische Geschichte in einer modernen Sprache nachzuerzählen, da er bereits eine solche Erfahrung gemacht hat.

Ja, es ist eine Geschichte von Zwillingen, aber eine moderne Geschichte. Eine Geschichte über Liebe, Treue und Verrat, erzählt vom älteren Bruder. Der biblische Plot wird nur als Grundlage genommen. Der Roman ist mit biblischen Zitaten und Allegorien gespickt. Er hat auch eine "russische" Spur - der Großvater der Brüder - Michail Nasarow kam am Ende des 19. Jahrhunderts aus Russland ins Heilige Land als Anführer der Pilger, die eine riesige Kupferglocke für die Kirche von Jerusalem mit sich schleppten. Nach der Rückkehr nach Russland konvertierten der Großvater und seine gesamte Familie zum Judentum, wonach "Nasarow mit all seinem Besitz in das Land aufstieg". Die weitere Geschichte des Romans entwickelt sich bereits im 20. Jahrhundert und umfasst den Zeitraum vom Beginn des Jahrhunderts bis in die siebziger Jahre. In diesem Werk sind die Schicksale von Menschen vor dem Hintergrund des ewigen Konflikts von Vätern und Kindern, des Konflikts zwischen Juden und Arabern, zwischen tiefreligiösen und säkularen Menschen eng miteinander verwoben.

Neben diesen beiden Büchern hat der Autor noch sechs weitere Romane geschrieben und fast alle handeln von Familie, komplizierten Verwandtschaftsverhältnissen, Erwachsenwerden der Seele, Verlusten, enttäuschten Erwartungen, unerfüllten Hoffnungen und natürlich von der Liebe.

Laut Meir Shalev wurde er als Schriftsteller am meisten von den Geschichten beeinflusst, die er als Kind von seinen Großeltern hörte, die wunderbare Erzähler waren. In Moschaw waren es Märchen, in Jerusalem waren es griechische Mythologie, russische und amerikanische Literaturen und der Tanach. Normalerweise, wenn die Frauen im Moschaw Obst oder Gurken einlegten, erzähl-

ten sie immer Geschichten, und der Junge saß da und hörte zu. Als dieser Junge erwachsen wurde und zu schreiben begann, kamen ihm Fragmente dieser Geschichten in den Sinn.

Viele Werke des Schriftstellers sind von diesen Geschichten und Familienlegenden inspiriert. Die Bücher von Meir Shalev sind trotz ihrer Fülle an Figuren und Wendungen des Lebens voll von scharfem Humor mit einem traurigen jüdischen Lächeln und lassen sich in einem Atemzug lesen.

ÜBER DIE ÜBERSETZER

Die meisten Bücher von Meir Shalev wurden vom Ehepaar Rafael Nudelman und Alla Furman ins Russische übersetzt. Wir können mit Sicherheit sagen, dass sie es waren, die diesen bedeutenden israelischen Schriftsteller für den russischsprachigen Leser entdeckt haben.

Alla Furman kehrte 1972 nach Israel zurück, arbeitete als Programmiererin und war später im Journalismus tätig.

Wenig später zog Rafael Nudelman nach Israel. Er war einer der ersten in der UdSSR, der die Werke von Stanislaw Lem ins Russische übersetzte. Nudelman war nicht nur Übersetzer, sondern schrieb auch selbst im Science-Fiction-Genre.

Alla Furman und Rafael Nudelman begannen zusammen zu leben, als sie beide um die fünfzig waren und bereits mehr als die Hälfte des Lebens getrennt gelebt hatten. Sie beschäftigten sich hauptsächlich mit der Übersetzung moderner israelischer Literatur aus dem Hebräischen ins Russische. Zuerst übersetzten sie "Esaw", dann "Ein Russischer Roman", "Wie einige Tage...", "So war es" und andere.

Ihre Übersetzungen umfassten nicht nur Romane, sondern auch Kurzgeschichten und Kindergedichte sowie Werke, die heute als Non-Fiction bezeichnet werden - "Das erste Mal in der Bibel" und "Mein wilder Garten". Das 2018 erschienene Buch "Mein wilder Garten" war das letzte Buch, das diese großen Meister übersetzt haben. Sie starben beide am Ende des Jahres 2017.

Meir Shalev sprach mehrmals in Interviews und bei Treffen mit Lesern darüber, wie schwer dieser Verlust für ihn war. Egal, in welches Land er mit seinen Büchern reiste, immer kamen russischsprachige Leser zu seinen Vorträgen und baten ihn, russische Übersetzungen seiner Bücher zu unterzeichnen. Das hat natürlich - haupt-



sächlich oder zumindest zu einem gleichen Teil - nicht nur mit den Büchern selbst zu tun, sondern auch mit deren Übersetzung.

Ich verzichtete darauf, den Inhalt von Meir Shalevs Büchern nachzuerzählen, um nicht dem Rabinowitsch aus dem alten Witz ähnlich zu sein, der seinen Eindruck von Carusos Stimme von der Art und Weise bekam, wie Schapiro ihm Canios Arie per Telefon vorsang.

Die Bücher muss man lesen!

Uri Lebedinsky

FOTO:

1. Alla Furman und Rafael Nudelman

2. Brieftaube in Aktion.

3. Mobile Taubenschläger während einer Militärparade am 17. Juli 1949. (Nationale Fotosammlung von Israel) Trupps von Brieftauben waren bis 1957 bei der HAGANA und der Zahal im Einsatz. Meir Shalev schrieb über solche Taubenschläger in seinem Roman "Der Junge und die Taube".

4. Nahalal aus der Vogelperspektive. Foto aus einer Serie von Luftbildaufnahmen von Zoltan Kluger, 1937-1938. Moschaw Nahalal wurde nach dem Entwurf des Architekten Richard Kauffmann in Form von konzentrischen Kreisen gebaut. Dieser Grundriss wurde dann zum Vorbild für zahlreiche landwirtschaftliche Siedlungen in Israel.

ОБЗОР ИЗМЕНЕНИЙ НЕМЕЦКИХ ЗАКОНОВ И ПРАВИЛ: ВЕСНА-ЛЕТО 2021 ГОДА

Дорогие читатели, продолжаем знакомить вас с важными изменениями законов и правил, которые касаются различных аспектов жизни в Германии. В обзор вошли законодательные нововведения для потребителей, а также изменения в области налогообложения и здравоохранения.

ЗЕЛЕНЫЙ СЕРТИФИКАТ ДЛЯ ПОЕЗДОК ВНУТРИ И ЗА ПРЕДЕЛЫ ЕС

Чтобы снова позволить беспрепятственные поездки внутри и за пределы Европы, страны-члены ЕС согласовали легитимность так называемого Зеленого цифрового сертификата.

Предложение Еврокомиссии предусматривает правовую основу, позволяющую принимать национальные доказательства во всех странах ЕС о подтверждении вакцинации, результатах тестирования или о выздоровлении после коронавирусной инфекции.

Национальные власти должны выдавать сертификат либо в виде цифрового доказательства, например, в приложении для мобильного телефона, либо, при желании, в бумажной форме. Механизмы кодирования будут включать QR-код, который гарантирует, что все сертификаты, будь то цифровые или бумажные, могут быть прочитаны и проверены на всей территории ЕС.

Зеленый сертификат предназначен для восстановления свободы передвижения внутри ЕС, а также в соседних странах: Швейцарии, Лихтенштейне, Исландии и Норвегии.

Путешествия по всему миру также должны стать проще. ЕС выступает за признание зеленого сертификата на международном уровне. В свою очередь, сертификаты о вакцинации из других стран должны быть признаны в ЕС. Поэтому проведенная вакцинация препаратами, которые еще не были одобрены в ЕС, такими как Sputnik V, также должна быть сертифицирована.

Зеленый сертификат будет ограничен по времени до окончания пандемии и должен стать доступным в кратчайшие сроки. Правовая база должна быть принята до лета 2021 года.

МИНИМАЛЬНАЯ ЗАРАБОТНАЯ ПЛАТА

На протяжении 2021 и 2022 годов в Германии увеличивается минимальная заработная плата. Запланировано, что с 1 января по 30 июня 2021 года раз-

мер оплаты за выполненную работником часовую норму труда должен быть не ниже 9,50 евро (брутто). С 1 июля по 31 декабря 2021 года установленный законом минимальный размер оплаты труда должен составлять 9,60 евро в час (брутто). Любой нанятый на работу сотрудник должен получать оплату за свой труд не ниже размера минимальной заработной платы.

Оплата труда работников в некоторых отраслях регулируется специальными постановлениями или тарифными договорами. Так, например, с апреля 2021 года был повышен минимальный размер зарплаты для неквалифицированного сестринского персонала и работников в сфере ухода за пожилыми людьми до 11,80 евро в час в старых федеральных землях и до 11,50 евро в новых. А с мая 2021 года произошло повышение минимальной заработной платы для работников малярно-лакокрасочной промышленности. Неквалифицированные рабочие будут получать минимальную заработную плату в размере 11,40 евро в час. Для подмастерьев минимальная зарплата повышается даже до 13,80 евро.

ИЗМЕНЕНИЯ В ЗАКОНЕ О ЗАЩИТЕ МОЛОДЕЖИ

1 мая 2021 года вступили в действия изменения в Закон о защите молодежи. Отныне он применяется ко всем «операторам связи и телемедиа». Новшеством изменений стало то, что в возрастные рейтинги фильмов, сериалов, игр для мобильных телефонов или ПК включили «риски личной неприкосновенности», тем самым вводится единый возрастной рейтинг. Возрастной рейтинг также повлияет на возможность совершать покупки. Отвечать за соблюдение мер предосторожности по защите личной информации на «платформах с пользовательским контентом» (например, YouTube, Instagram и т. д.) будет Федеральное агентство по защите детей и молодежи.

Эксперты предполагают, что эти изменения будут иметь ряд последствий. Например, возможно, игры для мобильных телефонов или ПК с немодерируемыми функциями чата будут доступны только игрокам по достижению 16-летнего возраста.

Новые нормы закона должны противодействовать различным рискам взаимодействия детей и молодежи в интернете, в том числе домогательствам, оскорблениям, обману и мошенничеству. Платформы и СМИ должны предлагать простые варианты

для обращений и жалоб. За несоблюдения новых правил предусмотрены штрафы.

ПРОСТРАНСТВО ДЛЯ ХРАНЕНИЯ GOOGLE ФОТО

С июня 2021 года Google сократит неограниченное пространство для хранения Google Фото.

Изменение касается только фотографий, загруженных с июня 2021 года. Изменения также будут применяться к неактивным учетным записям и учетным записям пользователей, которые превысили лимит хранения. С 1 июня 2021 г. все загрузки будут засчитываться в квоту бесплатного хранилища в размере 15 ГБ или пользователям придется покупать подписку для платного хранения своих фотографий.

ВОПРОС ПЕНСИИ ЕВРЕЙСКИХ ИММИГРАНТОВ

Бундесрат в очередной раз призвал федеральное правительство как можно скорее принять меры в отношении еврейских иммигрантов. Федеральный совет напоминает федеральному правительству о соглашении, содержащемся в коалиционном соглашении, о создании компенсации для нуждающихся в базовом обеспечении в старости, а также рассмотреть то же самое для группы этнических репатриантов и еврейских беженцев по квоте. Как минимум, следует изменить Закон о пенсиях за рубежом, чтобы добиться равенства между еврейскими иммигрантами и этническими репатриантами.

С 1991 года около 200 000 еврейских иммигрантов и их родственников из государств-правопреемников бывшего Советского Союза были приняты в Германию на основании исторической ответственности за Холокост и стремления продвигать еврейскую жизнь в Германии. Многие жители Германии еврейской национальности в настоящее время являются пожилыми людьми, и часто находятся в тяжелом материальном положении, поскольку их пенсионные права недостаточны для независимого существования по старости. В отличие от поздних переселенцев, их работа до переезда не учитывается при определении размера местной пенсии. Федеральный совет направил постановление в федеральное правительство. К сожалению, для рассмотрения этого вопроса фиксированный срок не назначили.

ЗАПРЕТ НА ОДНОРАЗОВЫЙ ПЛАСТИК В ЕС

С 3 июля 2021 г. на всей территории ЕС вводят запрет на продажу одноразовых изделий из пластмассы. В перечень запрещенных пластиковых предметов вошли: столовые приборы, тарелки, соломки, ватные тампоны, держатели для воздушных шаров, палочки для перемешивания и чашки или контейнеры для еды из пенопласта.

GESETZLICHE UND ANDERE FRÜHJAHR-SOMMER 2021

GRÜNES ZERTIFIKAT FÜR REISEN INNERHALB UND AUSSERHALB DER EU

Um wieder ungehindertes Reisen innerhalb und außerhalb Europas zu ermöglichen, haben sich die EU-Mitgliedsstaaten auf die Legitimität des so genannten grünen digitalen Zertifikats geeinigt.

Der Vorschlag der Europäischen Kommission sieht einen rechtlichen Rahmen vor, der es ermöglicht, dass in allen EU-Ländern nationale Nachweise, dass eine Person gegen COVID-19 geimpft wurde, ein negatives Testergebnis erhalten hat oder von COVID-19 genesen ist, akzeptiert werden.

Die nationalen Behörden müssen das Zertifikat entweder als digitalen Nachweis, z. B. in einer Handy-App, oder, falls gewünscht, in Papierform ausstellen. Die Kodierungsmechanismen werden einen QR-Code umfassen, um sicherzustellen, dass alle Zertifikate, ob digital oder auf Papier, in der gesamten EU gelesen und überprüft werden können.

Das Grüne Zertifikat dient der Wiederherstellung der Freizügigkeit innerhalb der EU sowie in den Nachbarländern: der Schweiz, Liechtenstein, Island und Norwegen.

Auch das Reisen in der Welt soll künftig einfacher werden. Die EU setzt sich für die internationale Anerkennung des grünen Zertifikats ein. Im Gegenzug sollen Imp fzertifikate aus anderen Ländern in der EU anerkannt werden. Deswegen sollten auch Impfungen mit Impfstoffen, die in der EU noch nicht zugelassen sind, wie z.B. Sputnik V, zertifiziert werden.

Das grüne Zertifikat ist zeitlich bis zum Ende der Pandemie befristet und sollte so schnell wie möglich zur Verfügung stehen. Der rechtliche Rahmen soll bis zum Sommer 2021 geschaffen werden.

MINDESTLOHN

In den Jahren 2021 und 2022 wird der Mindestlohn in Deutschland erhöht. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Поэтический клуб

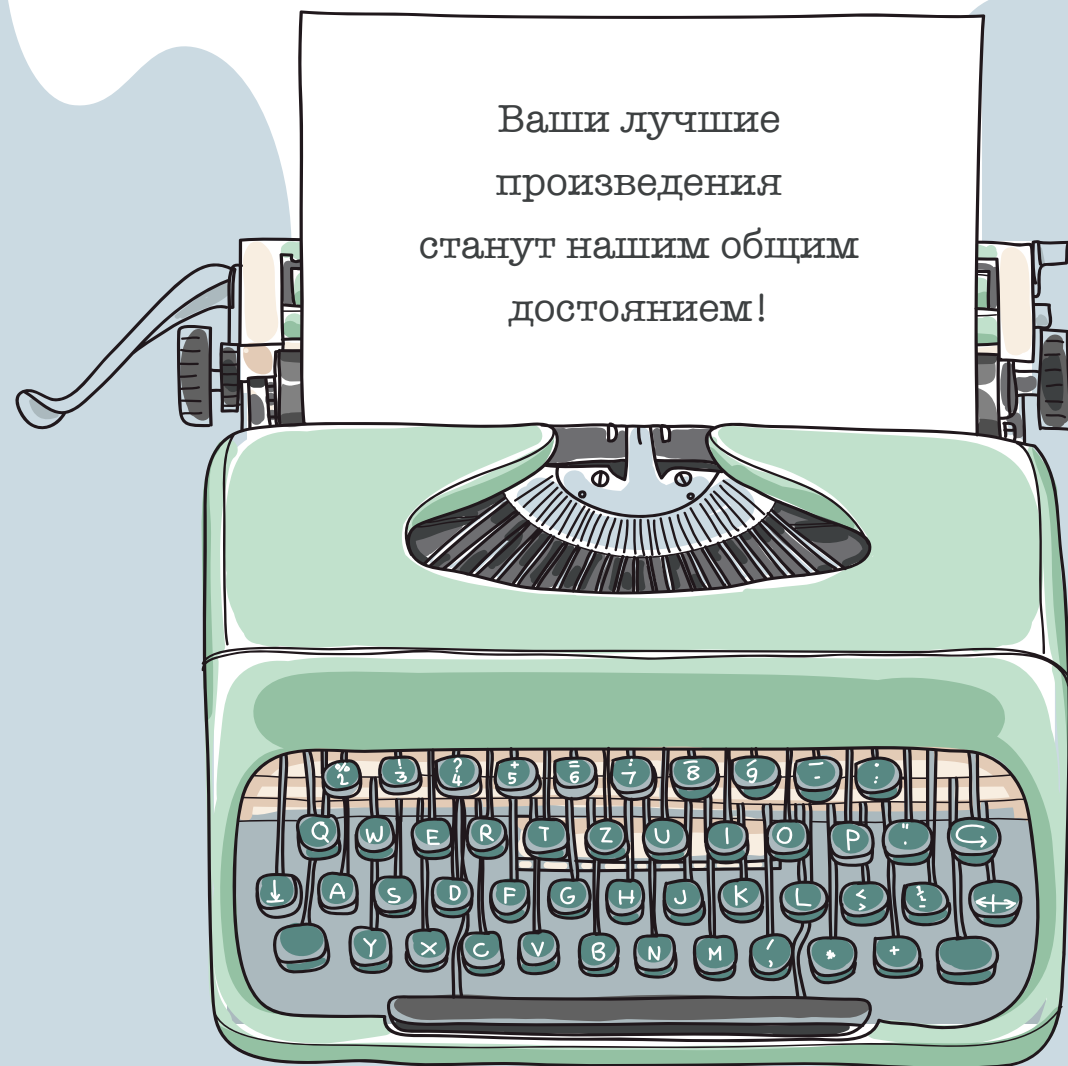
АВТОРСКИЕ ВЫСТУПЛЕНИЯ И ПОЭТИЧЕСКИЕ ВСТРЕЧИ

...—Рифмуя жизнь под небесами—...

... das Leben unter dem Himmel reimen ...

Дорогие члены общины, пишущие стихи!
Приглашаем Вас вступить в наш клуб и
принять участие в «ПОЭТИЧЕСКОМ ПРОЕКТЕ 2021»!

Присылайте Ваши стихи!
Вместе мы создадим сборник стихов,
написанных членами нашей общины.



Присылайте Ваши стихи до 31.08.2021 на эл.адрес: gontmacher@jg-essen.de
или в общину на имя Л. Гонтмахер с пометкой **ПОЭТИЧЕСКИЙ ПРОЕКТ 2021**
ОБЯЗАТЕЛЬНО УКАЖИТЕ ВАШЕ ИМЯ И НОМЕР КОНТАКТНОГО ТЕЛЕФОНА!

сoll der gesetzliche Mindestlohn für eine Arbeitsstunde eines Arbeitnehmers mindestens 9,50 Euro (brutto) betragen. Vom 1. Juli bis 31. Dezember 2021 wird der gesetzliche Mindestlohn 9,60 Euro pro Stunde (brutto) betragen. Jeder Arbeitnehmer, der beschäftigt wird, darf nicht unter dem Mindestlohn bezahlt werden.

Das Arbeitnehmergehalt ist in einigen Branchen durch spezielle Verordnungen oder Tarifverträge geregelt. So wird beispielsweise der Mindestlohn für Pflegekräfte in der Altenpflege ab April 2021 auf 11,80 Euro pro Stunde in den alten Bundesländern und 11,50 Euro in den neuen Bundesländern angehoben. Und ab Mai 2021 gibt es eine Erhöhung des Mindestlohns für Arbeiter im Maler- und Lackiererhandwerk. Unqualifizierte Arbeiter werden einen Mindestlohn von 11,40 Euro pro Stunde erhalten. Für Gesellen wird der Mindestlohn sogar auf 13,80 Euro erhöht.

ÄNDERUNGEN IM JUGENDSCHUTZGESETZ

Am 1. Mai 2021 sind Änderungen des Jugendschutzgesetzes in Kraft getreten. Dieser gilt von nun an für alle "Kommunikations- und Medienbetreiber". Neues an den Änderungen ist, dass

die Altersfreigaben für Filme, TV-Serien, Spiele für Handys oder PCs "Risiken für die Privatsphäre" enthalten und damit eine einheitliche Altersfreigabe geschaffen haben.

Geschäftsmöglichkeit beeinflusst ebenfalls die Alters-einstufung. Für die Durchsetzung von Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten auf "Plattformen mit nutzer generierten Inhalten" (z.B. YouTube, Instagram, etc.) wird die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz zuständig sein.

Laut Experten werden diese Änderungen eine Reihe von Auswirkungen haben. Beispielsweise werden Spiele für Handys oder PCs mit nicht moderierten Chat-Funktionen eventuell nur für Spieler ab 16 Jahren verfügbar sein.

Neue gesetzliche Bestimmungen sollen sich mit den verschiedenen Risiken von Online-Interaktionen zwischen Kindern und Jugendlichen befassen, darunter Belästigung, Beleidigung, Betrug und Missbrauch. Plattformen und Medien müssen einfache Möglichkeiten für Meldungen und Beschwerden bieten. Bei Nichteinhaltung der neuen Regeln drohen Geldstrafen.

SPICHERPLATZ FÜR GOOGLE FOTOS

Google streicht unbegrenzten Speicherplatz für Google Fotos ab Juni 2021.

Die Änderung gilt nur für ab Juni 2021 neu hochgeladene Fotos. Sie rechnet Google dann auf das kostenlose oder auch kostenpflichtige Speicherkontingent an. Änderungen ergeben sich auch für inaktive Konten und

Konten, die ein Speicherlimit überschreiten. Ab 1. Juni 2021 werden alle Uploads auf das kostenlose Speicherkontingent von 15 GByte angerechnet – oder auch auf ein Speicherabonnement.

ALTERSSICHERUNG JÜDISCHER KONTINGENT-FLÜCHTLINGE

Der Bundesrat hat die Bundesregierung erneut aufgefordert, so schnell wie möglich Maßnahmen für jüdische Zuwanderer zu ergreifen. Der Bundesrat erinnert die Bundesregierung an die Verabredung im Koalitionsvertrag, für Härtefälle in der Grundsicherung im Rentenüberleitungsprozess einen Ausgleich durch eine Fondslösung zu schaffen und Entsprechendes auch für die Gruppe der Spätaussiedler und der jüdischen Kontingentflüchtlinge zu prüfen. Zumindest sollte das Fremdrentengesetz geändert werden, um eine Gleichstellung der jüdischen Zuwanderer mit Spätaussiedlern zu erreichen.

Seit 1991 seien ca. 200.000 jüdische Zuwanderer und ihre Angehörigen aus den Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion in Deutschland aufgenommen worden – basierend auf der historischen Verantwortung für die Shoa und dem Wunsch, jüdisches Leben in Deutschland zu fördern. Viele der jüdischen Bürger in Deutschland sind inzwischen alt und befinden sich häufig in einer schwierigen materiellen Situation, da ihre Rentenansprüche für eine eigenständige Alterssicherung nicht ausreichen. Anders als bei Spätaussiedlung würden ihre Arbeitsleistungen vor dem Umzug nach Deutschland für die hiesige Rente nicht berücksichtigt. Dies will der Bundesrat ändern lassen. Es wurde aber leider kein fester Zeitrahmen für die Bearbeitung dieser Angelegenheit festgelegt.

VERBOT VON EINWEG-PLASTIK IN DER EU

Ab dem 3. Juli 2021 ist es in der ganzen EU eine Ordnungswidrigkeit, bestimmte Artikel aus Einwegplastik zu verkaufen: Besteck, Teller, Strohhalme, Wattestäbchen, Luftballon-Halter, Rührstäbchen und Styropor-Becher beziehungsweise Styropor-Behälter fürs Mitnehmen von Essen.



**ВАШ ЭКСПЕРТ
ПО ФИНАНСАМ В ЭССЕНЕ**

Государственные программы помощи
Финансирование | Кредитование | Инвестиции
Помощь в формировании собственного капитала
Частные пенсионные программы | Больничные кассы
Страхование жизни, здоровья и имущества

**Бесплатное консультирование по телефону
+49 (0) 1573-55-48-505**

**finexpert-solutions.de
beratung@finexpert-solutions.de
Am Bocklerbaum 45, 45307 Essen**

1234 5678 0012
finexpert

СОЦИАЛЬНЫЙ ОТДЕЛ. РУКА НА ПУЛЬСЕ ВРЕМЕНИ.

Большинство членов Общины в большей или меньшей степени связано с социальным отделом, получают от него помощь или участвуют в культурных и образовательных программах.

Неожиданная беда, которая второй год не перестает быть главной проблемой всего мира, потребовала и от нашей Общины организовать новые для нас формы работы.

ВАКЦИНАЦИЯ

Социальный отдел стал важным подразделением в кампании вакцинации. С февраля началась регистрация членов Общины возрастной группы 80+ для получения прививок. Всем им (это около 100 человек) были направлены письма с предложением помощи в регистрации и оформлении Anamnesebögen и Aufklärungsbogen. 37 человек зарегистрировались у нас.

Первые прививки были сделаны уже в марте. Волонтеры взяли на себя обязанность привозить пожилых людей и сопровождать их в течение всего процесса вакцинации и отвозить их домой после прививки.

Главная заслуга в успешном течении кампании принадлежит сотрудницам социального отдела Вите Акимовой и Тане Купе.

Наши пожилые члены общины благодарны также команде волонтеров, и не только за помощь при вакцинации, но и за доставку подарков к празднику Песах. Так же, как перед Рош ха-Шана и Ханукой, доставка подарков легла на плечи команды волонтеров:

Брильянт Юлия
Брильянт Александр
Валетов Виктор
Гребенчук Владислав
Долгановская Инна
Журавлёв Вячеслав
Заславский Ростислав
Фейгина Юлия
Кириллов Виктор
Купа Александр
Маркус Юрий
Хаин Ольга
Хахам Лариса
Шимшилашвили Давид
Рынкарь Эмиль
Тёллер Кристиан

ВОТ ЧТО ГОВОРЯТ ОБ ОРГАНИЗАЦИИ ВАКЦИНАЦИИ ЧЛЕНЫ ОБЩИНЫ

Витовский Александр

Самая глубокая благодарность руководителям нашей Общины и работникам социального отдела. Поразительная предупредительность по отношению к нам, немолодым людям. Безупречная организация всей процедуры вакцинации, бережное

внимание ко всем, ждущим своей очереди.

С восторгом и некоторым недоумением слушали мой рассказ знакомые из других городов и даже других стран (Украина, Россия, США) о деятельности нашей Общины.

Ещё раз - большое спасибо!

Мамедбекова Мариам и Актай

Большое спасибо Правлению и волонтеру Купа Александру за помощь при вакцинации. Всё было хорошо организовано и спокойно. На уровне мировых стандартов! Мы остались очень довольны.

Роках Ася

Большое спасибо. Я очень тронута вашей заботой о нас, людях преклонного возраста, которым было бы очень сложно самим всё это организовать и осуществить. Всё было очень хорошо организовано. Спасибо волонтерам, в частности, Владиславу Гребенчуку, который нас привёз, помог заполнить документы и заботился о нас от начала и до конца. Выражаю большую благодарность всем работникам Общины, принимавшим участие в организации и проведении этой акции.

УСЛУГИ ПО МЕЛКОМУ РЕМОНТУ И ДРУГИЕ ВИДЫ ПОМОЩИ ПО ДОМУ

С помощью ZWST мы смогли организовать в Общине дополнительное рабочее место для сотрудника, который в рамках Bundesfreiwilligendienst (BfD) оказывает большую помощь пожилым людям в мелком ремонте на дому. Валерий Тарасов - мастер на все руки. Он уже известен многим членам Общины, и все неизменно отзываются о нем с уважением и благодарностью.

Каневский Игорь

Я очень благодарен Общине, за то что организовали экстренную службу помощи людям, которые сами не могут справиться со своими мелкими проблемами. Валерий Тарасов несколько раз помогал нам, делал всё быстро и качественно. За это мы ему очень благодарны.

Ханкин Валерий

Очень рад, что в Общине появился отзывчивый человек, помогающий пожилым людям. Большое спасибо Правлению и Валерию Тарасову.

Шлосберг София

Я узнала о том, что в Общине есть человек, кото-

рый помогает в мелком ремонте. Когда нам понадобилась помощь, сотрудники социального отдела направили к нам Валерию Тарасову, который быстро и квалифицированно поставил нам кран на кухне. Большое спасибо.

ПОМОЩЬ ОДИНОКИМ И ПРЕСТАРЕЛЫМ ЛЮДЯМ

Помощь в общении, прогулках, покупках продуктов и т.п. мы осуществляем с 2006 года. Продолжается такая работа и сегодня, в условиях пандемии. В течение 2020-2021 годов кроме Валерия Тарасова еще восемь человек работали в рамках BfD и Gemeinwohlarbeit:

Вайнберг Вячеслав
Голубева Людмила
Фейгин Александр
Козицина Светлана
Кривцова Ирина
Кротова Светлана
Ракгендлер Ирина
Рот Лариса
Хахам Яков

Кроме привычного перечня услуг ветеранам, организован еще один вид поддержки - в течение последних нескольких лет с группой пожилых людей работает психолог Наталья Цирина.

В следующих номерах журнала мы подробнее расскажем об этой форме работы.

ПОМОЩЬ В СВЯЗЯХ С ОРГАНИЗАЦИЯМИ И ВЕДОМСТВАМИ

Социальный отдел в полном объеме продолжает оказывать помощь в оформлении документов, ведении переписки, разрешении споров и всего другого, что касается взаимоотношений членов Общины с государственными и общественными организациями. Это:

- социальные ведомства;
 - центры трудоустройства;
 - ведомство по работе с иностранцами;
 - владельцы арендуемого жилья;
 - поставщики электроэнергии и газа;
 - больничные кассы;
 - врачебные практики;
 - посольства и консульства стран происхождения;
 - Claims Conference;
- и т.д. и т.п.

КУЛЬТУРНЫЕ И ОБРАЗОВАТЕЛЬНЫЕ ПРОГРАММЫ

По понятным причинам мы лишены возможности встречаться по средам на наших традиционных концертах и лекциях. Вместо этого мы достаточно успешно реализуем программу онлайн-встреч,

на которых перед членами Общины выступают раввин Михаил Коган с рассказами об Израиле и о еврейских религиозных праздниках, Элина Красс с лекциями на религиозные темы, Мила Стати с рассказами на исторические темы и Клава Лейбова с беседами о поэзии. Мы рассылаем подборки фильмов и других материалов о знаменитых евреях. Камера сопровождает нас с Людмилой Нитцер по залам Старой пинакотеки в Мюнхене и с замечательным экскурсоводом Галиной Букаловой по улицам Рима и Флоренции. Кроме того, мы учимся бороться со стрессом с замечательным психологом Леей Офенгейм.

Мы верим, что в скором времени будем вознаграждены за наше терпение и наши усилия в борьбе с пандемией. Мы сможем снова собираться в нашем зале для собраний, чтобы не только послушать наших лекторов и экскурсоводов, но и пожать им руки, пообщаться воочию с ними и друг с другом, и снова по воскресеньям садиться в автобус, чтобы отправляться в путешествия по городам Европы...



juedische.gemeinde.essen

jg_essen

**СЛЕДИТЕ ЗА НАШИМИ НОВОСТЯМИ
В СОЦИАЛЬНЫХ СЕТЯХ**

Также вы можете получать рассылку по электронной почте, зарегистрировавшись в социальном отделе Общины по тел.: 0201-95 99-623



SOZIALABTEILUNG. AM PULS DER ZEIT.

Die meisten Mitglieder sind mehr oder weniger mit der Sozialabteilung der Gemeinde verbunden, sie erhalten Hilfe von ihr oder nehmen an Kultur- und Bildungsprogrammen teil.

Unerwartetes Unglück, welches nun schon das zweite Jahr in Folge das Hauptproblem der ganzen Welt ist, verlangte auch von unserer Gemeinde neue Arbeitsweisen.

IMPFUNG

Die Sozialabteilung ist zu einer wichtigen Stelle für die Impfkampagne geworden. Ab Februar begann die Impfanmeldung für Mitglieder der Altersgruppe 80+. Sie alle (ca. 100 Personen) erhielten Briefe, in denen ihnen Hilfe bei der Anmeldung und Bearbeitung von Anamnesebögen und Aufklärungsbögen angeboten wurde. 37 Personen haben sich bei uns registriert.

Die ersten Impfungen wurden bereits im März durchgeführt. Freiwillige Helfer übernahmen die Verantwortung: sie führen die älteren Menschen zu Impfzentren, begleiten sie während des gesamten Impfprozesses und brachten sie nach der Impfung nach Hause. Das Hauptverdienst für den Erfolg der Kampagne gebührt den Mitarbeiterinnen aus der Sozialabteilung Viktoria Akimova und Tatyana Kupa.

Unsere älteren Gemeindemitglieder sind dem Freiwilligenteam ebenfalls dankbar, und zwar nicht nur für die Hilfe bei der Impfung, sondern auch für die Lieferung der Geschenke zu Pessach. Genau wie vor Rosch ha-Schana und Chanukka lag die Lieferung der Geschenke auf den Schultern des Freiwilligenteams:

Brilliant Yulia
Brilliant Aleksandr
Valetov Viktor
Grebenchuk Vladislav
Dolganowski Ina
Zhuravlov Vyacheslav
Zaslavskyy Rostislav
Feigina Juliia

Kirillov Viktor
Kupa Oleksandr
Markus Yuriy
Hain Olga
Khakham Larysa
Shimshilaschwili David
Rynkar Emil
Töller Christian

FOLGENDES ERZÄHLEN UNSERE GEMEINDEMITGLIEDER ÜBER DIE ORGANISATION DER IMPFUNG

Vitovskyy Oleksandr

Ich möchte meinen tiefsten Dank an die Leiter unserer Gemeinde und die Mitarbeiter der Sozialabteilung aussprechen. Erstaunliche Zuvorkommenheit gegenüber uns, den älteren Menschen, tadellose Organisation der gesamten Impfprozedur, aufmerksame Betreuung aller, die warten, bis sie an der Reihe sind.

Mit Entzücken und gewissem Erstaunen haben mir meine Freunde aus anderen Städten und sogar aus anderen Ländern (Ukraine, Russland, Vereinigte Staaten) zugehört, als ich ihnen von den Aktivitäten unserer Gemeinde erzählte. Nochmals herzlichen Dank!

Mamedbekova Mariam und Oktaj

Vielen Dank an den Vorstand und an den Freiwilligen Kupa Oleksandr für die Hilfe bei der Impfung. Alles war gut organisiert und locker. Weltklasse! Wir sind sehr zufrieden.

Rokach Asja

Ich danke Ihnen vielmals. Ich bin sehr berührt von Ihrer Sorge um uns, ältere Menschen, für die es sehr schwierig

gewesen wäre, all dies selbst zu organisieren und auszuführen. Alles war sehr gut organisiert. Danke an die Freiwilligen, speziell an Vladislav Grebenchuk, der uns zu dem Ort gebracht hat, uns beim Ausfüllen der Dokumente geholfen hat, und sich von Anfang bis Ende um uns gekümmert hat.

Ich möchte mich bei allen Gemeindemitarbeitern bedanken, die an der Organisation und Durchführung dieser Aktion beteiligt waren.

KLEINERE REPARATUREN UND ANDERE HAUSHALTSHILFEN

Mit Hilfe der ZWST konnten wir in der Gemeinde eine zusätzliche Arbeitsstelle für einen Mitarbeiter organisieren, der im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BfD) älteren Menschen bei kleineren Reparaturen zu Hause große Hilfe leistet. Valeri Tarasov ist ein Alleskönner. Er ist bereits vielen Mitgliedern der Gemeinde bekannt, und alle sprechen immer mit Respekt und Dankbarkeit von ihm.

Kanevskij Igor

Ich bin der Gemeinde sehr dankbar, dass sie einen Not-service für Menschen organisiert hat, die mit ihren kleinen Problemen nicht allein zurechtkommen. Valeri Tarasov hat uns mehrmals geholfen und alles schnell und effizient erledigt. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Khankin Valery

Ich bin sehr froh, dass es einen hilfsbereiten Menschen in der Gemeinde gibt, der ältere Menschen unterstützt. Vielen Dank an den Vorstand und Valeri Tarasov.

Schloßberg Sophia

Ich habe erfahren, dass es in der Gemeinde jemanden gibt, der bei kleineren Reparaturen hilft. Als wir Hilfe brauchten, verwiesen die Mitarbeiter der Sozialabteilung Valeri Tarasov an uns, der schnell und professionell einen Wasserhahn in unserer Küche installierte. Vielen Dank.

HILFE FÜR EINSAME UND ÄLTERE MENSCHEN

Hilfe bei der Unterhaltung, bei Spaziergängen, beim Einkaufen usw. bieten wir bereits seit 2006 an. Diese Arbeit geht auch heute, in der Zeit der Pandemie, weiter. In den Jahren 2020-2021 arbeiteten neben Valeri Tarasov acht weitere Personen im Rahmen des BfD und der Gemeinwohlarbeit:

Vaynberg Vyacheslav
Holubyeva Lyudmyla
Feigin Oleksandr
Kozitsyna Svitlana
Kryvtsova Iryna
Krotova Svetlana
Rakhgendlar Iryna
Roth Larisa
Khakham Yiakov

Neben der üblichen Liste von Dienstleistungen für die Veteranen wurde eine weitere Art der Unterstützung organisiert: seit einigen Jahren arbeitet Psychologin Natalia Tsirina mit einer Gruppe von älteren Menschen.

In den nächsten Ausgaben des Magazins werden wir Ihnen mehr über diese Arbeit erzählen.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER KONTAKTAUFNAHME MIT ORGANISATIONEN UND BEHÖRDEN

Die Sozialabteilung bietet weiterhin volle Unterstützung bei der Erledigung der Formalitäten, Korrespondenz, Beilegung von Streitigkeiten und allem, was mit den Beziehungen der Gemeindemitglieder zu behördlichen und öffentlichen Organisationen zu tun hat. Diese sind:

- soziale Einrichtungen;
- Arbeitsämter;
- Ausländerbehörde;
- Vermieter;
- Strom- und Gasanbieter;
- Krankenversicherungen;
- Arztpraxen;
- Botschaften und Konsulate der Herkunftsländer;
- Claims Conference usw.

KULTUR- UND BILDUNGSPROGRAMME

Aus verständlichen Gründen können wir uns mittwochs nicht zu unseren traditionellen Konzerten und Vorträgen treffen. Stattdessen bieten wir ein erfolgreiches Programm von Online-Treffen an, bei denen für unsere Gemeindemitglieder Rabbiner Michael Kogan mit Erzählungen über Israel und jüdische religiöse Feiertage, Elina Krass mit Vorträgen zu religiösen Themen, Liudmila Stati mit Geschichten zu historischen Themen und Klavdiya Leybova mit Vorträgen zu Poesie auftreten. Wir verschicken eine Auswahl von Filmen und anderen Materialien über berühmte Juden. Eine Kamera begleitet uns mit Liudmila Nitzer durch die Säle der Alten Pinakothek in München und mit der wunderbaren Reiseführerin Galina Slutschaj durch die Straßen von Rom und Florenz. Außerdem lernen wir mit der wunderbaren Psychologin Leia Ofengeim, wie man mit Stress umgehen kann.

Wir glauben daran, dass wir bald für unsere Geduld und unsere Bemühungen im Kampf gegen die Pandemie belohnt werden. Wir werden uns wieder in unserer Begegnungshalle versammeln können, um unseren Dozenten und Reiseführern nicht nur zuzuhören, sondern ihnen auch die Hand zu schütteln, mit ihnen und untereinander persönlich zu sprechen und sonntags wieder in den Bus zu steigen, um durch die Städte Europas zu reisen...

КАК СОХРАНИТЬ ПСИХИЧЕСКОЕ ЗДОРОВЬЕ ВО ВРЕМЯ ПАНДЕМИИ

Вот уже больше года люди сталкиваются с ограничениями в повседневной жизни. Теперь многие работают, не выходя из дома, встречи с друзьями и близкими ограничены до телефонных контактов или общения по скайпу, а отдых и путешествия стали проблематичными. Пандемия короны представляет собой огромный стресс-тест для нашего общества, нашего здоровья и экономики. Люди - существа социальные, поэтому сейчас даже социофобы переживают проблемы с психическим здоровьем, связанные с одиночеством. Мы не можем повлиять на создавшуюся ситуацию, но в наших силах изменить своё отношение к происходящему и не дать хандре и унынию завладеть нами.

Как это сделать? Как стать более устойчивым к психологическому стрессу?



КОНТРОЛЬ ИНФОРМАЦИИ

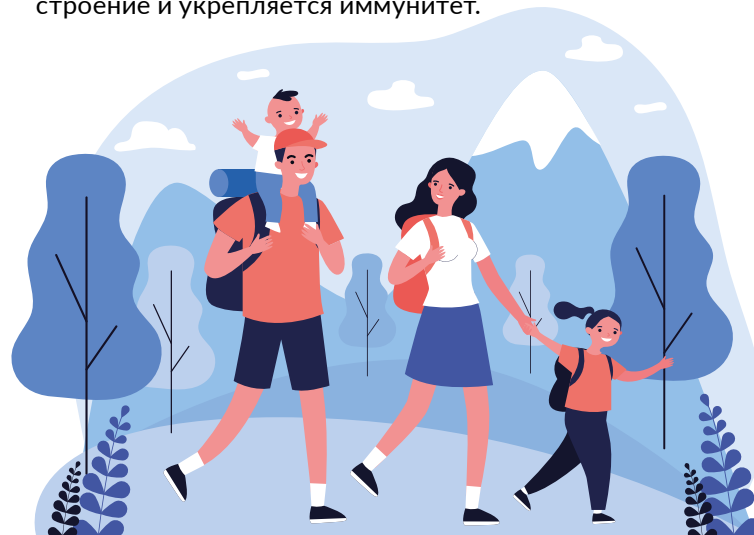
Помимо разрушения привычного жизненного стереотипа люди сталкиваются с обилием противоречивой информации о Covid-19, которая буквально обрушивается на нас. Это может приводить к развитию тревожных и депрессивных реакций как у здоровых людей, так и к усилению симптомов у тех, кто имеет эмоциональные расстройства.

Никто не говорит, что не надо быть в курсе важных и последних событий, но совсем не обязательно весь день сидеть перед экраном телевизора или компьютера, держать под рукой смартфон и постоянно обновлять новостную ленту. Не стоит черпать информацию из социальных сетей, где кипят нешуточные страсти вокруг сложившейся ситуации и идут словесные баталии между «ковидидиотами» и «коронафобами». Психологи считают, что громадный вал негативной информации, который сейчас со всех сторон обрушивается на людей, создает ощущение бессилия и негативно влияет на психологическое состояние.

ФИЗИЧЕСКАЯ АКТИВНОСТЬ

Несмотря на то, что сейчас закрыты фитнес-залы и бассейны, поддерживать хорошую физическую активность можно и в домашних условиях. Начните свой день с утренней зарядки. Каждый день уделяйте какое-то время легким силовым тренировкам, гимнастике, упражнениям на растяжку, дыхательным или медитативным техникам – в зависимости от того, что вам больше подходит. Не знаете как? На интернет-платформе YouTube можно найти множество предложений на немецком и русском языках для тренировок разной интенсивности в домашних условиях.

А поскольку весна в разгаре, то не стоит пренебрегать и занятиями на свежем воздухе. Тут выбор большой – от бега трусцой и скандинавской ходьбы до обычной прогулки. Многолетними исследованиями доказано, что любая физическая активность сжигает гормоны страха и тревоги, а благодаря таким гормонам, как эндорфин, серотонин или дофамин, выделяющимся во время физических упражнений, улучшается настроение и укрепляется иммунитет.



Essen • Gelsenkirchen • Oberhausen • Mülheim/Ruhr



КРУГЛОСУТОЧНО
И БЕЗ ВЫХОДНЫХ

Предоставляем квалифицированную медицинскую помощь и создаем комфортные бытовые условия, сохраняя привычный для Вас образ жизни



НАШИ УСЛУГИ:

- * гигиенический уход и связанные с этим процедуры
- * купание
- * приготовление еды
- * уборка квартиры, стирка, глажка
- * закупка продуктов
- * поездки к врачам
- * доставка на дом медикаментов и рецептов
- * выполнение предписаний врача
- * надевание и снятие чулок
- * компрессы
- * обработка пролежней и т.д.

На время отпуска ваших родных и/или близких мы перенимаем за Вами уход в полном объеме

Пациент не несет абсолютно никаких расходов – наши услуги оплачиваются всеми больничными кассами и Sozialamt'ом.

Полностью берем на себя оформление всех необходимых документов.

Ambulanter Pflegedienst MediCura GmbH
Alfredstr. 108, 45131 Essen

Tel.: 0201 / 890 790 90 | Fax: 0201 / 890 790 99
info@medicura-pflegedienst.de | www.medicura-pflegedienst.de



УМСТВЕННАЯ АКТИВНОСТЬ. ЗАСТАВЬТЕ МОЗГ РАБОТАТЬ

Фитнес для мозга имеет такое же важное значение для поддержания психического здоровья, как и физическая активность. Мозг должен быть активным. Делайте то, чего никогда раньше не делали.

Решайте головоломки, sudoku, сканворды, кроссворды, постепенно переходя от простых к более сложным. Хорошим способом поддерживать мозг в тонусе является изучение языков. Но не ставьте сразу цель освоить язык за определенное время. Начните с просмотра новостей на иностранном языке в аудио и визуальном виде, потом чтения детских книг, постепенно усложняя задачу.



Узнавайте новое, путешествуйте. Как? - спросите вы, если границы закрыты? Ответ прост – виртуально. Тут нам на помощь приходит вездесущий интернет. Конечно, виртуальные путешествия не заменят настоящие, но они дают возможность посмотреть мир в любой момент. Задайте в поисковике название города, области или страны, и в пару кликов мышки вы окажетесь на месте.

Из-за сложившейся ситуации вы вряд ли можете пойти в музей или на выставку. Но, наберите в Google Art Project. И перед вами откроются не только двери лучших музеев мира, но и возможность познакомиться с творчеством великих художников.

МЫСЛИТЕ ПОЗИТИВНО

Позитивное мышление не означает, что надо блокировать все негативное. Оптимизм так же реалистичен, как и пессимизм: в конце концов, практически нет ничего только положительного или только отрицательного. Но негативные мысли могут иметь огромную силу. Они разрушают наше настроение, и наше духовное здоровье. Давно известно, что опти-

мисты легче контролируют свои эмоции, поэтому они более защищены от стресса в сравнении с пессимистами. Оптимизм оказывает положительное влияние на психическое и физическое здоровье и даже помогает быстрее выздороветь.

Начните день с позитивных мыслей. Если вы начнете думать о позитивных вещах с утра, то и весь день будет лучше. Каждое утро вспоминайте ситуации, в которых вы были счастливы и беззаботны, и в которых вы чувствовали себя действительно хорошо. Попробуйте еще раз прочувствовать эти ситуации и насладиться позитивными моментами.

УЛЫБАЙТЕСЬ

Есть люди, у которых недовольство написано на лице, а есть и такие, у которых на лице всегда улыбка. Улыбающиеся почти всегда счастливее. Причина кроется в самой улыбке: исследователи обнаружили, что положительное выражение лица почти сразу высвобождает гормоны счастья. Кажется, что мозг получает информацию от мускулов лица. Улыбка делает вас более расслабленным и довольным, и это помогает вам не видеть явления вокруг себя окрашенными в темные цвета. Как тут не вспомнить песню «Улыбайтесь», в которой были такие слова:

Что может быть полезней, чем шутка или смех
Они нас от болезней излечивают всех
Известно всем давно, что вредное явление -
дурное настроение, достойно осуждения.

НЕ ТЕРЯЙТЕ КОНТАКТЫ

В эти непростые времена всем нам, как никогда, нужны общение и поддержка. Поэтому будьте на связи с друзьями, родственниками, неважно как будет проходить это общение – по телефону, скайпу, WhatsApp или с помощью других приложений. А можно и устроить виртуальную вечеринку. При этом, как говорила одна одесситка про скайп:

— Хорошая вещь! Вроде как гостей принимаешь, а кормить их не надо!

Надеемся, что эти рекомендации помогут вам.

Никто с уверенностью не может сказать, когда закончится пандемия. Говорят, что на перстне царя Соломона на одной стороне было написано «Все пройдет», а на другой – «И это тоже».

Будьте здоровы!

Б. Верховский

WIE KANN MAN SEINE PSYCHISCHE GESUNDHEIT WÄHREND DER PANDEMIE ERHALTEN?

Seit mehr als einem Jahr sind die Menschen mit Einschränkungen in ihrem täglichen Leben konfrontiert. Viele arbeiten jetzt von zu Hause aus, Treffen mit Freunden und Familie sind auf Telefon- oder Skype-Kontakte beschränkt, Erholung und Reisen sind problematisch geworden. Die Corona-Pandemie ist ein großer Stresstest für unsere Gesellschaft, unsere Gesundheit und unsere Wirtschaft. Der Mensch ist ein soziales Wesen, deshalb erleben selbst soziophobe Menschen jetzt psychische Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit Einsamkeit. Wir können die Situation nicht beeinflussen, aber wir können unsere Einstellung zu den Geschehnissen ändern und uns nicht von Trübsal und Mutlosigkeit überwältigen lassen.

Wie können wir das tun? Wie können wir widerstandsfähiger gegen psychische Belastungen werden?

INFORMATIONSKONTROLLE

Neben der Störung unserer gewohnten Lebensabläufe werden die Menschen mit einer Fülle von widersprüchlichen Informationen über Covid-19 konfrontiert, die uns buchstäblich überfallen. Dies kann sowohl bei gesunden Menschen zur Entwicklung von ängstlichen und depressiven Reaktionen als auch bei emotional gestörten Menschen zu verstärkten Symptomen führen.

Natürlich ist es wichtig, sich über wichtige und aktuelle Ereignisse zu informieren, aber es ist auch nicht notwendig, den ganzen Tag vor dem Fernseher oder Computerbildschirm zu sitzen, ein Smartphone griffbereit zu haben und ständig den Newsfeed zu aktualisieren. Man sollte die Informationen nicht aus den sozialen Netzwerken beziehen, wo die Diskussionen um die Situation in vollem Gange sind und es zu verbalen Schlachten zwischen "Covidioten" und "Corona-Phoben" kommt. Psychologen sind der Meinung, dass die gewaltige Welle negativer Informationen, die jetzt auf die Menschen einprasselt, ein Gefühl der Ohnmacht erzeugt und sich negativ auf den psychischen Zustand auswirkt.

PHYSISCHE AKTIVITÄT

Auch wenn Fitnessstudios und Schwimmbäder jetzt geschlossen sind, können Sie sich auch zu Hause in Form halten. Beginnen Sie Ihren Tag mit Morgengymnastik. Nehmen Sie sich jeden Tag etwas Zeit für leichtes Krafttraining, Gymnastik, Dehnungsübungen, Atem- oder Meditationstechniken - je nachdem, was Ihnen am besten passt. Wissen Sie nicht wie? Auf der Internetplattform YouTube gibt es jede Menge Trainingsvorschläge für zu Hause in deutscher und russischer Sprache für verschiedene Intensitätsstufen.

Und da der Frühling in vollem Gange ist, sollte auch die Bewegung im Freien nicht vernachlässigt werden. Dazu gibt es eine breite Palette von Möglichkeiten, von Joggen über Nordic Walking bis hin zum einfachen Spaziergang.



Jahrelange Forschungen haben bewiesen, dass jede körperliche Aktivität Hormone der Angst und Unruhe verbrennt, und Hormone wie Endorphin, Serotonin oder Dopamin, die während der Bewegung freigesetzt werden, verbessern die Stimmung und stärken das Immunsystem.

MENTALE AKTIVITÄT. BRINGEN SIE IHR GEHIRN ZUM ARBEITEN

Gehirnfitness ist für die Erhaltung der geistigen Gesundheit genauso wichtig wie körperliche Aktivität. Das Gehirn muss aktiv sein. Tun Sie Dinge, die Sie noch nie zuvor getan haben.

Lösen Sie Rätsel, Sudoku, Kreuzworträtsel, wobei Sie schrittweise von einfachen zu komplexeren Rätseln übergehen. Das Erlernen von Sprachen ist ein guter Weg, das Gehirn auf Trab zu halten. Setzen Sie sich aber nicht gleich das Ziel, eine Sprache in einer bestimmten Zeit zu beherrschen. Beginnen Sie damit, die Nachrichten in einer Fremdsprache in Bild und Ton zu schauen, dann Kinderbücher zu lesen und die Aufgabe allmählich schwieriger zu machen.

Lernen Sie neue Dinge und reisen Sie. "Wie - fragen Sie - wenn die Grenzen geschlossen sind?" Die Antwort ist einfach - virtuell. Hier kommt uns das allgegenwärtige Internet zu Hilfe. Natürlich können virtuelle Reisen reale nicht ersetzen, aber sie geben Ihnen die Möglichkeit, jederzeit die Welt zu sehen. Geben Sie einfach den Namen einer Stadt, einer Region oder eines Landes in die Suchmaschine ein, und Sie sind mit ein paar Klicks an dem gesuchten Ort.

Aufgrund der aktuellen Situation ist es unwahrscheinlich, dass Sie in ein Museum oder eine Ausstellung gehen können, aber suchen Sie mal bei Google nach Art Project. Es werden sich nicht nur die Türen der besten Museen der Welt vor Ihnen öffnen, sondern Sie werden auch die Möglichkeit haben, sich mit den Werken großer Künstler vertraut zu machen.



DENKEN SIE POSITIV

Positives Denken bedeutet nicht, dass man alles Negative abblockt. Optimismus ist genauso realistisch wie Pessimismus: schließlich gibt es fast nichts, was nur positiv oder nur negativ ist. Aber negative Gedanken können eine enorme Wirkung haben. Sie zerstören unsere Stimmung und unsere geistige Gesundheit. Es ist seit langem bekannt, dass Optimisten ihre Emotionen leichter kontrollieren können und daher stressresistenter als Pessimisten sind. Optimismus wirkt sich positiv auf unsere geistige und körperliche Gesundheit aus und hilft uns sogar, schneller zu genesen.

Beginnen Sie Ihren Tag mit positiven Gedanken. Wenn Sie morgens anfangen, an positive Sachen zu denken, werden Sie einen besseren Tag haben. Denken Sie jeden Morgen an Situationen, in denen Sie glücklich und unbesorgt waren und in denen Sie sich richtig gut fühlten. Versuchen Sie, diese Situationen wieder zu verspüren und genießen Sie die positiven Momente.

LÄCHELN SIE

Es gibt Menschen, denen die Unzufriedenheit im Gesicht geschrieben steht, und es gibt Menschen, die immer ein Lächeln im Gesicht haben. Wer lächelt, ist fast immer glücklicher. Der Grund liegt im Lächeln selbst: Forscher haben herausgefunden, dass ein positiver Gesichtsausdruck fast sofort Glückshormone freisetzt. Das Gehirn erhält die Informationen offenbar von den Gesichtsmuskeln. Lächeln macht Sie lockerer und zufriedener, und es hilft Ihnen, die Dinge um Sie herum nicht in dunklen Farben zu sehen. Dabei erinnert man sich an das Lied "Lächeln Sie", in welchem die folgenden Zeilen vorkommen:

Was kann gesünder als ein Scherz oder ein Lachen sein?
Sie heilen alle unsere Krankheiten.
Es ist schon seit langem bekannt,
dass das schlechte Phänomen -
die schlechte Stimmung - zu verurteilen ist.

VERLIEREN SIE IHRE KONTAKTE NICHT

In diesen schwierigen Zeiten brauchen wir alle mehr denn je Kommunikation und Unterstützung. Also bleiben Sie in Kontakt mit Ihren Freunden und Verwandten, egal auf welche Weise Sie kommunizieren - per Telefon, Skype, WhatsApp oder anderen Apps. Oder Sie können eine virtuelle Party veranstalten. In diesem Fall, wie eine Frau aus Odessa über Skype sagte:

- Das ist eine gute Sache! Als wenn man Gäste empfängt, und man muss sie nicht bedienen!

Wir hoffen, dass diese Empfehlungen Ihnen helfen.

Niemand kann mit Sicherheit sagen, wann die Pandemie vorbei ist. Es wird erzählt, dass auf dem König Salomos Ring auf der einen Seite "Alles wird vorübergehen" und auf der anderen "Und auch das..." stand.

Bleiben Sie gesund!

B. Verhovskij



Тренировка памяти, внимания и мышления
с психологом Натальей Цириной

Расширяем границы возможного



Приглашаем всех желающих
принять участие в онлайн курсе

Дополнительная информация и
предварительная запись по телефону
0201-95 99-623

Начало и график проведения курсов
мы обсудим на первом занятии



Клавдия Лейбова
АЛЕКСАНДР ГАЛИЧ
«Когда я вернусь...»
9 Июня 16:00

Михаил Коган
ИСТОРИЯ
израильско-палестинского конфликта
16 Июня 15:00

Людмила Стати
1700 ЛЕТ ВМЕСТЕ
Начало еврейской жизни в Германии
30 Июня 15:00



психолог
Ляя Офенгейм

КОНФЛИКТЫ и их причины

23 ИЮНЯ 15:00

Meeting-ID: 892 0130 8424
Kenncode: 534734

PROJEKT „DIGITALE TEILHABE“

Gerade in der aktuellen Pandemiesituation wird an vielen Stellen deutlich, wie wichtig der sichere und verantwortungsvolle Umgang mit modernen Medien ist. Die Digitalisierungsinitiative der ZWST, die durch das Bundesministerium gefördert wird, ermöglicht es den interessierten Gemeinden durch eine finanzielle Unterstützung, geplante digitale Programme für Gemeindeglieder umzusetzen. „Wir freuen uns auf die Möglichkeit, die wir durch dieses Projekt erhalten haben“, sagte der Vorstand mit Blick auf das geplante Programm.

Das Projekt „Digitale Teilhabe“, bietet allen interessierten Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren die Möglichkeit, sich im digitalen Bereich fit zu machen. Es beinhaltet Kurse zu verschiedenen Themengebieten der digitalen Teilhabe. Zunächst werden Kurse angeboten, die Kompetenzen im Umgang mit Windows 10 vermitteln. Anschließende Kurse sollen Teilnehmende darin schulen, wie man sich sicher im Internet bewegt, zuverlässige Quellen findet und nutzt, und mit Mobbing im Netz umgehen kann. Im weiteren Verlauf wird es auch um den Umgang mit zeitgemäßen Arbeits- tools wie Microsoft Word, Excel und PowerPoint gehen, die heutzutage Standard in der Schule, der Arbeitswelt und für viele auch im privaten Alltag sind.

Ein Teil der Kurse, wie z.B. „Wie wehre ich mich gegen Mobbing im Internet?“, sind als Generationen-Kurse geplant, an denen die Kinder und Jugendlichen zusammen mit einem Elternteil teilnehmen.

Die Firma brickobotik, die diese Kurse leiten wird, verfügt in diesem Bereich über vielfältige Erfahrungen. Sie

betreut bereits unseren Jugendbereich „Jump - Programmieren mit Robotern“ und nimmt mit den Kindern und Jugendlichen sogar an Wettbewerben wie der World Robot Olympiad teil.

Das Projekt „Digitale Teilhabe“ beinhaltet aber nicht nur das Kursangebot, sondern darüber hinaus auch die Bereitstellung von Laptops. Neben den Teilnehmern des oben genannten Kursangebots haben auch andere Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, einen Laptop auszuleihen. Hier sind speziell die Kinder und Jugendlichen vorgesehen, denen in ihrem häuslichen Umfeld ansonsten kein digitales Endgerät zur Verfügung steht. Ihnen soll so die Möglichkeit zur Teilnahme an allen schulischen Bildungsangeboten, aber auch am digitalen außerschulischen Angebot der Gemeinde gegeben werden.

„Durch die großzügige Unterstützung der Firma Vonovia, des TÜV Nord und der NOWEDA-Stiftung verfügt die Gemeinde über ein Kontingent an Laptops, die den Kindern und Jugendlichen leihweise zur Verfügung gestellt werden können. Diese Spenden sind eine wesentliche Grundlage für die Umsetzbarkeit des Projektes, daher möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei unseren Unterstützern bedanken.“ teilte der Vorstand mit.

Die Kinder und Jugendlichen wurden vorab bereits über das Angebot informiert, so dass der geplante Start des Kursangebotes Ende Mai erfolgen kann.

ПРОЕКТ «ЦИФРОВОЕ УЧАСТИЕ»

В нынешней ситуации пандемии становится ясно, насколько важно квалифицированно и ответственно использовать во многих сферах современные средства массовой информации. Инициатива ZWST по цифровым технологиям, финансируемая федеральным министерством, позволяет заинтересованным сообществам реализовывать запланированные цифровые программы для своих членов за счет финансовой поддержки. «Мы рады возможности, которую мы получили благодаря этому проекту», - говорит наше Правление о планируемой программе.

Проект «Цифровое участие» предлагает всем заинтересованным детям и подросткам в возрасте от 10 до 16 лет возможность адаптироваться в цифровой сфере. Проект включает в себя курсы по различным цифровым тематикам. Первоначально предлагаются занятия, которые обучают навыкам использования Windows 10. Последующие этапы предназначены для обучения участников тому, как уверенно пользоваться Интернетом, как находить и использовать достоверные источники и как бороться с моббингом в сети. Следующий курс предполагает обучение использованию современных рабочих инструментов PC, таких как Microsoft Word, Excel и PowerPoint, которые сегодня являются стандартными в школе, рабочей среде, а для многих в повседневной приватной жизни.

Некоторые курсы, например, «Как мне защитить себя от моббинга в Интернете?», запланированы как курсы для разных поколений, в которых дети принимают участие вместе с родителями.

Компания brickobotik, которая будет руководить курсами, имеет большой опыт в этой области. Она курирует нашу молодежную программу «Jump - Программировать с Robotern» и с ней принимает участие в таких конкурсах, как World Robot Olympiad.

Проект «Участие в цифровых технологиях» включает в себя не только предложение занятий на курсах, но и обеспечение ноутбуками. Помимо участников вышеупомянутых курсов, другие дети и молодые люди также могут взять напрокат ноутбук. Это предусмотрено для тех детей и подростков, у которых дома нет необходимого оборудования. Им должна быть предоставлена возможность участвовать во всех предложениях школьного образования, а также в цифровых внеклассных мероприятиях Общины.

«Благодаря щедрой поддержке Vonovia, TÜV Nord и NOWEDA Foundation у Общины есть достаточное количество ноутбуков, которые могут быть предоставлены детям и подросткам во временное пользование. Эта поддержка является важной основой для реализации проекта, поэтому мы хотим воспользоваться возможностью, чтобы еще раз поблагодарить наших спонсоров», - говорит наше Правление.

Дети и подростки были проинформированы о предложении заранее, так что начало курсов планируется уже на конец мая.



GARIN & NEVATIM

GARIN - группа для самых маленьких детей в возрасте от трёх до семи лет.

Мы встречаемся по воскресеньям с 9:45 до 14:00. Наши занятия маленькими классами до 10 человек, как правило, проходят в здании Общины - в его уютных светлых комнатах, оборудованных всем необходимым.

Дети занимаются развивающими играми, музыкой, танцами, рисованием, в игровой форме знакомятся с еврейскими праздниками и традициями. С третьего года обучения малыши начинают изучать русский язык, который в последний год меняется на английский.

Программа школы рассчитана на пять лет.

Малыши в школе не только занимаются, а еще и обедают - в помещении школы есть небольшая кухня, где мы, родители, готовим для детей угощение.

Группа Garin регулярно проводит совместные праздники. В Хануку и Пурим мы с детьми устраиваем праздничные концерты с угощением и подарками. К концу учебного года мы готовим отчетный концерт, где дети показывают родителям, чему они научились в течение года. Конечно, это идёт речь о нормальных условиях. Во время пандемии все занятия проводятся в режиме онлайн, но мы надеемся, что в ближайшее время снова сможем собраться в нашей школе и вернуться к обычным занятиям.

Группа **NEVATIM** рассчитана на детей от восьми до тринадцати лет. В эту группу преимущественно приходят дети, посещавшие до этого детский клуб Garin.

Занятия проводятся дважды в месяц - по воскресеньям после 14.00.

Один раз - это встреча, посвященная еврейским традициям и праздникам, второй - поход в кино, боулинг, каток и т.п.

Несколько раз в году организуются автобусные поездки - мы были на экскурсиях в шоколадном музее в Кельне, в дельфинарии в Голландии, посетили Аахен и Моншау.

Праздники мы всегда отмечаем вместе, и дети обязательно получают подарки от Общины. В Суккот мы встречаемся с нашим раввином в уютном шалаше нашей Общины, принимаем участие в праздновании Лаг Баомер.

Во время пандемии все занятия, игры, викторины и встречи проводятся в режиме онлайн.

На Хануку дети пекли пончики вместе с родителями, а на Песах - мацу, в Пурим участвовали в большой онлайн-программе. Несколько раз во время пандемии слушали интересные рассказы раввина Когана.

Ежегодно в праздничный день 8 Марта мы с детьми поздравляем мам, в нынешнем году мы изготовили для них красочные открытки-поздравления. В День Победы мы встречаемся с ветеранами или детьми войны.

Пандемия очень затруднила наше общение, но не разрушила нашу школу. И Garin, и Nevatim продолжают свою работу, и мы все уверены в нашем счастливом будущем.

DIE KINDERGRUPPE GARIN ist eine Gruppe für die Kleinsten. Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren besuchen diese Gruppe. Das Programm ist für eine Dauer von fünf Jahren gedacht.

Die Kinder beschäftigen sich mit Entwicklungsspielen, Musik, Tanzen, Zeichnen, sie lernen in Spielform die jüdischen Feiertage und Traditionen kennen.

Ab dem dritten Lehrjahr lernen die Kinder die russische Sprache, die im letzten Jahr gegen Englisch ausgetauscht wird.

Unser Unterricht in kleinen Gruppen von bis zu zehn Schülern findet in der Regel im Gemeindehaus statt - in dessen gemütlichen hellen Räumen, die mit allem Notwendigen ausgestattet sind.

Wir treffen uns sonntags von 9:45 bis 14:00 Uhr.

In der Schule wird nicht nur gelernt, hier essen die Kinder auch zu Mittag - es gibt eine kleine Küche, in der wir, die Eltern, die Speise für die Kinder zubereiten.

Die Gruppe Garin führt regelmäßig gemeinsame Feiern durch. An Chanukka und Purim organisieren wir mit Kindern Konzerte mit Essen und Geschenken. Zum Ende des Lehrjahres wird ein Abschlusskonzert veranstaltet, bei welchem Kinder ihren Eltern zeigen, was sie im Laufe des Jahres gelernt haben. Wir sprechen natürlich von normalen Verhältnissen. Während der Pandemie sind alle Kurse online, aber wir hoffen, dass wir in naher Zukunft wieder in unserer Schule zusammenkommen und zum normalen Unterricht zurückkehren können.

DIE JUGENDGRUPPE NEVATIM ist für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren. Diese Gruppe setzt sich hauptsächlich aus Kindern zusammen, die zuvor den Kinderklub Garin besucht haben.

Die Gruppe trifft sich zweimal im Monat sonntags ab 14.00 Uhr.

Beim ersten Treffen beschäftigen wir uns mit jüdischen Traditionen und Feiertagen, der zweite Sonntagstermin ist für Ausflüge ins Kino, zum Bowling, zur Eishalle usw. gedacht.

Einige Male im Jahr werden Busausflüge organisiert. Wir waren schon im Schokoladenmuseum in Köln, im Delphinarium in Holland, haben Aachen und Monschau besucht.

Wir feiern die Festtage immer zusammen und Kinder bekommen unbedingt Geschenke von der Gemeinde. An Sukkot treffen wir uns mit unserem Rabbiner in der gemütlichen Laubhütte unserer Gemeinde, Wir nehmen an der Feier von Lag baOmer teil.

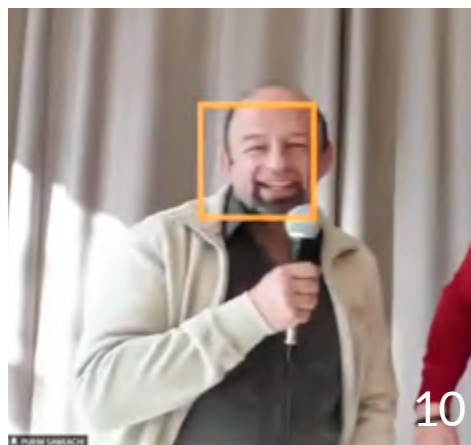
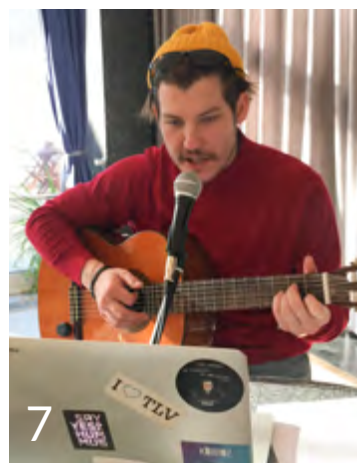
Während der Pandemie werden alle Aktivitäten, Spiele, Quiz und Treffen online durchgeführt.

Zu Chanukka haben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern Krapfen gebacken, zu Pessach Matzen und zu Purim haben sie an einem großen Online-Programm teilgenommen. Einige Male während der Pandemie hörten sie interessante Geschichten von Rabbi Kogan.

Jedes Jahr gratulieren wir am 8. März mit Kindern den Müttern. Dieses Jahr haben wir bunte Grußkarten für sie angefertigt. Am Tag des Sieges treffen wir Veteranen oder Kinder des Krieges.

Die Pandemie hat unsere Kommunikation sehr erschwert, aber sie hat unsere Schule nicht zerstört. Sowohl Garin als auch Nevatim führen ihre Arbeit fort und wir sind alle zuversichtlich für unsere glückliche Zukunft.





1. - 5. ЧТЕНИЕ СВИТКА ЭСТЕР В ПУРИМ

Хотя в этом году нам и не удалось устроить большой праздник на Пурим, Община сделала все возможное, чтобы все желающие исполнить заповедь смогли прийти и послушать мегилат Эстер. Раввин сказал: буду читать столько раз, сколько понадобится. Разумеется, гигиенические требования наложили свой отпечаток, поэтому вечером чтение свитка было организовано в три этапа.

Первое чтение происходило во время вечерней молитвы в синагоге.

После того, как Раввин дочитал свиток, он перешёл в Hirschlandsaal, где уже собрались дети - чтение для них было организовано там. Тем временем помещение синагоги проветривали и дезинфицировали, чтобы приветствовать там следующую, третью группу.

На следующий день была проведена ещё утренняя молитва с чтением свитка.

Ничто не помешало провести Пурим достойно и в соответствии с традициями.

6. - 11. ПУРИМ - ОНЛАЙН ДЛЯ ДЕТЕЙ

Онлайн-программа для детей, посвященная празднику Пурим, состоялась в воскресенье, предшествующее празднику. В этот день после двух недель холода и слякоти наконец-то выглянуло солнышко. Несмотря на хорошую погоду, многие ребята остались дома, чтобы всем вместе повеселиться. Надеемся, что никто из них об этом не пожалел – было очень весело!

В самом начале, до появления ведущего, только самые маленькие участники были в праздничных костюмах.

И вот появляется ведущий в желтой шапочке по имени Антон. Он посмотрел на детей и спросил: почему не все в костюмах? – посмотрите на меня! При этих словах Антон надел очки и сказал: вот я уже в костюме – даю вам две минуты!

И – как по мановению волшебной палочки – перед экранами через две минуты собрались Гарри Поттер и Гермиона, гангстеры и принцессы и ...

И кого там еще только не было!

Антон рассказал детям историю праздника Пурим, и о том, как в этот день принято дарить подарки Мишлоах Манот и веселиться. Он взял в руки гитару, и под ее аккомпанемент дети разучили песню Хаг Пурим.

А потом появилась Аня, и все вместе танцевали! Казалось, веселье бьет через край, но вот в самом конце самая маленькая участница Лиза прочла стихи, аккомпанируя себе на мандолине. Она, можно сказать, поставила восклицательный знак в конце нашего праздника.

Праздник удался на славу!

Спасибо всем, кто не покладая рук, потрудился для этого – и супругам Заславским, которые отвечали за организованное участие детей, и за видеосъемку, сделанную нашим работником охраны Владом, и всем, всем, всем!

1. - 5. DAS LESEN DER MEGILLAT ESTHER AN PURIM

Obwohl wir dieses Jahr an Purim keine große Feier veranstalten konnten, hat die Gemeinde alles Mögliche getan, damit alle, die das Gebot erfüllen wollten, kommen und die Megilla-Esther hören konnten. Der Rabbiner sagte, er werde so oft wie nötig vorlesen. Natürlich hatten die hygienischen Vorschriften ihren Einfluss, so dass am Abend das Lesen der Schriftrolle in drei Etappen organisiert wurde.

Die erste Lesung fand während des Abendgebets in der Synagoge statt.

Nachdem der Rabbiner die Schriftrolle zu Ende gelesen hatte, zog er weiter in den Hirschlandsaal, wo sich die Kinder bereits versammelt hatten - die Lesung für sie wurde dort organisiert. Gleichzeitig wurde der Synagogenraum gelüftet und desinfiziert, um die nächste, dritte Gruppe dort zu empfangen.

Am nächsten Tag gab es ein weiteres Morgengebet mit der Lesung der Schriftrolle.

Nichts konnte die Feier von Purim anständig und entsprechend der Tradition verhindern.

6. - 11. PURIM - ONLINE FÜR KINDER

Das Online-Programm für Kinder anlässlich des Feiertags Purim fand am Sonntag vor dem Feiertag statt. An diesem Tag, nach zwei Wochen Kälte und Schneematsch, schien endlich die Sonne. Trotz des guten Wetters blieben viele der Kinder zu Hause, um sich gemeinsam zu amüsieren. Wir hoffen, dass es keiner von ihnen bereut hat - es hat großen Spaß gemacht!

Am Anfang, bevor der Moderator erschien, waren nur die jüngsten Teilnehmer kostümiert.

Und dann erschien der Moderator namens Anton mit einer gelben Mütze. Er schaute die Kinder an und fragte: „Warum sind nicht alle kostümiert? - Sieht mich an!“ Bei diesen Worten setzte Anton seine Brille auf und sagte: „Hier bin ich schon mit Kostüm - ich gebe euch zwei Minuten!“

Wie von Zauberhand waren da zwei Minuten später Harry Potter und Hermine, Gangster, Prinzessinnen und... Und wer sonst noch da war!

Anton erzählte den Kindern die Geschichte von Purim, und dass es an diesem Tag üblich ist, Mischloach Manot zu schenken und Spaß zu haben. Er nahm eine Gitarre in die Hände, zu deren Begleitung die Kinder das Lied "Chag Purim" lernten.

Und dann erschien Anja, und alle tanzten zusammen! Der Spaß schien zu überschäumen, doch ganz zum Schluss trug die kleinste Teilnehmerin Lisa ein Gedicht vor, und begleitete das es mit einer Mandoline. Sie hat, wenn man so will, ein Ausrufezeichen ans Ende unserer Feier gesetzt.

Die Feier war ein voller Erfolg!

Danke an alle, die hart gearbeitet haben, um es möglich zu machen - das Ehepaar Zaslavski, das für die organisierte Teilnahme der Kinder verantwortlich war. Danke auch für die Videoaufnahmen an unseren Sicherheitsmann Vlad und an alle, alle, alle!

1. ВОТ И ЕЩЕ ОДИН ДЕНЬ ПОБЕДЫ прошел в обстановке, когда мы были лишены возможности встретиться в общине с ветеранами и их семьями. Но это никак не отменяет девиза «Никто не забыт, ничто не забыто».

Члены Правления и Совета Общины посетили наших ветеранов в их домах и вручили подарки. Мы верим, что день, когда мы сможем встретиться в нашем зале, уже недалёк.

Здоровья и долгих лет жизни вам, наши дорогие ветераны!

2. - 8. НОВЫЙ КОЛЛЕКТИВ МОЛОДЁЖНОГО ЦЕНТРА начал свою работу и 16 мая провёл online-мероприятие к празднику Шавуот.

С большой любовью ребята подготовили подарки и лично развезли их всем участникам по домам.

Эмилия Кивелевич и Антон Цирин рассказали про праздник Шавуот и провели викторину.

Маша Зайферт подготовила на выбор несколько рецептов и провела кулинарный курс. Кто-то готовил панкейки, кто-то блины, кто-то десерты с кремом и ягодами.

Участвовали во всём этом не только подростки, а и родители.

С нетерпением ждём от нашего молодёжного центра дальнейших интересных мероприятий!

9. - 11. ПОДПИСАНИЕ ДЕКЛАРАЦИИ ПРОТИВ ВРАЖДЕБНОГО ОТНОШЕНИЯ К ЕВРЕЯМ

20 мая 2021 года члены Инициативный центр религий города Эссена (Initiativkreis Religionen in Essen, IRE) и бургомистр Томас Куфен в нашей общине подписали совместную декларацию против растущей в настоящее время в Германии враждебности к евреям и антисемитизма в любой его форме.

"Наша задача - наглядно выступать за мир между религиями, сохранять и поддерживать его, а также выступать с защитой, когда религиозная община находится под угрозой", - поясняет инициативная группа. "Если религиозной общине или даже отдельному человеку отказывают в достоинстве, праве на жизнь и безопасность, это угрожает всем нам. Именно это и происходит в настоящее время", - говорится в их заявлении. "Нет ни одной причины для нападения на еврейские общины здесь, в нашей стране, или где-либо еще в мире из-за конфликта в Израиле и секторе Газа. Нам стыдно, что подобные нападения снова распространяются в нашей стране. Мы призываем к активной бдительности в отношении тех, кто как тайно, так и открыто стремится противодействовать процессу взаимопонимания и мирного сосуществования".

1. EIN WEITERER TAG DES SIEGES fand in einer Situation statt, in der uns die Möglichkeit genommen wurde, mit Veteranen und ihren Familien in der Gemeinde zusammenzukommen. Aber das entkräftet nicht das Motto "Niemand und nichts wird vergessen".

Mitglieder des Vorstands und des Gemeinderats besuchten unsere Veteranen bei denen zu Hause und überreichten ihnen Geschenke. Wir glauben daran, dass der Tag, an dem wir uns in unserem Saal treffen können, nicht mehr fern ist.

Gute Gesundheit und ein langes Leben für Sie, unsere lieben Veteranen!

2. - 8. NEUES TEAM DES JUGENDZENTRUMS hat seine Arbeit aufgenommen und am 16. Mai eine Online-Veranstaltung zum Feiertag Schawuot durchgeführt.

Mit viel Liebe bereiteten die Jugendlichen Geschenke vor und lieferten sie persönlich zu allen Teilnehmern nach Hause.

Emiliya Kivelevich und Anton Tsirin erzählten über den Feiertag Schawuot und führten ein Quiz durch.

Mascha Seifert bereitete mehrere Rezepte zur Auswahl vor und hielt einen Kochkurs ab. Die einen backten Pancakes, die anderen machten Pfannkuchen, wieder andere machten Desserts mit Sahne und Beeren.

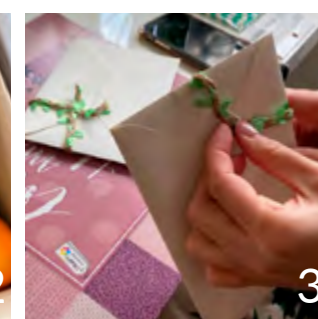
Nicht nur die Jugendlichen nahmen daran teil, sondern auch ihre Eltern.

Wir freuen uns auf weitere interessante Veranstaltungen in unserem Jugendzentrum!

9. - 11. DAS UNTERZEICHNEN DER ERKLÄRUNG GEGEN JUDENFEINDLICHKEIT

Die Mitglieder des Initiativkreises Religionen in Essen (IRE) und Oberbürgermeister Thomas Kufen haben am 20. Mai 2021 vor der Neuen Synagoge der Jüdischen Kultus-Gemeinde Essen eine gemeinsame Erklärung gegen die aktuell zunehmende Judenfeindlichkeit in Deutschland und den Antisemitismus in jeglicher Form unterzeichnet.

„Es ist uns ein wesentliches Anliegen, sichtbar für den Frieden zwischen den Religionen einzutreten, ihn zu bewahren und zu pflegen und sich schützend zu äußern, wenn eine Religionsgemeinschaft bedroht wird“, erklärt der Initiativkreis. „Wird einer Religionsgemeinschaft oder auch einem Einzelnen Würde, Lebensrecht und Sicherheit abgesprochen, so bedroht das uns alle. Genau das geschieht zurzeit“, heißt es ihrer Stellungnahme. „Es gibt keinen einzigen Grund, jüdische Gemeinden hier bei uns oder irgendwo sonst auf der Welt wegen einer Auseinandersetzung im Israel und im Gazastreifen anzugreifen. Wir empfinden Scham darüber, dass derartige Übergriffe sich in unserem Land wieder ausbreiten. Wir rufen zur aktiven Wachsamkeit auf gegen jene, die versteckt wie offen danach trachten, dem Prozess der Verständigung und des friedlichen Zusammenlebens entgegenzuwirken.“



МОЛОДЁЖНЫЙ ЦЕНТР ЖДЕТ ВАС!

Das Jugendzentrum freut sich auf Sie!

Шалом, дорогие дети, дорогие родители, бабушки и дедушки, тёти и дяди!

Отличная новость!

При поддержке «Фонда Меркатор» в нашей Общине начинает работу молодёжный центр.

Для подростков от 13 лет планируется проводить кружки по интересам и просветительские мероприятия, организовывать дополнительные образовательные программы, оказывать помощь в подготовке к Abitur и поиске путей получить высшее образование в соответствии с вашим призванием.

Подобные же программы и помощь в выборе высших учебных заведений для продолжения образования мы планируем и для студентов и молодёжи студенческого возраста. Мы ждём вас также на разнообразных Party, которые будет организовывать наш центр.

Раз в месяц мы планируем устраивать совместные мероприятия, объединяющие обе возрастные категории.

То обстоятельство, что в нынешней ситуации не работают библиотеки, подсказало нам идею организовать книгообмен для детей и подростков, который будет функционировать через Instagram [instagram.com/kinderbuch_tausch](https://www.instagram.com/kinderbuch_tausch) По завершении локдауна накопленную библиотеку детских книг мы передадим воскресной школе Общины.

Кроме того, наша команда работает над организацией сотрудничества с молодёжными центрами общин соседних городов и спортивной организацией Маккаби.

Вместе мы создадим пространство, которое не связано с местом проживания или учёбы, так сказать, «третью» среду обитания, место, куда можно приходить, находить друзей, играть, учиться.

Таким местом может стать кафе, клуб, парк, библиотека и, конечно же, Община.

Как только станут возможны открытые мероприятия, мы с радостью встретим всех вас в Общине, а пока все, кого заинтересовало наше предложение, могут записаться на рассылку новостей, чтобы быть в курсе наших инициатив.

Коллектив молодёжного центра ждёт вас!

Schalom liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Tanten und Onkel!

Wir haben tolle Nachrichten!

Mit der Unterstützung der Stiftung Mercator eröffnen wir in unserer Gemeinde ein Jugendzentrum.

Es ist geplant, Hobbygruppen und Bildungsveranstaltungen für Jugendliche ab 13 Jahren zu organisieren, zusätzliche Bildungsprogramme zu schaffen, ihnen zu helfen, sich auf das Abitur vorzubereiten und Wege zu finden, eine Hochbildung entsprechend ihren Begabungen zu erhalten.

Ähnliche Programme und Hilfsangebote bei der Auswahl geeigneter Hochschulen für Studenten und Jugendlichen im Hochschulalter sind ebenfalls geplant. Wir freuen uns auch auf die verschiedenen Partys, die unser Zentrum organisieren wird.

Wir planen, einmal im Monat gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren, die beide Altersgruppen zusammenbringen.

Aufgrund dessen, dass die Bibliotheken in der aktuellen Situation geschlossen bleiben, kamen wir auf die Idee, einen Büchertausch für Kinder und Jugendliche zu organisieren, der über Instagram [instagram.com/kinderbuch_tausch](https://www.instagram.com/kinderbuch_tausch) funktionieren wird. Nach Beendigung des Lockdowns spenden wir die angesammelte Kinderbuchsammlung an die Sonntagsschule der Gemeinde.

Darüber hinaus arbeitet unser Team daran, die Zusammenarbeit mit den Jugendzentren der Nachbargemeinden und der Sportorganisation Makkabi zu organisieren.

Gemeinsam werden wir einen Raum schaffen, der nicht an den Wohnort oder den Studienort gebunden ist, einen "dritten" Lebensraum, einen Ort, an den wir kommen, um Freunde finden, spielen und lernen zu können.

Ein solcher Ort kann ein Café, ein Club, ein Park, eine Bibliothek und natürlich auch das Gemeindehaus sein.

Sobald öffentliche Veranstaltungen wieder möglich sind, freuen wir uns, Sie alle in der Gemeinde zu empfangen. Bis dahin können Sie sich bei Interesse an unserem Angebot für unseren Newsletter anmelden, um über unsere Initiativen informiert zu werden.

Das Team des Jugendzentrums freut sich auf Sie!



Буккроссинг для детей и подростков

KINDERBUCH TAUSCH

Büchertausch für Kinder und Jugendliche.
In deutscher und russischer Sprachen.



kinderbuch_tausch



Молодежный отдел Общины запускает книгообмен детских и подростковых книг.

Буккроссинг (книгообмен) это международное движение обмена книг, зародившееся в 2001 году и известное по всему миру. Он подразумевает обмен прочитанной книгой с другими участниками проекта. Как это работает - вы бесплатно получаете книгу, она находится у вас 2 недели, после этого вы передаете ее другому читателю. Если у вас есть дома прочитанные книги, которыми вы тоже хотели бы поделиться - мы с радостью примем их в наш книгообмен.

Мы поможем передать книги и подберем для вас лучшую современную и классическую детскую, подростковую литературу.

Первые книги подарены общине главной детской библиотекой России - РГДБ.

Ссылка на регистрацию проекта и информация о книгах, которые готовы отправиться к вам - в Инстаграм-канале [kinderbuch_tausch](https://www.instagram.com/kinderbuch_tausch)

Хорошего всем чтения :)

Das Jugendzentrum der Gemeinde startet einen Büchertausch für Kinder und Jugendliche.

Bookcrossing ist eine internationale Buchtauschbewegung, die 2001 entstand und auf der ganzen Welt bekannt ist. Es handelt sich um einen Austausch der gelesenen Bücher mit anderen Teilnehmern des Projekts. Das funktioniert so: Sie erhalten ein Buch kostenlos, behalten es für 2 Wochen und geben es danach an einen anderen Leser weiter. Wenn Sie gelesene Bücher bei sich zu Hause haben, die Sie gerne mit anderen teilen möchten, nehmen wir diese gerne in unseren Büchertausch auf.

Wir helfen bei der Weitergabe der Bücher und wählen die beste zeitgenössische und klassische Kinder- und Jugendliteratur für Sie aus.

Die ersten Bücher wurden der Gemeinde von der wichtigsten Kinderbibliothek Russlands - der "Russischen Staatsbibliothek für Kinder" - geschenkt.

Im Instagram-Kanal "[kinderbuch_tausch](https://www.instagram.com/kinderbuch_tausch)" finden Sie den Link zur Projektanmeldung und Informationen zu den Büchern, die für Sie bereitstehen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre :)



SHTISEL (Serie 2013-2021)

Die Gemeinschaft der Charedim, der "gottesfürchtigen" traditionellen Juden, ist selbst für ihre israelischen Mitbürger eine geschlossene, wenn nicht gar fremde Community. Deshalb ist "Shtisel" ein echtes Kulturereignis. Es ist die erste Serie ihrer Art über das Alltagsleben einer ultra-orthodoxen Familie ohne Politik und stereotype Pauschalisierungen, voller Ironie und feinem Humor. Die Serie ist in jeder Hinsicht gelungen: die Titelsequenz, die Musik, die Geschichte, das Schauspiel und die Regie.

Die Kultur der Charedim wird durch das Prisma des alltäglichen Lebens dargestellt, ohne Anspruch auf Ethnographie. Man vertraut dem Betrachter, dass dieser hinter den merkwürdigen Details authentische Traditionen erkennt. Die Empörung der Enkelkinder wird verständlich, als Oma Malka, dem Beispiel ihrer Nachbarn folgend, den Fernseher einschaltet und... oh mein Gott!... sie schaut "Reich und schön" oder die Fassungslosigkeit des Vaters, als sein Sohn Akiva, ein Taugenichts, Junggeselle und "schlemas!", sich für Kunst statt für eine Lehrerkarriere entscheidet.

Und lassen Sie sich nicht davon abschrecken, dass es diese Serie auf Netflix nur in der Originalsprache mit Untertiteln gibt. Das macht das Ganze noch interessanter. Die Stimmen der Schauspieler und die Gespräche auf Jiddisch und Hebräisch, "bekannte" Intonationen und Emotionen - all das macht die Wahrnehmung wesentlich näher.

Die Schöpfer Ori Elon und Yehonatan Indursky beschlossen von Anfang an, "eine verdammt coole Serie zu machen, die niemand schauen würde". Wie es heißt, der Witz geriet außer Kontrolle: sogar Charedim haben "Shtisel" geschaut - in ihren koscheren Handys.

ШТИСЕЛЬ (сериал 2013-2021)

Мир харедим, «богобоязненных» традиционных иудеев - даже для соотечественников-израильтян закрытое, если не сказать чуждое сообщество. Поэтому «Штисель» - настоящее культурное событие. Это первый в своем роде сериал о повседневной жизни ультраортодоксального семейства без политики и стереотипных обобщений, полный иронии и тонкого юмора. В этом сериале прекрасно всё: заставка, музыкальное сопровождение, сюжет, игра актёров и режиссура.

Культура харедим демонстрируется через призму обыденной жизни, не претендуя на этнографичность, доверяя зрителю распознать за причудливыми деталями подлинные традиции. И становится понятным возмущение внуков, когда бабушка Малка в доме престарелых вдруг по примеру своих соседок заводит телевизор и - о ужас! - смотрит «Дерзких и красивых» или недоумение отца семейства, когда его непутевый, задержавшийся в холостяках «шлимазл» сын Акива учительской карьере предпочитает рисование.

И пусть вас не расстраивает, что на Netflix этот сериал только на языке оригинала с субтитрами. Так даже интереснее. Голоса актеров и разговоры на идише и иврите, "родные" интонации и эмоции - все это делает восприятие куда ближе.

Создатели Ори Элон и Йехонатан Индурски с самого начала решили снять «чертовски крутой сериал, который никто смотреть не будет». Шутка, как говорится, вышла из-под контроля: «Штиселя» посмотрели даже харедим - на своих кошерных телефонах.



Meir Shalev DER JUNGE UND DIE TAUBE

Seine allerletzte Taube ließ er auf, während er im Sterben lag, und sie trug eine einzigartige Botschaft für seine Geliebte. Das Baby wurde er genannt, Brieftauben waren seine Leidenschaft, sein Leben verlor er im Krieg. Fremdenführer und Vogelkundler Jair interessiert sich brennend für die Geschichte des Jungen mit den Tauben, und er berichtet auch aus seinem Leben, das mit jenem des Taubenzüchters verwoben zu sein scheint. In Tel Aviv und Jerusalem, zwei von der Geschichte gebeutelten Orten, entfaltet sich die Story zweier Männer, getrennt durch mehrere Jahrzehnte, verbunden durch die Suche nach der Lebensliebe, nach Erfüllung, nach einem eigenen Ort.

Dieses Buch ist köstlich! Es ist erheitend, melancholisch, sachlich, sarkastisch und bietet eine wirklich interessante Geschichte mit schönen Zusammenhängen.

Meir Shalev ГОЛУБЬ И МАЛЬЧИК

Его называли Малышом и он погиб на войне. Умирая он запустил своего последнего голубя, и тот унес уникальное послание для его возлюбленной. Экскурсовод и орнитолог Яир проявляет живой интерес к истории мальчика с голубями, а также рассказывает о своей жизни, которая, кажется, переплетается с жизнью голубятника. В Тель-Авиве и Иерусалиме, двух местах, раздираемых историей, разворачивается история двух людей, разделенных несколькими десятилетиями, связанных поиском любви к жизни, самореализации, собственного места.

Эта книга восхитительна! Она волнующая, меланхоличная, правдивая, саркастичная и предлагает действительно интересную историю с красивыми связями.



К СОЖАЛЕНИЮ, НАША БИБЛИОТЕКА ПОКА ОСТАЕТСЯ ЗАКРЫТОЙ ДЛЯ ПОСЕТИТЕЛЕЙ.

Аткинсон К. Большое небо

Бенуа С. Муслим Магомаев и Тамара Синявская.

Преданный Орфей

Бойн Д. Абсолютист

Веллер М. Еретик

Гофман Э. Т. А. Эликсир сатаны

Драгунский Д. Богач и его актёр

Жванецкий М. Одесский пароход

Кедми Я. Тайные пружины

Кэш К. Я проснулась лисицей

Литвиновы А. и С. Тебя убьют первым

Максимова Е. Мадам «Нет»

Маннара Ф. Меня зовут Бёрди

Мартен-Люган А. Мы не могли разминуться

Матт А. Прощай, Брюссель!

Маяковский В. Кроме любви твоей, мне нету солнца

Метлицкая М. Осторожно, двери закрываются

Носовский Г. Выставочный Иерусалим

Олкотт Л. М. Маленькие женщины

Олкотт Л. М. Юные жёны

Ремарк Э. М. Возлюби ближнего своего

Рождественская Е. Балкон на Кутузовском

Рождественская Е. Двор на Поварской

Рой О. С любовью

Рубина Д. Одинокий пишущий человек

Сигаль М. Энциклопедия практического иудаизма.

Путеводитель по еврейскому образу жизни

Скоробогатова В. На пути в Иерусалим

Устинова Т. Настоящее

Фаррелл М. Я всё знаю

Харари Ю. Н. Sapiens. Краткая история человечества

Ширвиндт А. Опережая некролог

UNSERE BIBLIOTHEK BLEIBT VORERST FÜR DEN PUBLIKUMSVERKEHR GESCHLOSSEN.

ЮЛИЯ БЮТТЕРИНГ
Адвокат-специалист
по семейному и жилищному праву

Гражданское право, трудовое право,
дорожно-транспортное право

Консультации на русском языке
Представление интересов в суде

www.kanzlei-buetfering.de
info@kanzlei-buetfering.de

Tel.: 0201/453 000 25
Stubertal 73a,
45149 Essen-Haarzopf

Umzüge Gasanov
Переезды и транспортные услуги

- ПЕРЕЕЗДЫ ДЛЯ ЧАСТНЫХ ЛИЦ И ФИРМ
- ВЫВОЗ И УТИЛИЗАЦИЯ МУСОРА
- СТРОИТЕЛЬНЫЕ И РЕМОНТНЫЕ РАБОТЫ
- МОНТАЖ МЕБЕЛИ И КУХОНЬ

0211 - 92415675 • 01522 - 4899875
info@umzuege-gasanov.de • www.umzuege-gasanov.de
Возможна оплата через Центр занятости

МÖBELTRANSPORT • KLAVIERTRANSPORT • ENTSORGUNG UND ENTRÜMPELUNG

V.E
КОМПЛЕКСНЫЙ РЕМОНТ
квартиры, дома, офисы
Эссен, Бохум, Дортмунд + 100 Км

RENOVIERUNGEN ALLER ART
Wohnungen, Häuser, Büros
Essen, Bochum, Dortmund + 100 Км

Tel. 0234 - 325 35 69
Mobil 0177 - 680 80 09
E-Mail : esterlennvadym@gmail.com

Mit Trauer müssen wir Abschied nehmen von:

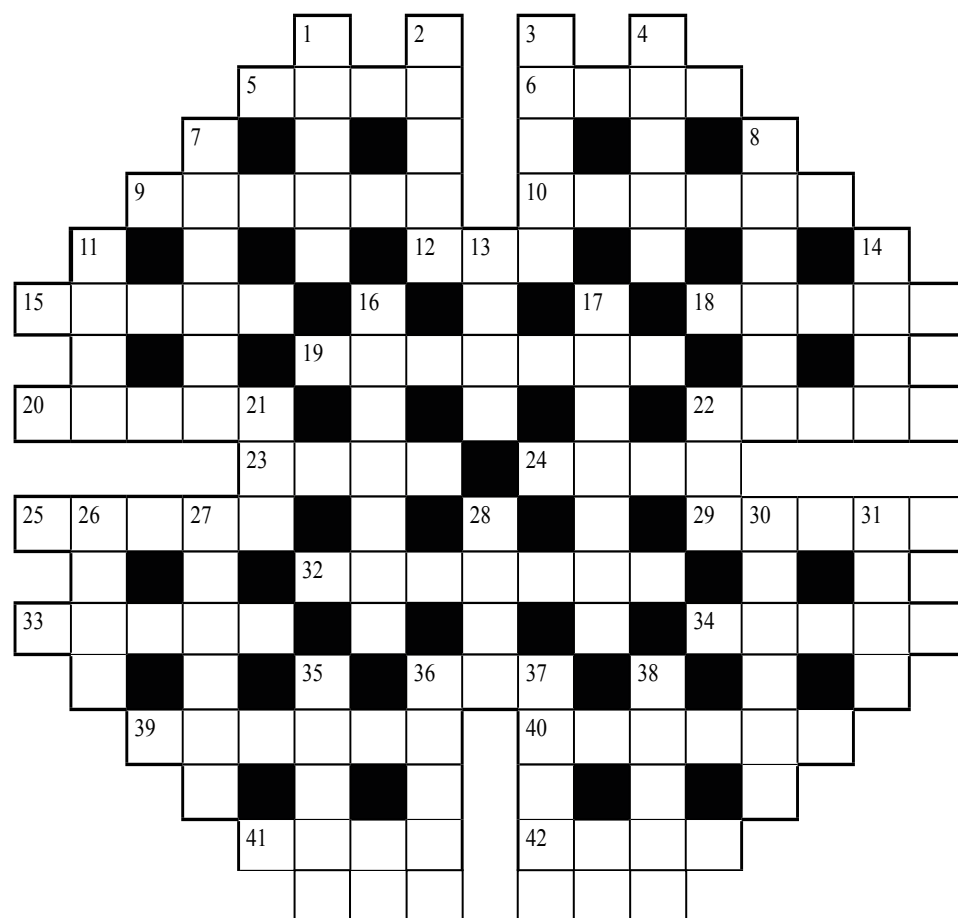
Frau Zinaida Zabara	20.03.1928 - 23.02.2021
Frau Beylya Khalips'ka	05.09.1922 - 02.04.2021
Herr Boris Makhlin	24.12.1937 - 04.04.2021
Frau Polonskaya Irina	25.07.1933 - 16.05.2021
Herr Batshev Lev	24.01.1932 - 20.05.2021

ת.נ.צ.ב.ה.

Berücksichtigung finden Todesfälle, Hochzeiten und Geburten bis zum Redaktionsschluss am 25.05.2021

По горизонтали: 5. Третий сын Якова, родоначальник левитов и коэнов. 6. Прародитель человеческого рода. 9. Древняя страна на восточном побережье Средиземного моря - земля, обетованная Б-гом израильскому народу. 10. Первый из трех еврейских праотцов. 12. Буква еврейского алфавита, числовое значение (гематрия) которой 70. 15. Ее потомком в одиннадцатом поколении был царь Давид. 18. Полый рог дикого или домашнего животного, в который заповедано трубить в Рош хаШана. 19. Одна из любимых сладостей в еврейских праздниках. 20. Один из сыновей Аарона, погибший при освящении скинии. 22. Молитвенная накидка, к углам которой прикреплены нити цицит. 23. Первая буква еврейского алфавита. 24. Прародительница человеческого рода. 25. Третий из еврейских праотцов, сын Ицхака и Ривки. 29. В древнем Израиле его возлагали девушки на голову 15 Ава. 32. Первая глава Торы. 33. Гора, на которой состоялось Дарование Торы. 34. Город в Изреельской долине. 36. Библейский персонаж, сын Ханаана. 39. Жена Моше. 40. Древний сосуд. 41. «Пятикнижие Моше». 42. Одно из имен тестя Моше.

По вертикали: 1. Еврейский квартал в Марракеше. 2. Собрание Устного Закона, включающее Мидраш, Галаху и Аггаду. 3. Библейский пророк, один из



авторов Книги Царств. 4. Долина, в которой умер Авраам. 7. Совокупность законов иудаизма. 8. Милосердие, попечение, уход. 11. Еврейский хлеб обычно подаваемый к шаббатним и праздничным трапезам. 13. Сын римского прокуратора Иудеи, убивший многих раввинов и свою семью, «злой гений иудейской нации». 14. Восемнадцатая буква еврейского алфавита. 16. Мать Моше, Аарона и Мирьям. 17. Утренняя молитва в иудаизме. 21. Шестая буква еврейского алфавита. 22. Буква еврейского алфавита гематрия которой 400. 26. Репатриация евреев в Государство Израиль. 27. Рукоплескание, шумное выражение одобрения. 28. Титул духовного главы хасидского течения. 30. Героиня книги Танаха. 31. Запрет использовать плоды дерева в течение первых трех лет после посадки. 35. С помощью какого предмета Моше добыл воду из скалы. 36. Одно из направлений в хасидизме. 37. Ежедневная храмовая жертва всесожжения. 38. «Хохма» в каббале.

Ответы на кроссворд на стр. 9





JÜDISCHE KULTUS-GEMEINDE ESSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kindergruppe Garin startet ein neues Schuljahr
(es wird auf russisch unterrichtet)



Garin



Мы начинаем набор детей 3-4 лет
на новый учебный год

В первый год обучения в школе
детей ждут увлекательные занятия:

- Рисование
- Танцы
- Музыка
- Развивающие игры



Занятия проводятся
в группах до 10 человек



Запись до 31 июля 2021!
Количество мест ограничено!

Запись по телефону



0160 75 04 879

